B 2555

Heft 232.

STUDIEN

ZUR

DEUTSCHEN KUNSTGESCHICHTE

SYSTEMATISCHES BESCHREIBENDES VERZEICHNIS

DER MIT

WIENER HOLZSCHNITTEN ILLUSTRIERTEN WIENER DRUCKE VOM JAHRE 1460—1552

VON

HEDWIG GOLLOB

Mit 34 Abbildungen

a. 15 Taf.
13 PH

STRASSBURG — 1925 — J. H. ED. HEITZ

(Bibl. 1070 Graaf)

Studien zur Deutschen Kunstgeschichte.

Vollständige Verzeichnisse der „Studien zur Deutschen Kunstgeschichte" und „Zur Kunstgeschichte des Auslandes" stehen Interessenten auf Anfrage zu Gebote.

224. **Schenk zu Schweinsberg, Eberhard.** Die Illustrationen der Chronik von Flandern — Handschrift Nr. 437 der Stadtbibliothek zu Brügge — und ihr Verhältnis zu Hans Memling. Mit 8 Taf. 12.—
225. **Nickel, W.** Die Breslauer Steinepitaphien aus Renaissance und Barock. Mit 14 Tafeln. 7.—
226. **Zimmermann, H.** Beiträge zur Bibelillustration des 16. Jahrhunderts. (Illustrationen und Illustratoren des ersten Luther-Testamentes und der Oktavausgaben des Neuen Testamentes in Mittel-, Nord- und Westdeutschland.) Mit 39 Abb. auf 19 Tafeln in Lichtdruck. 25.—
227. **Bleibaum, Fr.** Bildschnitzerfamilien des Hannoverschen und Hildesheimischen Barock. Mit 45 Lichtdrucktaf. und 32 Textabb. 30.—
228. **Strauss, K.** Die Töpferkunst in Hessen. Mit 275 Abb. auf 58 Tafeln und einer Beilagetafel. 16.—
229. **Röttinger, H.** Erhard Schön und Niklas Stör, der Pseudo-Schön. Zwei Untersuchungen zur Geschichte des alten Nürnberger Holzschnittes. Mit 15 Lichtdrucktafeln. 35.—
230. **Burgemeister,** Der Orgelbau in Schlesien. Mit 24 Lichtdrucktafeln. 25.—
231. **Kossmann, B.** Einstens maßgebende Gesetze bei der Grundrißgestaltung von Kirchenbauten. Mit 1 Tabelle und 62 Abb. auf 44 Tafeln. 12.—

In Vorbereitung befinden sich:

Humann, G. Stützenwechsel in der romanischen Baukunst. Mit 5 Abb.
Röttinger, H. Dürers Doppelgänger. Mit 74 Tafeln.
Behrendsen, Darstellungen von Planetengottheiten an und in deutschen Bauten. Mit zahlreichen Abb.
Strauss, K. Brandenburgische Kacheln und Öfen. Mit zahlreichen Abb.
Schreiber, W. L. Geschichte und Werk-Verzeichnis des Metallschnittes.

u. a. m.

Études sur l'art de tous les pays et de toutes les époques.

Erscheint seit 1919.

1. **Van Marle, R.** Simone Martini et les peintres de son école. 258 pages avec 52 planches en phototypie. 30.—
2. **Van Marle, R.** Recherches sur l'iconographie de Giotto et de Duccio. 60 pages. 4.—
3. **Van Marle, R.** La peinture romaine au Moyen-âge. Son développement du 6e jusqu'à la fin du 13e siècle. 260 pages avec 71 planches en phototypie. 40.—

Soeben erschien:

4. **Hændcke, B.** Der französisch-deutsch-niederländische Einfluß auf die Kunst Italiens von etwa 1150 bis 1650. Eine entwicklungsgeschichtliche Studie. 8.—
5. **Heubach, D.** Grisaillen und Federzeichnungen der altflämischen Schule. Mit 13 Tafeln. 4.—
6. **Trübner, J.** Die stilistische Entwicklung der Tafelbilder des Sano di Pietro. 1405—1481. Mit 17 Tafeln. 20.—

Die Preise verstehen sich in R. M.

$40.-

SYSTEMATISCHES
BESCHREIBENDES VERZEICHNIS

DER MIT

WIENER HOLZSCHNITTEN ILLUSTRIERTEN
WIENER DRUCKE VOM JAHRE 1482—1550

STUDIEN ZUR DEUTSCHEN KUNSTGESCHICHTE
HEFT 232.

SYSTEMATISCHES BESCHREIBENDES VERZEICHNIS

DER MIT

WIENER HOLZSCHNITTEN ILLUSTRIERTEN WIENER DRUCKE VOM JAHRE 1482—1550

VON

HEDWIG GOLLOB

STRASSBURG — 1925 — J. H. ED. HEITZ

REGIERUNGSRAT

DR. HEINRICH RÖTTINGER

ZUGEEIGNET

INHALTSVERZEICHNIS.

Seite

Einleitung 9

Verzeichnis der mit Wiener Holzschnitten illustrierten Wiener Frühdrucke und Inkunabeln 13

Nachtrag:

I. Wiener Inkunabel und Frühdrucke mit Holzschnitten, die nicht in dem Kataloge aufgenommen wurden, da sie jetzt nicht auffindbar sind 125

II. Verzeichnis der mit bekannten Holzschnitten versehenen Wiener Inkunabeln und Frühdrucke, die nicht aufgenommen werden konnten 126

III. Verzeichnis der wichtigsten Holzschnitte in den Wiener Inkunabeln und Frühdrucken 127

Das vorliegende beschreibende Verzeichnis der mit Wiener Holzschnitten versehenen Wiener Inkunabeln und Frühdrucke ist auf Grund der Bücherkataloge: Denis, Wiens Buchdruckergeschichte Wien, 1782; Anton Mayer, Wiens Buchdruckergeschichte Wien, 1482 — 1882; Wien 1888; Langer-Dolch, Bibliographie der österreichischen Drucke des XV. und XVI. Jahrhundertes Wien, 1913 Bd. I, 1 zusammengestellt.

Diese bibliographischen Werke sind nicht darauf hin angelegt, ein Verzeichnis der Holzschnitte zu geben, sondern es ist in vielen Fällen nur angegeben, ob Holzschnitte in den Büchern vorhanden sind, oder nicht. In ebenso vielen Fällen fehlt aber auch jede Angabe darüber. Darum mußte ich, soweit es möglich war, sämtliche Wiener Inkunabeln und Frühdrucke durchsehen, ob sie nun als illustriert angegeben waren oder nicht. Durch die liebenswürdige Hilfe der Wiener Bibliotheksbeamten vor allem Hofr. J. Bick, Hofr. H. Bohatta, Hofr. J. Meder, Hofr. R. Wolkan, Reg. Rat. Hübel und weiland Hofr. J. Himmelbaur, wie anderer Herren Bibliothekare, denen ich hier meinen besten Dank abstatte, wurde es mir möglich gemacht, den größten Teil des Materiales in Wien selbst aufzutreiben. Eine geringe Anzahl von Büchern ist mir bis jetzt unzugänglich oder unauffindbar geblieben. Ich gebe im Nachtrag ein Verzeichnis dieser Werke, falls es möglich werden sollte, dieselben einmal separat zu bearbeiten.

Im allgemeinen ist ein Drittel der gesamten Wiener Drucke dieser Zeit illustriert, wobei wir darauf achten müßen, daß diese frühen Drucke nicht in dieser Weise der Massenproduk-

tion hergestellt wurden wie heute, sondern es kommt oft vor, daß gerade in der Ausstattung die einzelnen Exemplare recht verschieden sind, doch wurde natürlich immer aus dem vorhandenem Holzschnittmaterial geschöpft. Ebenso kann es vorkommen, daß bei einigen Exemplaren die Holzschnitte überhaupt fehlen. Darum wurde in dem Kataloge auch die Bibliothek eingetragen, nach derem Exemplar die Beschreibung genommen wurde.

Die Beschreibung selbst erfolgte frei nach dem Verzeichnis der illuminierten Handschriften von Wickhoff und Dvořak; doch ergaben sich große Vereinfachungen, die in der Natur der Graphik lagen von selbst. Eine Kontrolle der bibliographischen Vorarbeiten wurde durchgeführt.

Auch kamen mir bei dieser Arbeit einige bis jetzt unbekannte Wiener Drucke unter die Augen. Da sich die Holzschnitte natürlich stark wiederholen, wurde die Beschreibung nur einmal gegeben und zwar bei dem zeitlich frühesten Drucke oder besterhaltenem Exemplare. Bei Wiederholungen ist nur der Titel des Holzschnittes genannt. Die Fachausdrücke in den Beschreibungen sind die gleichen wie in dem bekannten Verzeichnisse der illuminierten Hss. Kleine Vereinfachungen kommen hinzu: So ist ein Holzschnitt geschlossen, wenn er nur mit einem Striche gerahmt ist, frei wenn dieser Rahmen fehlt; angegeben ist ferner, ob der Grund speziell behandelt wurde; wenn nichts darüber gesagt ist, so ist er weiß. Sammelnamen wurde nur bei Initialen gebraucht: I. Renaissance-Ornament-Initialen. — Es handelt sich hier um freie, meist stark schattierte große Formen, die aus italienischen Ornamenten gebildet sind. — II. Schnitzwerk- Initialen. Dies ist eine seit dem 2. Jahrzehnte übliche, geschlossene Initialbildung, die meist auf schwarzem, oft auch punktiertem Grunde merkwürdige, an Schnitzereien erinnernde Buchstabenkörper aufliegen hat.

Aus diesem Kataloge wurden solche Drucke geschieden, die wie die Ungarische Chronik, Die Moskovia, Die Geometria und Concordanz, bekanntlich von Flettner und Hirschvogel illustriert wurden und tatsächlich mit Wiener Holzschnitten nichts zu tun haben. Selbst die Initialen dieser Werke kommen in Wiener

Drucken nicht mehr vor, wohl aber sind einige unbedeutende Wiener Initialen außerdem darin verwendet.

Von kunsthistorischer Seite ist dieses Material höchst spärlich bearbeitet. Am feinsinnigsten sind die kurzen Notizen des im Weltkriege gefallenen Dr. Dolch. Obwohl kein Kunsthistoriker, gibt er in seinem Kataloge, in dem er einige Holzschnitte bespricht, sehr gute Charakteristika und macht manche Zusammenhänge klar. Vor allem erkennt er den hohen künstlerischen Wert mancher Stücke. Arbeiten über einzelne Themen aus dem Materiale sind von Dodgson: Jahrbuch der preuss. Kunstsammlungen. 1903 Bd. XXI. Dörnhöffer: Jahrbuch der Zentralkommission für Denkmalpflege 1904 Bd. II. Beth: Rep. f. Kunstwissenschaft 1907 Bd. XXX. Sie behandeln hier Wiener Holzschnitte, die sie Cranach zuzuschreiben versuchen. Ueberdies nennt Dodgson außer diesen genannten Holzschnitten in seinem: Catalogue of Early German and Flemish Woodcuts in the British Museum II. 177, den Wiener Graphiker Hans Rebell, den er aus einer Leiste in der Solinus- Ausgabe von Camers 1520 und in dem Evangelisten- Signet Singrieners des gleichen Druckes erkennt. Ihm schreibt er auch die signierte Initiale M desselben Buches zu, wie die mit H R und A V signierte Duettscene im Lautenbuche Judenkunigs vom Jahre 1523. In Betracht kommen auch verschiedene Aufsätze über meist undatierte und auch in der Lokalisierung auf Wien nicht ganz sichere Kalender-Einblattdrucke von Wünsch und Wussin in den Berichten des Wiener Altertumvereines v. J. 1875, 1890, 1911, veröffentlicht. Die dort verwendeten Holzschnitte kehren größtenteils in sicheren Wiener Frühdrucken wieder, wodurch diese Holzschnitte der Einblattdrucke als tatsächliche Wiener Arbeiten bestätigt sind. Das gesamte Material bietet uns nicht nur für das Wiener Kunstleben jener Zeit, sondern auch für die übrige deutsche Kunst höchst wertvolle Aufschlüsse, worüber ich in einer größeren Arbeit gesprochen habe.

VERZEICHNIS
DER MIT WIENER HOLZSCHNITTEN ILLUSTRIERTEN WIENER FRÜHDRUCKE UND INKUNABELN.

---

1. Actus sacerdotalis — Mayer I 5, Dolch 24. 1500
2. Actus sacerdotalis — Dolch 97. 1517
3. Actus sacerdotalis — Denis 248. 1522
4. Adamus: de insigni adventu Caroli V — Denis 392. 1536
5. Aderlasstafel auf 1498 — Dolch 18. 1497
6. Agenda Pataviensia — Dolch 85, Denis 123. 1514
7. Agricola: elucidarius dialogus — Mayer 29. 1515
8. Agricola: epistola — Denis 131. 1515
9. Albertus Magnus: de natura locorum — Denis 111. 1514
10. Albertus Magnus: Isagoge — Denis 120. 1514
11. Albrecht: Pferdearzneibüchel — Mayer 92. 1542
12. Algorithmus linealis (Stromer) — Denis 80. 1512
13. Algorithmus linealis — Denis 223. 1520
14. Andronicus Tranquillus: ad germanos — Denis 420. 1541
15. Angelus: Almanach novum: — Denis 316. s. a.
    Angelus: Odeporicon siehe Bartholinus.
16. Apolloneus Tyaneus: de contemptu mortis — Denis 680. s. a.
17. Arbor consanguinitatis — Denis 751. 1500
18. Aristoteles: de anima — Mayer 61. 1521
19. Aristoteles: liber praedicamentorum — Denis 463. 1550
20. Armerius Aloisius: de Golleta et . . . — Denis 820. s. a.

21. Arnoldi Bartholomeus: Parvulus philosophae naturalis — Denis 30. 1510
22. Babelius: Rationale — Denis 466. 1550
23. Bartholinus odeporicon — Mayer 3.2 / Denis 142. — 1515
24. Bartholomeus Col. dialogus mythologicus — Denis 7[illegible] 1512
25. Bartholomeus Col. dialogus mythologicus — Mayer 56. 1518
26. Bartholomeus Pann.: Gryllus — Denis 344. s. a.
27. Basilius Magnus: orationes quaedam — Denis 757. 1513
28. Basilius Magnus: libellus de veterum — Denis 202. 1518
29. Belegerung der Stadt Wien — Denis 293. 1529
30. Beruef des Türkenfriedens — 1533
31. Betbüchlein f. Königin Anna — Denis 428. 1545
32. Boethius: de philosophica . . . — Denis 239. 1521
33. Brandolinus: de humanae vitae conditione — Denis 782. 1541
34. Brassicanus: In Gallum nuper profligatum — Mayer 76. 1525
35. Brassicanus: de iuris prudentia — Denis 414. 1540
36. Calphurnius Siculus: aeglogae — Denis 107. 1514
37. Camers: prima pars Pliniani indicis et sec. pars. — Denis 115. 1514
38. Camers: index copiosissimus in quatuor gestorum Romanorum Lucii Flori libres — Denis 196. 1518
39. Camers: Solinus πολνίστωρα — Denis 224. 1520
40. Camers: Antilogia — Denis 249. 1522
41. Camillus: Wiener Praktik — Mayer 496. s. a.
42. Cantica canticorum (Salomonis) — Mayer 74. 1523
43. Capella Felix: de nuptiis Mercurii — Denis 163. 1516
44. Capher: orationes duae — Denis 206. 1519
45. Catarinae Aquilae in laudem — Denis 671. s. a.
46. Catullus nuptiae Pelei et Thetidis — Denis 113. 1514
47. Cebes Thebanus: Tabula — Denis 210. / Denis 766. — 1515/19
48. Celtes Conrad: carmen seculare — Denis 309. 1516
49. Chelidonius disceptatio — Denis 150. 1515
50. Cicero Laelius — Denis 44. 1511
51. Cicero Scipionis somnium — Denis 47. 1511
52. Cicero de officiis — Denis 69. 1512
53. Cicero Synonima — Denis 96. 1513

54. Cicero eloquentiae — Denis 126. 1515
55. Cicero Scipionis somnium — Denis 135. 1515
56. Cicero Officia — Denis 190. 1518
57. Cicero pro Aulo Licinio — Denis 201. 1518
58. Cicero eloquentiae — Denis 257. 1523
59. Cicero ad Brutum — 1525
60. Claudianus: de raptu Proserpinae — Denis 178. 1517
61. Claudianus: in Ruffinum — Denis 194. 1518
62. Codrus: dialogus philosophiae — Denis fehlt. 1513
63. Commentarii rerum moscovitarum — Denis fehlt. s. a.
64. Compendiarius parvorum logicalium — Denis 71. 1512
65. Computus novus et ecclesiasticus — Denis 84. 1512
66. Idem — Denis 92. 1513
67. Conventus et Congressus — Denis 176. s. a.
68. Cornax: Ein seltsam Geschicht — Denis 709. s. a.
69. Cornax: historia quinquennis — Denis 472. 1550
70. Crassus, Chr. oratio tumultuaria — Denis 331. 1515
71. Crosna: panegyrici — Denis 28, Dolch 54. 1509
72. Cursus beatae Mariae virginis — Denis 105. 1513
Cursus beatae Mariae virginis cum additionibus — Denis 122. 1514
73. Cursus glorios. Mariae virginis — Denis 232. 1521
74. Cusa: propositiones — Denis 309. s. a.
75. Cuspinian: diarium — s. a.
76. Cuspinian: oratio protreptica — Denis fehlt, Mayer 198. s. a.
77. Cuspinian: Verzeichnis d. Kaiser u. Päpste — Denis 777. 1527
78. Cyprianus: sermo — fehlt. 1524
79. Cyrillus: sermo de animae decessu — Denis 240. 1521
80. Dantiscus: odeporicon. — Denis 142. 1515
81. Datus: elegantiae minores — Mayer 3, Dolch 58, 20. 1499
Datus: elegantiae minores — Dolch 58, Denis 97. 1509
82. Datus: elegantiae minores — Mayer 12, Dolch 116. s. a.
83. Dictionarius trium linguarum — Denis 759. 1513
84. Dionysius Afer: de situ orbis — Denis 75. 1512
85. Dionysius Periegetes: de situ orbis — Denis 20, Dolch 49. 1508
86. Donatus: argumenta compendiaria — Denis 98. 1513
87. Donatus: cum Catone — Denis 170, Mayer 35. 1516
88. Donatus: dialogus — Denis 271, Mayer 244. 1525
89. Donatus: de octo partibus orationis — Denis 403, Mayer 183. 1537

90. Dubrava: libellus de componendis epistolis Denis 52. 1511
91. Eiken Simon: de philomusis Denis 23, Dolch 53. 1509
92. Einritt Kayser Carln fehlt s. a.
93. Emanuel II. epistola Denis 86. 1513
Engel siehe Angelus
Eliaco siehe Petrus.
Euripides siehe Rotterdamm.
Exemplar in modum accentuandi Denis 99. 1513
(siehe Psalterium Pataviense)
94. Exemplum protestationis fehlt s. a.
95. J. Faber: Compendium philosophiae Denis 93. 1513
96. J. Faber: etlich sermon Denis 282. 1528
97. J. Faber: Christl. Ablainung Denis 295. 1529
98. J. Faber: sermo consolatoria Denis 380. 1532
99. J. Faber: sermo ab historia Jobis Denis 383. 1535
100. J. Faber: sermo pro sacrosancto . . . . Eucharistiae Denis 382. 1535
101. J. Faber: sermo de absoluta necessitate Denis 397. 1537
102. J. Faber: sermo de sacris temere neque violandis Denis 406. 1539
103. Udalr. Faber: sermo de resurrectione Denis 258. 1523
104. Udalr. Faber: aegloga: ἄργος Denis 804. s. a.
105. Fabularum liber Mayer 60. 1520
106. Falconeus Aimarus: de exhileratione animi fehlt. 1541
107. Faustus Andrelinus: epistolae Denis 219. 1520
108. Feiner: Clypeus defensorius Denis 458. 1550
109. Fenestella: de romanis magistratibus Denis 260. 1523
110. Florus L.: Epitomes fehlt. 1518
111. Fruck: deutsch Formulari Mayer 79. 1528
112. Gaudentius: oratio d. dulcissimo puero Jesu Denis 399. 1537
113. Gebetbuch Mayer 52. 1531
114. Gennadius: dialogus Denis 299. 1530
115. Geraldinus A: bucolicon Denis 85. 1513
116. Glareanus: de ratione syllaborum Denis 275. 1525
117. Graduale Pataviense Denis 66, Dolch 65. 1511
118. Gramateus: liber de compositione regularum pro vasorum mensuratione Denis 191. 1518

	Grammatica nova vide regul. gram.	Denis	14. 1501
119.	Grammatice opus novum	Denis	72. 1512
120.	Grammatice opus novum	Denis	253. 1523
121.	Gregor Nysenus: liber utilissimus	Denis	187. 1517
122.	Greulius Menanus: historia divi Kiliani	Denis	279. 1526
123.	Grünbeck: prognosticon	Dolch	15 b. 1496
124.	Guarinus et Poggio: de praestantia Scipionis	Denis	78. 1512
125.	Guarinus: Erotemata	Denis	252. 1523
126.	Gundel: panegyrici	Denis	94. 1513
127.	Gundel: aeglogae duae	Denis	193. 1518
128.	Gundel: de sacratissima incarnatione	Denis	195. 1518
129.	Gundel: Epicedion in divum Maximilianum	Denis	218. 1520
130.	Guntianus: in adventum Ferdinandi	Denis	427. s. a.
	Harmonius siehe Marsi		
131.	Heiligtumbuch	Denis 16, Dolch	33. 1502
		Denis 108, Dolch	86. 1514
132.	Hieronymus S.: contra Jovianum her.	Denis	156. 1516
133.	Hieronymus S.: contenta in hoc libello	Denis	227. 1520
134.	Hieronymus S.: de filio prodigo	Denis	233. 1521
135.	Hieronymus S.: ad Galathos	Denis	244. 1522
136.	Hieronymus S.: in quatuor Evangelistas prooemium	Denis	251. 1522
137.	Hieronymus S.: de optimo genere	Denis	773. 2523
138.	Hieronymus S.: Prologi 3	Mayer	69. 1523
139.	Hieronymus S.: vita Pauli eremitae	Denis	775. 1524
140.	Hutten Ulr. v.: ad divum Maximilianum	Denis	68. 1512
141.	Isocrates: de regno gubernando	Denis	118. 1514
142.	Janus Heidelius: liber elegiarum I.	Denis	197. 1518
143.	Joannes Argyropolis: questiones	Denis	220. 1520
144.	Joannes Pannonius: panegyrici	Denis	77. 1512
145.	Judenkönig: Lautenbuch	Denis	772. 1523
146.	Justinus: in Trogum Pompeium	Denis	176. 1517
147.	Juvencus: de evangelica historia	Denis	209. 1519
148.	Langus Siles: de miserabili fato . . Velii	Denis	780. 1539
149.	Lazius W.: fragmentium vaticinii	Denis	442. 1547
150.	Lazius W.: de mysteriis missae	Denis	453. 1549
151.	Lazius W.: laudatio funebris	Denis	700. 1547

152. Lectüre super arboribus consanguinitatis Denis 87. 1513
153. Lectüre super arboribus consanguinitatis Denis 222. 1526
154. Leo X: oratio 1513
155. Leonardo arretino: in moralem disciplinam Mayer 133. 1515
156. Libellus palaephati graeci autoris Denis fehlt. 1514
157. Livius: tertiae decades Denis 261. 1523
158. Locher: iudicium Paridis Mayer 213. s. a.
Logau siehe Catarina.
159. Lucianus Samos, lucubrationes Denis 280. 1527
160. Mantuanus Babtista: contra poetas impudice loquentes Denis 356, Mayer 45. 1512
161. Margherita Antonius: Erklärung Denis 386. 1534
162. Marsi Harmonius: Comedia Denis 130. 1515
Martianus Felix Capella siehe Capella
163. Mela Pomponius: Geographia Denis 73. 1512
164. Mela Pomponius de situ orbis libri 3 Denis 196. 1518
165. Mirandola, Pico de: hymni heroici Denis 182. 1517
166. Missale defunctorum Denis 308, Dolch 131. s. a.
167. Missale Olomucense Denis 750, Dolch 38. 1505
168. Missale Pataviense Denis 17. 1503
169. Missale Pataviense Denis 19, Dolch 44. 1507
170a. Missale Pataviense Denis 25, Dolch 51. 1509
170b. Missale Pataviense Dolch 69. 1512
171. Missale Salzburgense Denis 18. Dolch 42. 1506
172. Missale Salzburgense Denis 33, Dolch 61. 1516
173. Missale specialum itinerantium Denis 102, Dolch 80. 1513
174. Mnemosimum memoriale Denis 268. 1524
175. Moshaim: encomium canis Denis 388. 1535
176. Nausea Friedr.: 2 Predigen fehlt. 1535
177. Nausea Friedr.; in sacrosanctam nativitatem Denis 391. 1536
178. Nausea Friedr.: homiliatica pro salutatione angelica Denis 401. 1537
179. Nausea Friedr. concio funebris Denis 409. 1539
180. Nausea Friedr. in 78. Psalmum Denis 408. 1539
181. Nausea Friedr. in redīte ergo Caesari . . Denis 685. 1539
182. Nausea Friedr. 10 Gebote Gottes Mayer 83. 1540

183. Nausea Friedr. Metaphrasis in Evangelium Johannis — Denis 415. 1540
184. Nausea Friedr. super delingendo synodiloco — Denis 429. 1545
185. Nausea Friedr. liber questionum — Denis 438, Mayer 214. 1546
186. Nausea Friedr. elenchi — Denis 441. 1547
187. Nausea Friedr. de antichristo — fehlt. 1550
188. Nova Villa Arnoldus: Weinbereitung — Mayer 83. 1532
189. Oberstein Paulus ab: epistola — Denis 419. 1541
190. Oenoprepius: Tyranis ritus ac astus — Mayer 82. 1537
191. Orationes in divum Maximilianum — Denis 158. 1515

Ordnungen und Patente:

192. Pestilenzordnung — fehlt. 1521
193. Cammergerichtsordnung — fehlt. s. a.
194. Kaufordnung — Mayer 25.
195. Reformation des steirischen Landrechtes — Denis 389. 1533
196. Polizeyordnung — Denis 689, Mayer III. 1542
197. P. Ovid: Fastes — Denis 95. 1513
198. P. Ovid: heroidum epistolae — Denis 103. 1513
199. Papinius St.: libri quinque — Denis 129. 1515
200. Parvulus philosophiae naturalis — Denis 30. 1510
201. Paulus ep: epistolae — fehlt. 1524
202. Perger: oratio in funere Friederici III. — Mayer I, s. a.
203. Perger: grammatices — Denis 203. 1518
204. Perlach: usus almanach — Denis 199. 1518
205. Perlach: ephemerides — Denis 378, s. a.
206. Perriochae (Janus) — Denis 377. 1531
207. Petanzius: in Turciam — Denis 245. 1522
208. Petrus de Eliaco: super libros meteorum — Denis 112. 1514
209. Pindar: bellum trojanum — Denis 97. 1513
210. Plautus: Aululariа comedia — Denis 134. 1515
211. Poliscenus: Leonardus Comedia — Denis 161. 1516
212. Pollio Janus: precedicationes — Mayer 199. 1543
213. Pontanus: liber meteorum — Denis 179. 1517
214. Porhyrius phoenicen: isagoge — Denis 462. 1550
215. Practica auf 1495. — Dolch 14. 1594

216. Practica auf 1497. Dolch 17. 1596
217. Proelus diadoch: Sphaerea Denis 41. 1511
218. Psalterium Pataviense Denis 81, Dolch 74. 1512
219. C. Pschlacher: parvorum logicalium liber Denis 155. 1516
220. Regulae grammaticales Denis 13. 1500
(idem Grammatica nova) Denis 14. 1502
221. Reichersdorf: Moldavia Denis 418. 1541
222. Reuchlin Scaenica Denis 116. 1514
223. Ricci: ad principes Denis 813. s. a.
224. Rithaimer ἐπιτομὴ Denis 267. 1525
225. Rithaimer libellus Denis 411. 1539
226. Rochus legende Denis 748, Mayer I, Dolch 4, 5. 1482
227. Rochus legende Denis 779. 1530
228. Rotterdamm Er. Hecuba et Iphigenia in Aulide Denis 61. 1511
229. Rotterdamm Er.: Familiarum colloquiorum formulae Denis 217. 1520
230. Rotterdamm Erasm. v.: de immensa dei misericordia Denis 812. 1524
231. Rotterdamm Erasm. v. enchiridion militis christiani Mayer 75. 1523
232. Rotterdamm Erasm. v. utilissima consultatio de bello Turcis inferrendo Denis 679. 1530
233. Sachs Hanns: all röm. Kaiser nach Ordnung Denis 378. 1531
234. Sacrobusto: Sphaerea Denis 192. 1518
235. Sallust: de coniuratione Catilinae Denis 49. 1511
236. Sallust: Catilina et Iugurtha Denis 169. 1516
237. R. Sbrulius: principales poetae fehlt. 1523
238. W. Schmelzel: Aussendung der 12 Poten Denis 422. 1542
239. W. Schmelzel: Hochzeit zu Canaan Denis 425. 1543
240. Joh. Schöner: Ertzneybüchlein Mayer 70. 1534
241. Seneca: de quatuor virtutibus cardinalibus Denis 768. 1519
Statius siehe Papinius.
242. Steber: a malafranczos morbo gallorum praeservatio Denis 306. s. a.
243. Steinpeiss: Ertzneybüchlein Denis 145. 1515
244. Stella clericorum Denis 765. 1515

245. Stibor et Thanstetter: de correctione calendae — Denis 330. s. a.
246. Storch: apologia — Denis 778. 1528
247. Stretzinger: oratio divo Leopoldo — Denis 90. 1513
248. Strub Arbogast: orationes duae — Denis 51. 1511
249. Tacitus: Germania — Denis 144. 1515
250. Tacitus: Germania — Mayer 16.
251. Tartaretus: questiones — Denis 177. 1519
252. Taurinus: Stauromachia — Denis 341. s. a.
253. Terenz: Comedien. — Denis 818. s. a.
254. Thannstetter: contenta in hoc libello — Denis 146. 1515
Thannstetter: de romani calendarii correctione siehe Stibor.
255. Thannstetter: Usus almanach — Denis 199. 1518
256. Thannstetter: Practica auf 1524 — Mayer 70. 1523
257. Thannstetter: (deutsche Ausgabe der Praktik fehlt).
258. Thannstetter: Astronomia — fehlt. 1523
259. Thannstetter: liber consolatorius — Denis 255. 1523
260. Thannstetter: zu eren und gefallen — Denis 263. 1523
261. Theodosius: de Sphaericis — Denis 296. 1529
262. Thestamentum novum (ungarisch) — Denis 396. 1536
263. Vadian: mythicum synstagma — Denis 117. 1514
264. Vadian: oratio coram invictissimo Caesare — Denis 140. 1515
265. Vadian: oratio divo Maximiliano — Denis 147. 1515
266. Vadian: de Vadianorum insignibus — Mayer 31. 1515
267. Vadian: aegloga — Denis 181. 1517
268. Vadian: de poetica et carminis ratione — Denis 205. 1518
269. Valle L.: adeps elegantiarum — Denis 157. 1516
270. Valle L. dialogus de libero arbitrio — Denis 167. 1516
271. Vel: epistolarum liber — Denis 338. 1517
sermo Cyrilli siehe Cyrillus
272. de nuptiis Ferdinandi — Denis 241. 1524
273. Vel C. V.: oratio dominica — Denis 266. 1524
274. Vel C. V.: de mirabili victoria Caesarianorum — Denis 273. 1525
275. Vel C. V.: epistolarum et epigrāmatum liber — Denis 338. s. a.
idem opus — 1545
276. Vel C. V. epicedion — Denis 342. s. a.

277. Vel C. V. Prosopopia animalium — fehlt. 1441.
Vigiliae cum vesperis siehe Psalterium — Denis 102. 1513
278. Vel C. V. Vigilius ep. Trid.: opus ut vetustum — Denis 291. 1520
279. Virgil Bucolica — Denis 389. 1535
280. Voegelin: significatio cometae — Mayer 84. 1533
281. Voegelin: Bedeutung und Auslegung — Mayer 171. s. a.
282. indicium astronomicum — Mayer 159. s. a.
283. Voegelin: Practik auf 1534. — Mayer 176. s. a.
284. Voegelin: Practik auf 1535 — fehlt. s. a.
285. Walter Bernh. Miscellaneorum liber — Mayer 217, Denis 440. 1546
286. Werbewcz: Triparlitum opus iuris Hungariae — Denis 185. 1517
287. Wolfhard Andr. Transilv.: Panegyrici — Denis 70. 1512
288. Wunderl Seb.: oratio ad salutandam Mariam — Denis 110. 1514
289. Zanchi: poemata varia — Denis 672. s. a.
290. Zusammenkummung — fehlt. 1515
291. Wo und wie zusammen kamen — fehlt. 1515

1. Actus Sacerdotalis. 1500. St. Florian X. 163. A

Mayer 5; Dolch 24.

Nach Dolch: 4 × 2.8 geschlossen: Gottvater auf dem Throne f. 1
hält den Gekreuzigten; auf dem linken Kreuzarme der hl. Geist.

Impressum in inclyta urbe Vienna per impressorem Joan- f. 80
nem Winterburg anno 1500.

2. Actus sacerdotalis. 1517. München Staatsbibl.

Dolch 97; die verwendeten Holzschnitte kehren im actus sacerdotalis 1522 wieder.

Nach Dolch:

4.4 × 3 geschlossen: stehender Gelehrter mit aufgeschla- f. 1
genem Buche in der Hand nach links gewendet.

6 × 4.4 geschlossen: accessus altaris: Gestalt mit Kerze f. 1'
und Buch nach rechts gehend, dahinter ein Priester mit Kelch, ihm folgt Volk; rechts und links vom Holzschnitte je eine 2.1 und 0.4 breite Zierleiste.

6.1 × 4.4 geschlossen: links auf Kanzel ein Prediger, rechts f. 70
Volk; 6.4 × 0.4 zu beiden Seiten des Holzschnittes Leisten.

2.7 × 2.4: links ein Beichtiger, vor dem ein Mann kniet, f. 84
rechts Teufel, Engel.

per Joannem Winterburger Viennae impressum 1517. f. 88

Darüber 3 × 2.6 kleines Kreuzsignet Winterburgers in Rotdruck.

3. Actus sacerdotalis cum modo predicandi et aliis addi- H. B. Wien 22 y 83
tionibus : 1522 :

Denis 248.

f. 1 4.4 × 3 geschlossen: Mönch auf Rasen mit offenem Buche in der Hand nach links gewendet.

f. 1' 5.8 × 4.4: Accessus altaris geschlossen von zwei ganz schmalen Festonleistchen flankiert darstellend einen Mann, der mit Kerze und Buch von wenigen Geistlichen begleitet nach rechts hin schreitet.

f. 2 3 × 2.6 geschlossene Initiale S aus Art Aehrenbündel gebildet vor einem Kircheninterieur stehend mit Darstellung einer Messe (vide Missale Patav. 1509).

f. 5' 2.6 × 2.1 geschlossener Holzschnitt; mit betenden Leuten vor Altar.

f. 11 2.9 × 2.5: Recessus Altaris: geschlossen; mit einem Priester, der sich von Ministranten begleitet vom Altare entfernt.

f. 13' 4.5 × 5.5 geschlossen: Einsegnung eines Toten.

f. 14 2.6 × 2.1 ad Vigiliae mortuorum: geschlossen: ein Mann im Gebete kniend vor einem Beinhause.

f. 53 2.9 × 2.5 geschlossen: zwei Frauen bringen ein kleines Kind zu einer Kirche, aus der ein Priester herausgetreten ist und sich mit dem Kinde beschäftigt (italianisierend).

f. 53' 3 × 2.9 geschlossen: Männer mit einer Frau vor einer Kirche (italianisierend).

f. 54 Initiale E ähnlich f. 14 vor der Darstellung einer Wasserweihe in Kirchenraum siehe Missale Patav. 1509.

f. 56 2.6 × 2 geschlossen: Johannes mit Becher in der Hand stehend nach rechts gewendet.

2. Initiale O ähnlich f. 54 vor einer Weihe mit Gefäßen.

f. 58 2.5 × 2 geschlossen: Kirchenraum in dem ein Priester vor zwei Pilgern steht.

f. 61 6 × 4.5 geschlossen von drei schmalen einfachen geschlossenen Ornamentleistchen umgeben: David in Landschaft kniend, vor sich die Leier, nach rechts gewendet, wo die Halbfigur Gottes erscheint.

f. 69' Ebenso mit Darstellung einer Kirchenpredigt: links Prediger auf einer Kanzel, rechts darunter sitzen Leute.

f. 81 2.6 × 2.2 geschlossen: Vermählungsszene wie f. 58 in Stil
f. 83 und Ausführung (italianisierend) ebenso Beichtszene: von dem Beichtenden entflieht links ein Teufel, rechts steht ein Engel.

per Joannem Singrenium Viennae Pannoniae 1522 (Text deutsch und lateinisch). f. 87'

4. Adamus: De insigni adventu Caroli V. Viennae Pannoniae in aedibus Joannis Singrenii 1536. H. B. Wien

Denis 392.

Kleines von kleinen Säulen eingeschlossenes «non plus ultra» Wappen. f. 1

2.7[2] geschlossene schraffiert grundierte Initiale E vor schönem Delphinornament (siehe Novum Thestamentum). f. 1'

5. Aderlaßtafel, Deutsch auf 1498. H. B. Inc. 5. C. 19.

Dolch: 18. Sehr schadhaft erhaltenes Einzelblatt.

Leiste oben und unten: oben Breite 3.5 geschlossen rot grundiert, darinnen ein Drache, aus dessen Schwanz eine Ranke läuft mit kleinen Blättern und Blüten in Tiefschnitt. Unten Breite 2.9 geschlossen schwarz grundiert, darinnen ebenfalls eine intermittierende Tiefschnittranke.

Unten unterhalb des Textes drei Wappen (in Rotdruck Löwe, Reichsadler in Schwarz, halber Steinbock ebenso), diese sind technisch sehr einfach wie Typen ohne Modellierung nur in der Tierform in einem Stücke plastisch auf dem Holzstock gearbeitet.

Die Leiste vergleiche mit der Leiste der Wiener Praktik auf 1498 (Abbildung bei Langer-Dolch, Taf. III).

S. a.

6. Agenda Pataviensia 1514. H. B. 20. Dd. 1204.

Denis 123; Dolch 85. U. B. I, 201493.

Geschlossener Holzschnitt mit St. Stephanus, Valentin und Maximilian wie im Missale Pataviense 1509. f. 1'

Initiale: E geschlossen vor Kirchenraum mit Leuten vor einem Brunnen siehe Missale Pataviense 1509. f. 1

Einfaches Signet Winterburgers.

impressum in inclyta civitate Vienna per Johannem Winterburger 1514. f. 99

7. Agricola Rudolf: Elucidarius dyalogus theologiae tripertitus, vademecum 1515. H. B. Wien

Mayer 29 (Mayer datiert das Werk in das Jahr 1500).

Letzte Versoseite — Das von Greifen getragene Signet der Alantsee mit den Putten in den Zweigen.

Letzte Rektoseite. — Impr. Vienne per Hieronymum Vietorem impensis vero Leonardi et Luce Alantsee fratrum . . . 1515.

H. B. Wien

8. Agricola R.: Epistola ad Joachimum Vadianum Helv. poetam laureatum 1515.

Denis 131.

f. 3' — Größere geschlossene lat. Initialen von Blütenranken umgeben.

Gedruckt von Singriener 1515.

H. B. Wien

9. Albertus Magnus: de natura locorum 1511.

Denis 111.

f. 1' — Großes freies Renaissanceportal als Titelblatt. Umrahmung datiert 1512, signiert (V mit schrägem Pfeil nach rechts deutend). Beschreibung siehe Bartholomeus Colon. 1512.

Letzte Rektoseite — Excusum Viennae Austriae . . . . 1514 opera Hieronymi Vietoris et Joannis Singrenii sociorum . . . impressorum impensis . . . Leonhardi Lucae Alantseae fratrum civium Viennensium imperante divo Maximiliano caesare augusto.

Im Texte einige geschlossene größere lateinische schwarz grundierte Initialen mit Tiefschnittranken.

Letzte Versoseite — Das große von Greifen getragene Doppeladlerwappen, Beschreibung siehe Cicero de officiis 1512.

H. B. Wien

10. Albertus Magnus: Isagoge philosophiae naturalis 1514.

Denis 120.

f. 2 — Große geschlossene Tiefschnittinitiale lat. O auf schwarzem Grunde mit feiner Tiefschnittranke.

Impr. Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium expensis vero Leonardi Alantseae civis Viennensis. 1514.

Letzte Versoseite — Das von Greifen getragene Signet der Alantsee.

H. B. Wien

11. Meister Albrecht: Pferdearzneybuch.

1542 Hanns Singrüner.

Mayer 92.

6.6 × 6.6: Landschaft mit Bäumen, im Vordergrunde ein Ritter zu Pferd, vor ihm steht ein Mann und reißt dem Tiere das Maul auf (geschlossener Holzschnitt). f. 1

12. Algorithmus linealis 1512. H. B. Wien

(Heinrich Stromer.)

Denis 80 (laut Denis ist die Ausgabe vom Jahr 1514 gleich dieser nur statt des polnischen Wappen das Doppeladlerwappen): große geschlossene, lateinische, schwarz grundierte Initiale M f. 1 neben Blütenstengel, alles in Tiefschnitt; Initiale T ebenso; f. 2 einfache Rechentafeln auf allen Seiten.

Impr. Viennae Austriae per Hieronymum Vietorem et Joannem Sengrenium 1512. Letzte Rektoseite

Das große polnische Wappen von Löwen getragen, siehe Cicero: Laelius 1511. Letzte Versoseite

13. Algorithmus linealis numerationem . . . una cum regula de Tri perstringens. 1520. (ed. Stromer aut Peurbach.) H. B. Wien

Denis 223.

Ganzseitige Titelblattumrahmung vierteilig, halbfrei: oben zwei schmale Bogen mit Attika, die Palmettenmuster im Innenfelde hat; darüber ein Band mit einfachem Flächenmuster gesimsartig darüberlaufend, zu beiden Seiten je eine aufliegende Kugel. Die Seitenleisten sind geschlossen (1 × 10.7) mit einfachem quadrierten Muster verziert und mit Spielkarten, diese Leisten sind als Pilaster aufgefaßt und tragen oben anstatt eines Kapitäls ein stilisiertes Vierblattmuster, zu beiden Seiten an den Außenkanten stellenweise gezackte Ränder. f. 1

Untere Leiste 1.7 × 8.9 friesbandartig geschlossen auf schraffiertem Grunde auf Konsolen, im Innern ein Rosettenmuster mit stark ornamentaler Schattierung aus halben Rosetten gebildet (scheint eine zurückgebliebene nicht wienerische Arbeit zu sein), große geschlossene, lateinische Tiefschnittrankeninitialen f. 1′ u. 2 M und T.

Im Texte einfache Rechnungstabellen.

Impr. Vienne per Joannem Singrenium a. d. 1520. Letzte Rektoseite

H. B. Wien

14. Andronicus Tranquillus: oratio ad Germanos de bello suscipiendo contra Turcos. 1541.

Denis 420.

f. 1 Kleine geschlossene Initiale R vor einem Knaben, der sich in einem Spiegel schaut.

Letzte Versoseite Excusum Viennae Pannoniae per Jo. Singrenium. 1441.

15. Almanach novum adque correctum per Joannem Angelum in annum 1510.

Denis 316; Dolch 59.

f. 29′ Größere geschlossene lateinische Initiale M vor Blumenstrauß. Viennae per J. Winterburg impressum (s. a).

Schottenbibl. Wien

16. Apolloneus Tyaneus: de contemptu mortis.

Denis 680.

f. 2 Große freie Renaissanceornamentinitiale D. sine . l . a . t . n .

U. B. Wien
H. B. Wien

17. Arbor consanguinitatis. 1500. ed. Joh. Andree.

Denis 11 (idem 751); Dolch *22.

f. 2 4.9 × 4.2: geschlossene schwarz grundierte Initiale :C: in Tiefschnitt fast ganz unmodelliert. Im Innern zwei Rosetten aus langstengeliger Blatt- und Blütenranke (über diese Initialen siehe Langer-Dolch, S. 22 §2).

f. 2′ Ganzseitiger freier Holzschnitt des Arbor consanguinitatis auf schwarzem Grunde in Form eines Baumes mit starken Wurzeln und palmettenartigen Blättern; in der Mitte des Stammes eine medaillonartige Scheibe mit einem bärtigen Kopfe, in den Ecken oben zwei Wappen.

f. 3, 6, 9 Einfache nette Typen mit knolligen Ansätzen Arbor Affinitatis ähnlich f. 2′ nur sind die Scheiben nicht pyramidenförmig wie dort, sondern hier streng rechteckig; oben links und rechts leere Schilde.

f. 8′ Einfache geometrische Zeichnung den arbor cognationis spiritualis erklärend.

f. 10′ Finit Tractatus magistri Johannis Andreae super arboribus consanguinitatis . . . anno domini 1500 . . . impr. Viennae per Joannem Winterburg.

17a. Argumenta in duas comedias Terentii (Seb. Praesticenus). H. B. Wien

Denis 786.

Viennae ex offina typrogr. Joannis Carbonis. 1550.

Zwei von Lorbeerkränzen umgebene Schildchen. 1

18. Aristoteles: de anima; per Joannem Argyropolum e greco in latinum traducti 1521. H. B. Wien

Mayer 61.

Im Texte einige große Schnitzwerkinitialen mit Blumen auf schraffiertem Grunde und kleinere freie Blumeninitialen; einfaches Kreissignet der Alantsee darunter: impr. Viennae Austriae per Joannem Singrenium expensis Lucae Alantseae 1521. Letzte Rektoseite

19. Aristoteles: liber praedicamentorum Viennae Austriae typis Egidii Aquilae in curia St animae 1550. U. B. Wien

Denis 463.

Auf vielen Seiten kleine geschlossene weißgrundierte lat. Initialen vor Renaissanceornamentik sei es Vasen, Masken, Blüten und Blättern.

20. Armerius Aloysius: de Golleta et Tuneto expugnato deque rebus ab . . . Carolo V gestis. U. B. Wien

Denis 820.

Kleines einfaches «non plus ultra» Wappen, freie Renaissanceornamentinitiale Q. Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium s. a. f. 1 f. 2

21. Bartholomeus Arnoldi: Parvulus philosophiae naturalis . . . U. B. Wien

Denis 30.

15 × 10.8 St. Stanislaus siehe Crosna 1509. f 14

excusa sunt haec Viennae per Hieronymum Vietorem Philovallem anno 1510.

Die Ausgabe dieses Werkes vom Jahre 1516 entbehrt dieses Holzschnittes, enthält aber kleine geschlossene Schnitzwerkinitialen in ziemlich heimisch verarbeiteter Form. H. B. Wien

H. B. Wien

22. Thomas Babelius Parrochius: Rationale 1550.
Denis 466.

f. 6' 10.2 × 6.4. Crucifixus zu Maria und Johannes mit Schäufeleins Signatur.

Vorletzte Versoseite ebenso

Letzte Rektoseite 10.2 × 6.4. Christus als Weltenrichter, zur Seite knien links Maria, rechts Johannes, ebenfalls Schäufeleins Signatur.
Viennae Austriae primus excudebat Johannes Carbo 1550.

Schottenbibl. Wien

23. Bartholinus Riocardus: Odeporicon id est itinerarium reverend. in Christo patris et domini D. Mathei sancti angeli Cardinalis Gurcensis.
Denis 142.

f. 1 17 × 12. Vierseitige geschlossene Titelleiste: oben in der Mitte eine Vase flankiert von zwei sich mit ihren Schlangenkörpern umgebende Fabelwesen; das links trägt einen Menschenkopf, der rechts einen Wolfskopf; in der Leiste links ein Rutenbündel, aus dem nach unten Blätter und Blüten herauskommen und gegen die durch einen Ring zusammengehaltene Leberblümchenblätter stehen. Auf der rechten Seite der Leiste dreht sich ein breites Band herab mit Buchstaben; an dem Bande hängt ein kleiner Harnisch; im unteren Teil der Leiste halten reich geschmückte Sirenen das Signet Schildchen H Vietors, so daß die Buchstaben in einer Art Rasen auf einem fleischigen Dreiblatt stehen.
Hieronymus Vietor hoc opus impr Viennae impensis Joannis Vadiani 1515.

H. B. Wien

24. Bartholomeus Coloniensis: dialogus mythologicus 1512.
Denis 79.

f. 1 Ganzseitiger freier Titelblattholzschnitt eines Renaissanceportal (Fensters) ziemlich schwer und massiv im Baue, darüber reich profilierte schwere Archivolte, die aber sehr flach das Portal rahmt und nach oben durch eine Attila mit Blattgesimse abgeschlossen ist; in den Zwickeln neben diesem Sonnenbogen medaillenartige Mädchenköpfe; im Profil links und rechts Säulen auf Stylobaten vor Pilastern; diese Säulen haben sehr lebendig vegetabilische Kompositkapitäle über dem

Gesimse, oben ein kurzer stark gewölbter Bogen in dessen Innenfeld drei astronomische Kugeln, links und rechts davon je ein dicker hockender Putto. Der links läßt einen Vogel über seinen Stab laufen, der rechts hat einen Vogel auf einer Perlschnur am rechten Handgelenk sitzen, mit der linken Hand stützt er sich auf das Knie. Festons mit Perlschnüren hängen zu beiden Seiten am Gesimse herab, oben datiert 1512. Das Stylobat dieses Fensterportales ist mit einem dicken Eierstabfries geschmückt und hat auf der Bank ein aufgerolltes Schriftband mit der Signatur (V mit schrägem Pfeil nach rechts deutend) liegen. Letzte Versoseite

Viennae Pannoniae in cred. Hieronymi Vietoris et Joannis Singrenii 1512.

Darüber das von Greifen getragene Siegnet der Alantsee.

H. B. Wien

25. Bartholomeus Coloniensis: dialogus Mythologicus.

Mayer 56. f. 1

Leiste mit den in den Zweigen kletternden Putten. Siehe Beschreibung Claudianus 1516 Schnitzwerkinitialen.

Viennae apud Joannem Singrenium 1518.

Schottenbibl. Wien

26. Batholomeus Pannonius: Comoedia «Gryllus».

Denis 344.

Vierseitige Leiste mit den im Geäste kletternden Putten. f. 1

Siehe Claudianus 1517.

Im Texte Schnitzwerkinitialen.

sine anno l. typ. n.

27. Basilius Magnus: libellus de veterum scriptorum et praesertim poëtarum libris (adiectis Adalrici Fabri) 1518. H. B. Wien

Denis 202.

Leiste mit den im Geäste kletternden Putten. (Siehe Claudianus 1517.) f. 1

Kleine Schnitzwerkinitialen im Texte.

Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium expensis autem Joannis Mekker Bibliopolae Viennensis 1518.

28. Orationes quaedam . . . Basilii Magni et Joannis Chrysostomi de communione Eucharistiae a. Francesco Rholandello Tarvisiensi e graeco tralatae. H. B. Wien

Denis 757.

f. 2' Lat. große geschlossene schwarz grundierte Tiefschnittinitiale T mit zwei symmetrischen Tiefschnittranken zu beiden Seiten des Buchstabenkörpers.

Impr. Viennae Pannoniae per Hieronimum Philovallen et Joannem Singrenium 1513.

U. B. Wien Wiener Stadtbibl. **29.** Belegerung der Stadt Wien.

Denis 293.

f. 1 Schönes freies schraffiert grundiertes österr. Wappen von goldener Vließkette umgeben. Getruckt zur Wienn in Österreich durch Hieronymun Vietorem 1529.

U. B. Wien **30.** Beruef des Türkenfriedens 1533. (Wiener Druck?).

f. 1 Größeres einfaches österreichisches Wappen auf schraffiertem Grunde von goldener Vließkette umgeben und Krone darüber.

s. l. a. typ. n.

H. B. Wien **31.** Friedrich Nausea: Christlich Betbüchlein auf Anna röm. Königin und Erzherzogin von Oesterreich . . . 1545.

Denis: 428.

f. I Vierseitige vierteilige geschlossene Titelblattleiste mit Adam links und Eva rechts, in der oberen Leiste Gottvater als Weltenkönig, unten Jüngstes Gericht; letztere beiden Darstellungen in Medaillons vgl. novum Testamentum: die beiden Seitenleistchen 1.8 × 7.2 links Adam stehend in Landschaft, unter dem Baume rechts Eva ebenso, nur ist bei Adam ein blatt- und blütenloser Baum, während er bei Eva reich belaubt und voll Blüten ist; unter den Personen sind die Leisten schraffiert grundiert, in die die Darstellung gewissermaßen nur wie ein Bild eingelassen ist, unten ein Schrifttäfelchen mit den Namen der ersten Menschen und darunter ein Vasenmotiv mit Cherubimköpfchen.

f. I' 8 × 6.5 geschlossener Holzschnitt mit Bischofswappen und Insignien, datiert 1542.

f. IX' = XIV' 10 × 7.9 einfacher geschlossener Holzschnitt, fünf österreichische Wappen durch ein Band verbunden, datiert 1545.

f. XIV Frei: Heiligtum Christi wie im Heiltumbuche, doch keine Kopie, sondern nach dem gleichen Original geschnitten.

5.5 × 3.8. Christus stehend von Aposteln umgeben, nach italienischem Original geschnitten. f. 22'

3.1 × 8.75. Initiale O geschlossen, aus Füllhörnern gebildet, darinnen Darstellung der Verkündigung. f. 43

2 × 2.3. Geschlossen. Golgathaszene: Christus am Kreuze in Landschaft zwischen Maria und Johannes. f. 58'

8 × 5.7 Messe des hl. Gregor: Christus erscheint links als lichtumflossene Gestalt, das von ihm ausgehende Licht verbreitet sich über den ganzen Raum und gleitet über die vor ihm knienden und rückwärts stehenden Personen hin. f. 66'

4.5 × 3.2. Letztes Abendmahl nach einem deutschen Niello aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, ungemein zart geschnitten in Tiefschnitt. f. 71

4.8 × 3.2. Oelbergszene. Nachtstück nach oberitalienischem Original geschnitten. f. 71'

Gefangennehmung Christi, ähnlich f. 71. f. 75

Christus vor Herodes, ähnlich f. 71'. f. 76'

Christus vor Anna, ebenso. f. 77

8 × 5.7. Geißelung Christi, geschlossen, in schematisch angedeutetem Innenraume. f. 79

Dornenkrönung. Serie f. 71. f. 79'

Ecce homo. Nielloserie f. 71. f. 80'

Christus fällt unter dem Kreuz. Nielloserie f. 71. f. 81'

Christus am Kreuze zwischen Maria und Soldat. Nielloserie f. 71. f. 82'

Christus im Schoße Mariens. Nielloserie f. 71. f. 84

Grablegung Christi. Nielloserie f. 71. f. 84'

Predigt Johannis von einer Kanzel, italienisch. vgl. f. 71'. f. 90

Einzug Christi in Jerusalem. Serie der Holzschnitte siehe f. 58'. f. 99

Christus im Gespräch mit Juden, ebenso. f. 100

Herodes und Herodias vor dem gefangenen Johannes, ebenso. Johannes ist im Kerker und auf der freien Bühne davor stehen die übrigen Gestalten. f. 101'

Johannes von Leuten umgeben, ebenso. f. 106

Hl. Nacht, ebenso, aber hier äußerst zart. Vor einem Ruinenstalle spielen Engel um das Christkind, rechts ein Torbogen und hindurch sieht man die Verkündigung an die Hirten. f. 108

f. 110 Christkind auf Polster liegend und dahinter die große Gestalt des Erlösers, im Formate = f. 58′, doch stilistisch italienisierend.

f. 111 Maria vor dem Altare, wie fol. 58 Maria als Schmerzensmadonna mit dem Schwerte in der Brust, rechts ein Priester.

f. 112 2 × 2.5. Halle mit Bögen links, mehrere Männer rechts. Maria im Profil, mit Schwert in der Brust, ähnlich f. 58′.

f. 114 Anbetung der hl. drei Könige, wie f. 58′ italienisch.

f. 115 Kirchenraum ähnlich f. 58′. Links stehen zwei Priester mit Maria daneben mit Schwert in der Brust, neben ihr ein Altar mit der Lichterscheinung eines Engels.

f. 117′ Hochzeit zu Canaan, ebenso.

f. 118′ Christus und Petrus stehend, rechts ein kniender nackter Mann; offenbar Krankenheilung; Breitformat wie f. 58′.

f. 119 Petri Fischzug, ebenso.

f. 120 Versuchung Christi, ebenso.

f. 121′ Christus von Jüngern umgeben in Landschaft, ebenso.

f. 122 Christus und Sämann in Landschaft, ebenso.

f. 123 Christus und Bettler in Landschaft, ebenso.

f. 128 Christus und ein nackter Mann im Vordergrunde einer stark in die Tiefe gehenden Landschaft mit hohen Tannen, ebenso.

f. 134 Noli me tangere in Landschaft mit hohen Bäumen. Format und Stil wie f. 58′.

f. 140 Christus im Gespräch mit Männern, ebenso.

f. 145′ Wunderbare Brot- und Fischvermehrung, ebenso.

f. 151 Innenraum, vier Männer gegen Christus Steine erhebend, Christus flieht nach rechts, wie f. 58′.

f. 156 Einzug Christi in Jerusalem, ebenso.

f. 164 Golgathaszene = 58′.

f. 166′ Auferstehung Christi in reicher Landschaft mit weit ausgreifenden Tannen im Vordergrunde; das von Christus ausgehende Licht ergießt sich über die ganze Darstellung; wie f. 58′.

f. 170 Erscheinung Christi unter den Jüngern, ebenso.

f. 171 Landschaft mit Christus und die Jünger von Emmaus, ebenso.

f. 171′ Christus von Aposteln umgeben, ebenso.

Aehnliche Szene wie f. 171, nur undeutlich. f. 172′

Kniender Apostel, rechts oben erscheint Gott in Wolken. In Landschaft wie f. 58′. f. 173′

Himmelfahrt Christi, ebenso. f. 176′

Christus mit Aposteln in Landschaft, oben in Wolken erscheint ein Evangelistensymbol, ebenso. f. 177′

Aussendung der Apostel, ebenso. f. 180

Christus und ein Mann in Landschaft, ebenso. f. 184

Christus und ein Mann vor einem Altar, ebenso. f. 185

Tischszene, reicher Prasser und armer Lazarus, ähnliche Szene f. 186, beides wie f. 58′. f. 186

Christus und zwei Jünger in Landschaft, ebenso. f. 188

Drei Jünger in Landschaft, ebenso. f. 189

Christus als Prediger, ebenso. f. 191′

Christus von zwei Jüngern umgeben spricht mit einem Manne. f. 192

Ein Ritter sitzt bei Tische, ein Bote kommt herein und bringt ihm etwas. Format wie f. 58′. f. 193

Austreibung der Juden aus dem Tempel, ebenso. f. 194

Leute vor einem Altare, ebenso. f. 195

Christus zeigt Leuten Moses mit den Gesetzestafeln in Wolken, ebenso. f. 196

Predigt Christi, ebenso. f. 197′

∞ f. 196. f. 198′

Christus in Begleitung einer Frau, spricht zu einer zweiten (Gleichnis mit den klugen und törichten Jungfrauen?), ähnlich f. 58′. f. 199′

Christus bei Tische mit Martha und Maria, ebenso. f. 200′

Christus zwischen zwei Männern. f. 201

Undeutliche Szene in beiden Exemplaren, schlechter Abdruck. f. 202

Gelageszene, ähnlich f. 58′. f. 203

Christus von Jüngern umgeben, ebenso. f. 204—206

Gerichtsszene. f. 205

3 × 2.2 Initiale O geschlossen, in Rotdruck, aus Füllhörnern gebildet, darinnen kl. ein Kleriker vor einem Kirchlein. f. 208

5.5 × 3.8 Vier stehende Apostel mit Palmzweigen, geschlossen, italienisierend. f. 209′

f. 212 2.6 × 2.4 Andreas mit Kreuz auf Art Rasen stehend.
f. 213 St. Nicolaus, ebenso.
f. 214 Maria in Halbfigur, ebenso.
f. 215' Stehender Apostel Thomas, ebenso.
f. 216' Steinigung Stephani, ebenso.
f. 217' Martyrium Sebastiani, ebenso, italienisierend.
f. 219' Johannes Evangelist m. Landschaft, ebenso.
f. 220' 3 × 2.7 Brustbild Pauli.
f. 222 Aehnlich f. 208 mit Verkündigung Mariens.
f. 223 Mathias auf Rasen, wie f. 212.
f. 224 Maria mit Kind als Himmelskönigin, ebenso (etwas größer).
f. 224' St. Philipp, ebenso wie f. 212.
f. 225' Johannes der Täufer mit Lamm auf dem Arme, ebenso.
f. 226' Heiliger, ebenso.
f. 227' St. Petrus, ebenso.
f. 230 Maria Magdalena im modischen Gewande mit Salbbüchse, ebenso.
f. 231' St. Jacob, ebenso.
f. 232' St. Anna selbdritt, ebenso.
f. 234 St. Lorenz in Landschaft, italienisierend, kl. Format.
f. 235 Initiale O ähnlich f. 208, im Innern Darstellung Mariens Himmelfahrt.
f. 237 St. Bartholomäus, ähnlich f. 212.
f. 239 Michael als Seelenwäger, ebenso.
f. 240 Matheus, ebenso.
f. 241' Simon und Judas, ebenso.
f. 243 Männer stehen im Kreise, in ihrer Mitte ein König, wie f. 212.
f. 245 Ein Mann vor Totengebein und Gruft kniend, Format f. 58'.
f. 246 Hl. Martin zu Pferd, seinen Mantel zerschneidend und dem Armen gebend, Format f. 212.
f. 249 Katharina auf dem Rade stehend, ebenso.
f. 250' Mann in vornehmer Tracht mit Heiligenschein und Palme im Vordergrunde einer Landschaft, zur italienisierenden Passion gehörend.
f. 252 5.5 × 3.5 Prozession, italienisch, geschlossen.
f. 285' Gedruckt und vollendet zur Wien in Oesterreich durch Johann Singriener. 30. Jänner 1545.

Vier zusammenhängende sehr einfache 1540 datierte Wappen. Letzte Rektoseite

11.2 × 7.8 Druckersignet: Großes Löwenwappen, der Löwe hält einen Druckerballen. Letzte Versoseite

32. Boethius: de philosophica consolatione. H. B. Wien
Denis 239.
Das von Greifen getragene Signet der Alantsee. Letzte Seite
Joannes Singrenius imprimebat Viennae Pannoniae.

33. Brandolinus Lippus: de humanae vitae conditione. H. B. Wien 1541.
Denis 782.
Kleine geschlossene Initiale C vor Landschaft in der Simson mit Löwe steht. f. 9
Ebenso Initiale V vor einem Pfau siehe Novum Thestamentum. f. 13
Impr. Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium. 1541.

34. Brassicanus: In Gallum nuper profligatum. 1525. H. B. Wien
Denis 774; Mayer 76.
Vierseitige Leiste. Beschreibung siehe Erasmus von Rotterdam. 1524. f. 1
Kleine Schnitzwerkinitiale I mit Ranke. f. 2'
Viennae Austriae Joannes Singrenius excudebat. 1525.

35. Brassicanus: de iurisprudeñtia acciuris consultio informationes. H. B. Wien
Denis 414.
Initiale O klein geschlossen vor geharnischter Justitia. f. 2
Initiale A geschlossen schraffiert grundiert vor geflügeltem Puttenkopfe. f. 3'
Excudebat Viennae in Pannonia primus Joannes Singrenius. 1540.

36 Calphurnius Siculus et Aurelius Nemesanus: aeglogae. H. B. Wien 1514.
Denis 107.

Schwarz grundierte größere geschlossene lateinische Tiefschnittinitialen.

Hieronymus Vietor et Joannes Singrenius impresserunt Viennae Austriae. 1514.

Schottenbibl. Wien

37. Prima pars plyniani indicis ed. per Joannem Camertem.

Denis 115.

f. 1 Renaissanceportal vom Jahre 1512 siehe Bartholomeus Coloniensis 1512.

Im Texte geschlossene kleine Tiefschnittrankeninitialen.

Impr. Viennae Pannoniae per Hieronymum Vietorem Joannemque Singrenium artis socios sumpt. Lucae et Leonardi Alantseae frtrm. 1514.

Letzte Versoseite Das von Greifen getragene Signet Alantsees.

Liechtensteinbibliothek Wien

38. Joannis Camertis in quatuor gestorum Romanorum Lucii Flori liber et Index copiosissimus et Rufus.

Denis 198 (kommt als Einzeldruck vor oder als undatierter Anhang des Florus siehe HB. 51 N. 53*).

f. 1 Renaissanceportalleiste vom Jahr 1512.

Im Texte geschlossene große und kleine Schnitzwerkinitialen.

Impr. Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium anno 1518.

Letzte Versoseite Das von Greifen getragene Signet der Alantsee.

H. B. Wien

39. Joannis Camertis Minoritani . . . . C Julii Solini πολυίστωρα ennarrationes . . . .

Denis 224 (das Exemplar der UB sehr defekt).

f. 1 Ganzseitige vierteilige Leiste geschlossen:

Obere Teilleiste: 6 × 17 von zwei kleinen Leistchen mit sich um einen Stab rollendem Akanthus flankiert; enthält zwei reiche stark schattierte medaillonartige Blattkränze, in denen zwei männliche Profilbüsten die in helmartige Blätter auslaufen, hineingestellt sind, in der Mitte ein reicher Kandelaberfries.

Zu beiden Seiten 13 × 3.9 in breitem Rahmen auf schraffiertem räumlich sich vertiefendem Grunde breite mit stark lebendig gedachten Blättern gezierte Säulen.

Untere Leiste ähnlich der oberen. In ihr halten zwei Putten das Signetschildchen der Alantsee. In der Mitte ein Aehren- und Fruchtkranz links und rechts große leichte Akanthusblätter. f. 1'

5.6 × 4.9 lat. Initiale M geschlossen schwarz grundiert vor impressionistisch lichtempfindlich gearbeiteten Blättern siehe Graduale Palav 1511.

4.5² lat. Initiale M gerahmt vor einem Rasen auf dem ein Knabe halb von rückwärts gesehen sitzt; darüber eine Fruchtguirlande, von der Festons herabhangen. Neben dem Knaben HR. Das von Greifen getragene Signet der Alantsee. Darüber excusum est hoc opus a. d. 1520 Viennae per Joannem Singrenium impensis honesti viri Lucae Alantseae a. Letzte Textrektoseite

Im Texte Schnitzwerkinitialen.

14.9 × 13 geschlossenes Evangelistensignet des Singrenius Letzte Versoseite
Das Signet besteht aus mehreren Zeilen: ein geschlossener Holzschnitt 9.3 × 7.7 enthält ziemlich gedrängt beieinander die Evangelistensymbole und zwar sind sie um das Signet Schildchen so angeordnet, daß der steigende Löwe links, der Engel rechts dieses Wappen halten. Oben auf dem Schilde in Vorderansicht ziemlich heraldisch den Kopf nach links gewendet der Adler und unter dem Schilde lagert der Ochse und frißt Kräuter. Am Schenkel des Ochsen HR vermittels kleiner Schraffierlinien eingezeichnet; unmittelbar außerhalb des Signetes ein freier Saum in dem ringsherum der Titel und Namenszug Singrieners in Capitalis und dies wird wieder von einem vierseitigen vierteiligen schmalen geschlossenen Leistchen eingeschlossen, die auf weißem Grunde zarte Kandelabermotive aufliegen haben. Das untere Leistchen enthält den ausgeschriebenen Namen HANS REBELL (Literatur siehe Campbel Dodgson Catalogue of early German woodcuts).

40. Camers: Antilogia 1522. H. B. Wien

Denis 249.

Vierseitige vierteilige geschlossene Leiste schraffiert grundiert f. 1
mit Blumenornament siehe Gundel 1520.

Im Texte Schnitzwerkinitialen.

Impr. Viennae 1522 autoris suis sumptibus.

H. B. Wien

41. Egidius Camillus: Wiener Praktik aufs Jahr 1525.
Mayer 496.

f. 1 13.5 × 10.5 geschlossen Planetendarstellung.

Ein Ährenfeld links ein Mann in Kardinalstracht (Juppiter) mit Geldbeutel in der Hand, daneben Mars in Rüstung der das Getreide anzündet, dahinter Saturn mit Sense auf Sonne und Widder zeigend. Daneben Mond und der Krebs der die Sonne umgibt, neben Mars der wegschreitende Merkur.

sine loco a. typ. n.

Schottenbibl. Wien

42. Cantica Canticorum (Salomonis).
Mayer 74.

fol. 1 Ganzseitiges freies Titelblatt ein Renaissance Fensterportal und zwar nach innen in Form einer Nische eingebogen, das ganze stark in Tiefschnittornamenten im italienischen Sinne geschmückt, in den Zwickeln zwischen dem Bogen und dem rechteckigen Außenrahmen Blüten in Form von aufgesprungenen Granatäpfeln. Im Tympanon des Bogens ein Muschelmotiv mit zentraler Rosette. Dieser obere Teil samt dem Bogen ist als zweiter Stock gearbeitet und abnehmbar, sodaß man beides extra verwenden kann; siehe Missale Patav 1597 (Arma Christi Darstellung).

f. 2 Schnitzwerkinitiale O.

Viennae ex aedibus Joannis Singrenii 1523.

H. B. Wien

43. Martianus Foelix Capella: de nuptiis Mercuri et Philologiae cum adnotationibus Joannis Dubravi.

Denis 163.

f. 64' 9 × 11.2. Janus Bifrons, geschlossen. Halbfigur eines bärtigen Mannes mit Doppelgesicht in antiker Kleidung mit ausgebreiteten Händen. Als Abschluß Kräuselwolken in Art eines Schriftbandes und darinnen die Buchstaben R. B. Zu beiden Seiten laubenartiges Gebüsch, das sich nach oben in den Eckzwickeln erweitert auf schraffiertem Grunde.

Impressum Viennae per Hieronymum vietorem 1516.

H. B. Wien

44. Capher: Orationes duae habitae 1517.
Denis 206.

Vierseitige Leiste mit den im Geäste kletternden Putten; f. 1
siehe Claudianus 1517.
Im Texte Schnitzwerkinitialen.
Joannes Singrenius impr. Viennae 1519.

45. In. laudem Catarinae Aquilae (Logau) s. a. H. B. Wien
Denis: 671.
Freie Renaissanceornamentinitiale Q. f. 1
s. a. l. typ. n.

46. Catullus: nuptiae Pelei et Thetidis 1514. H. B. Wien
Denis 103.
Große geschlossene lat. Tiefschnittinitiale P mit feiner f. 1
Grundranke.
Hieronymus Vietor et Joannes Singrenius imprimebant 1514.

47. Cebes Thebanus: Tabula. 1515. H. B. Wien
Denis 210.
Leiste mit den im Geäste kletternden Putten; siehe Clau- f. 1
dianus 1517.
Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium 1519.
Die Ausgabe vom Jahre 1515 (Denis 766) hat dieses Titelblatt nicht, dafür:
große schöne Schnitzwerkinitiale C mit Blumen. f. 1
Impr. Viennae per H. Vietorem 1515.

48. Conrad Celtes: carmen seculare. Schottenbibl. Wien
Denis 309.
Große geschlossene schwarzgrundierte Initiale D; vor licht- f. 1
empfindlich gearbeiteten Ranken.
Das von Greifen getragene Signet der Alantsee. Letzte Versoseite
Hieronymus Vietor impraesit Viennae Austriae expensis Leonardi et Lucae Alentseae 1516.

49. Benedictus Chelidonius: voluptatis cum virtute dis- H. B. Wien
ceptatio heroicis lusu versibus. Schottenbibl. Wien
Denis: 150.
13.5 × 10. Geschlossen. Hercules und Janus. Auf felsigem f. 1
Boden der Herkules. Geht wie Dürers gleichartige Gestalt auf ein

italienisches Original zurück, (siehe die Modellierung am Körper des Wiener Herkules). Er schreitet mit der Keule auf eine doppelköpfige nackte über und über behaarte Gestalt zu; in der linken Hand als Schild hält Herkules das Doppeladlerwappen und hat ein zweites Wappen um den Leib hängen.

f. 1' u. 2 Kleine Tiefschnittrankeninitialen.

Impr. Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium expensis vero Leonardi Alantseae 1515.

Letzte Versoseite Das große österr. Wappen mit goldenem Vließ von Greifen getragen; siehe Cicero 1512.

H. B. Wien **50.** Cicero: Laelius de amicitia.

Denis 46.

f. 1 13.5 × 10.2. Geschlossenes polnisches Löwenwappen. Zwei dicke sitzende Löwen tragen das eingentliche Wappen und zwischen den Gestalten auf dem weißen Grunde ein stehendes Rankenornament; oben in der Mitte eine sehr reich entwickelte Blüte. In den Ecken vier etwas gegen die Mitte zu schiefgestellte Wappen; unten hängt an einem Blütenstengel ein Täfelchen mit Vietors Chivre.

f. 2 Geschlossene schwarzgrundierte tiefschnittimitierte O vor zarten weißen Grundranken.

Viennae Pannoniae in aedibus Hieronymi Victoris et Joanni Singrenii a. d. 1511.

H. B. Wien **51.** Cicero: Scipionis sommium 1511.

Denis 47.

f. 1 Große lateinische Tiefschnittinitiale S, schwarzgrundiert, geschlossen, vor zartem, schwach modelliertem Rankenornament.

Impr. Viennae per Hieronymum Vietorem et Joannem Singrenium 1511.

H. B. Wien **52.** M. T. Cicero: de officis libri 3 deinde Laelius et Calo maior et Sommum Scipionis cum paradoxis.

Denis: 69.

f. 1 21.8 × 20 geschlossenes österreichisches Adlerwappen, von zwei Greifen im Wappenstil getragen. Darüber eine Infelkrone; oberhalb dieses Mittelstückes eine mit Bändern um-

schlungene Guirlande und darinnen hängen Wappen Oesterreichs, links der Bindenschild, rechts der habsburgische Löwe. Von den Krallen der Greifen hängt das goldene Vließ herab, unten in den Ecken wieder kleine Wappen, auf die sich die Greifen aufstemmen.

Mittelgroße, lateinische, geschlossene, in Tiefschnitt ausgeführte schwarzgrundierte Initialen vor zarter Ranken- und Blumenornamentik f. 1′, 14, 60′, 43, 64, 66′, 76′.

Viennae Pannoniae in aedibus Hieronymi Vietoris et Joannis Singrenii sociorum expensis vero Leonardi et Lucae Alantseae fratrum anno 1512.

Das Exemplar der H. B. 47 Nn 126 enthält außerdem auf der letzten Versoseite noch das große polnische Wappen, siehe Cicero Laelius 1511.

53. Cicero: Synonyma. H. B. Wien

Denis: 96.

Renaissanceportal vom Jahre 1512. f. 1

Niellorankeninitialen wie im vorangehenden Druck f. 1, 2, 17, 19′, 24′, 60′.

Impr. Viennae Austriae per Hieronymum Vietorem et Joh. Singrenium sociorum expensis vero Lucae Alantseae frtrm 1513. Letzte Rektoseite

Darunter einfaches Kreuzsignet der Verleger.

54. Cicero: eloquentiae. H. B. Wien

Denis: 126.

Das von Greifen getragene Signet der Alantsee. Letzte Seite

Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium expensis vero Leonhardi Alantse civis et bibliopolis Viennensis 1515.

55. Cicero: Scipionis Somnium 1515. Denis 135: idem.

56. Cicero: officia 1518. H. B. Wien

Denis: 190.

Leiste mit den ins Geäste kletternden Putten, siehe Claudianus 1517. f. 1

Im Texte Schnitzwerkinitialen.

Viennae Austriae per Joannem Singrenium 1518.

H. B. Wien

57. Cicero: pro Aulo Licinio 1518.
Denis: 201.
Ausstattung wie in Cicero officia des gleichen Jahres, nur fehlt das Titelblatt.

H. B. Wien

58. Cicero: eloquentiae parentis; epistolae breviores.
Denis: 257.
Im Texte einige sehr fein ausgeführte Schnitzwerkinitialen.
Letzte Seite
Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium anno 1528
Darunter: Das große polnische Wappen, siehe Cicero 1511.

H. B. Wien

59. Cicero: ad Marcum Brutum: 1525.
f. 1
Große lateinische Schnitzwerkinitiale mit Blumenmotiv auf schraffiertem Grunde.
Impr. Viennae Austriae p. Jo. Singrenium 1525.

H. B. Wien

60. Claudius Claudianus: de raptu Proserpinae. libri 3.
Denis: 178.
f. 1
16.7 × 12.2. Vierseitige Titelblattleiste, geschlossen (Abbildung Mayer, Buchdruckergeschichte, S. 49 und Buchdruck und Buchhandel in Gesch. d. Stadt Wien, Bd. 3): Zwei Putten führen in dem unteren Leistenteil einen Wagen nach links, auf dem zwei Putten sitzen und einer schiebt hinten. Vor der Deichselstange steht ein Wappenschild mit den Initialen Singrieners; zu beiden Seite dieser Gruppe stehen Bäume, die sich in den seitlichen Leistenteilen hinaufranken mit Weinreben, Blättern und Trauben bewachsen; oben wird ein dicker Zweig herumgeführt, doch so, daß dieser obere Zweig ganz irreell wieder auf einem Boden zu liegen scheint. In diesem Geäste spielen kleine Englein, die meisten spielen Musik, am nettesten ist die an bellineske Motive erinnernde Gruppe rechts oben; oben in der Mitte pflückt einer Beeren in einen Korb. In der Seitenleiste links hält einer ein Notenblatt in der Hand, unter ihm bläst ein Knabe Flöte; rechts sitzt ein Knabe mit aufgestütztem Arme sinnend da, weiter unter reicht einer eine Traube herab; vor dem eingelassen das Schriftblatt. Vgl. den gleichen Schäufeleinschen Schnitt (Bartsch: 7).
Im Texte viele Schnitzwerkinitialen.

Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium expensis suis 1517. Letzte Rektoseite

Darunter: von Aehrenkranz (eine Akklimatisierung des italienischen Lorbeerkranzes) umgebenes Signet Singrieners.

61. Claudianus Claudianus: in Ruffinum, libri duo. 1518. Schottenbibl. Wien
Denis: 194.
Auf der zweiten Versoseite lateinische kleine Initialen, geschlossen, mit Blüten- und Flechtmuster.
Viennae Austriae per Joannem Singrenium impressum anno 1518.

62. Codrus: Dialogus Philosophiae de ritu et verborum venustate. Schottenbibl. Wien
Impr. Viennae Pannoniae p. H. Vietorem et J. Singrenum. 1513.
Das geschlossene große polnische Wappen. Letzte Versoseite

63. Commentarii rerum moscovitarum s. a. H. B. Wien
Großes freies Wappen der Herberstein (siehe Moscovia). f. 1
Im Texte mehrere kleine lateinische Initialen vor geflügelten Putten, geschlossen, schraffiert grundiert.

64. Compendiarius parvorum logicalium. H. B. Wien
(Conrad Pschlacher.)
Denis: 71.
Im Texte mehrere große lateinische geschlossene Tiefschnitt-Rankeninitialen.
Viennae Austriae . . . 1512 per Hieronymum Vietorem et Joannem Singrenium.
Das von Greifen getragene Signet der Alantsee 9.1 × 7.9 f. 228' geschlossen in Art der französischen Signete. Vor einem Baume mit Art Eichenblättern halten zwei Greifen das Schildchen der Alantsee. Zu beiden Seiten steigen Aeste auf und in ihnen klettern Putten. (Abbild. bei Denis, Mayer.)

65. Computus novus et ecclesiasticus totius ferre Astronomiae fundamentum pulcherrimum continens. H. B. Wien
Denis: 84.

f. 1 Das große österreichische Wappen von Greifen getragen. 7.2² geschlossene Tabelle, im Innern zwei Putten, die ein Sternwappen halten (stark verschnitten).

Signiert (V mit schrägem Pfeil nach rechts deutend).

f. 2 Tiefschnittinitiale O, geschlossen, schwarz grundiert mit feiner Ranke.

Viennae Pannoniae in aedibus Hieronymi Vietoris et Joannis Singrenii. 1512.

66. Das gleiche Exemplar Denis 92 vom J. 1513.

U. B. Wien **67.** Congressus ac conventus Caesaris Maximiliani et trium regum Hungariae Boemiae et Poloniae in Viennae.

Denis: 776.

f. 1 Das große von Greifen getragene österreichische Wappen.

f. 2 Große Tiefschnittrankeninitiale C.

s. a. l. typ. n.

H. B. Wien **68.** M. Cornax: Ein seltsam wahrhaftige Begebenheit.

Denis: 709.

f. 2' u. f. 3 18.5 × 28.5. Geschlossener einfacher, aber schön ausgeführter Holzschnitt mit Darstellung der Operation an einer wassersüchtigen Frau.

Hañs Kohl 1549.

f. 3' Darunter geschlossenes Wappen des Mathias Cornax.

s. l. n.

H. B. Wien **69.** M. Cornax: historia quinquennis fere gestationis.

Denis: 472.

f. 1 10.5 × 7.5. Geschlossenes schönes Wappen mit Wappenhelm des Cornax: ein Bär, der eine Kugel hält, unten zwei Kugeln und Ranke in der zweiten Wappenhälfte (Verlegerzeichen).

Viennae Austriae ex officina typographica Joannis Carbonis 1550.

H. B. Wien **70.** Christophorus Crassus Helv. in magna procerum frequentia oratio tumultuaria Viennae Pannoniae habita.

Denis: 331.

5.2 × 4.7. Geschlossenes brandenburgisches Wappen in Tiefschnitt gearbeitet, von akanthusartigen Blättern umgeben.

Impr. Viennae per Joannem Singrenium (laut Text 1515).

71. Pauli Crosnensis Rutheni artium liberalium magistri: connexa carmina ad divum Ladislaum Pannoniae regem. H. B. Wien

Denis: 28.

15 × 10.7. Geschlossen. St. Ladislaus im Vordergrunde einer Landschaft mit Stadt im Hintergrunde als Reiter in voller Rüstung mit Hellebarde in Seitenansicht stehend; zu Füßen des Pferdes das Perenyische Wappen (ein geflügelter Kopf mit Adlerbeinen stehend auf offener dreizackiger Krone); links oben erscheint die Mutter Gottes als Halbfigur gekrönt, in Wolken das Christkindlein vor sich hinhaltend; von rechts oben schwebt die Halbfigur eines Gewandengels herab, der in den Händen eine Krone hält, um sie dem nimbierten Haupte des Reiters aufzusetzen. f. 1 = f. 5

2.9 × 2.8. Geschlossene schwarzgrundierte lateinische Initiale L vor stark lichtempfindlich gearbeitetem Blumenbuschen. f. 2'

15 × 10.8. Geschlossen. St. Stanislaus, eine liebenswürdige plastisch sehr reich durchgebildete Gestalt im Ornate, den toten Petrus, der rechts in Halbfigur im Grabe erscheint, zum Leben erweckend; gleich hinter dieser Szene im Vordergrunde schließt eine Mauer diese Gruppe ab und dahinter erscheint eine hügelige Landschaft mit einem Dorfe links; gerahmt wird das ganze von zwei Bäumen, die sich mit den Aesten oben gegeneinander schlingen. Auf den Aesten links und rechts hängen kleine Wappen. (Der gleiche Schnitt in Joh. v. Glogau: exercitium secundum partis Alexandri 1518. Denis 767.) f. 19

15 × 10.8. Geschlossener Wappenschnitt mit dem Perenyischen Wappen; das Wappen, stark vergrößert, steht auf einem Rasen und schließen sich absteigende Bäume zu beiden Seiten laubenartig zusammen, rechts und links sprießen oben große Blätter hervor und umgeben mit ihren breiten Formen den Stamm der Bäumchen bis zur Mitte der Laubenwindung. f. 32'

Opusculum hoc mira diligentia Joannis Winterburger civis Viennensis et impressoris accuratissimi impressum et impensis Hieronymi Doliarii de Libental a. d. i. 1509. f. 43'

Schottenbibl. Wien

72. Cursus Beatae Mariae Virginis monachorum nigrorum de observantia ordinis St. Benedicti.

Denis 105. Beigegeben hier auch die additiones ad Cursus 1514 Denis 122.

f. XVI' 7.4 × 4.8. Geschlossen Madonna mit Kind in ganzer Figur auf Mondsichel stehend links und rechts in den Eckzwickeln Wolken.

f. 99 4.9 × 3.5. Geschlossen. Anna selbdritt, oben eine Fruchtguirlande (vide Computus novus Denis 21 v. J. 1508).

f. 100 Impr. Viennae per Hieronymum Vietorem et Joannem Singrenium sodales expensis vero Leonardi et Luciae Alantseae fratrum 1514.

Darunter das Kreissignet der Alantsee.

H. B. Wien

73. Cursus gloriosissimi virginis Mariae secundum dupplicem Salisburgensem et Chyemensem ecclesiae usum cum obsequiali minori quibusdam aliis primitus aduinctis orationibus.

Denis, 232.

f. 1 6 × 4.6.2 Bischöfe mit Wappen in Halbfigur (ein geschlossener fast nur in Umrißlinien gezeichneter Holzschnitt).

f. 13 Calendarium.

f. 16 6.3 × 4.6 Hl. Dreifaltigkeit: geschlossen Gottvater auf hügeligem Boden im Ornate sitzend hält mit der rechten Hand das Kreuz, das schwer und massiv gebildet ist, rechts im Profil sitzt der Schmerzensmann und in der Mitte oben schwebt die Taube.

f. 17 Kleine geschlossene tiefschnittinitiale D vor feiner Tiefschnittspiralranke; wiederholt sich oft im Text.

f. 20' = 81' David in Landschaft siehe actus sacerdotalis v. J. 1522 Denis. 248 f. 61.

f. 22' = 148' 6.25 × 4.6. Geschlossen Maria Verkündigung. Einblick in ein Gemach durch eine zarte gotische Laube. Maria kniet links von rechts kommt der Engel.

f. 23 3 × 2.8. Geschlossene schwarzgrundierte Initiale D vor stark lichtempfindlich gearbeitetem Blumenbuschen.

f. 56' 5.5 × 3.5. Leute um einen Toten im Gebete stehend (ge-
f. 57 schlossen) kleine geschlossene Tiefschnittinitiale D vor zarter Turbinenranke und einem Putto. Vgl. die Initialen des Missale

Salzburgense 1506. Ähnliche lat. Initiale V vor Tiefschnittrankenrosette.

6 × 4.6. Geschlossen. Mehrere Priester beten vor einem Altar, auf dem Altar arma christi accessus Altaris vide actus sacerdotalis 1522. f. 96'

6 × 4.6. Geschlossen. Zwei Priester vor einem Altare von rückwärts gesehen. f. 110'

5.5 × 3.5. Geschlossen. Italienisierend wie f. 56. Christus am Kreuze zwischen Maria, Johannes und mehreren Männern; Maria ist links zusammengesunken und wird von einer Frau gehalten. f. 158

Initiale O ähnlich f 82 aus stark impressionistisch lichtempfindlich gebildeten Blättern. f. 153

Viennae Austriae impressum per Joannem Singrenium expensis propriis 1521. f. 188

2.82. Initialensignet Singrieners von Ährenkranz umgeben. f. 188'

74. Nicolaus Cusa: Propositiones. de Conradi Celtis carmen saeculare. H. B. Wien

Denis: 309, Dolch: 115.

Große schwarzgrundierte Initiale D vor Blüte mit ornamentalen Ranken. f. 1'

s. l. a. typ. n.

75. Joannes Cuspinian: Diarium de congressu Caesaris Maximiliani aug. et trium regum Hungariae Boemiae et Poloniae Vladislavi Ludovici ac Sigismundo in urbe Viennensi facto XVII. Julii a. chr. 1515. U. B. Wien H. B. Wien

Denis: 777.

Das große geschlossene österreichische Wappen von Greifen getragen. f. 1

Geschlossene lateinische Initialen schwarzgrundiert mit zarter Tiefschnittgrundranke und Blütenzweigen. f. 2 u. 3

Sine loco a. t. n.

76. J. Cuspinian: oratio protreptica. H. B. Wien

Mayer: 198.

8.2 × 7. Geschlossenes österreichisches Doppelwappen fast ganz in Umriß und Tiefschnitt gearbeitet. f. 1

Letzte Verso-seite

Ebenso großes Symbol der Unitas, geschlossen, ein von weithin flatternden Bändern gebundenes Stabbündel. Darüber: Excusum Viennae Austriae per Joannem Singrenium.

H. B. Wien

77. J. Cuspinian: Verzeichnis der Kaiser und Päpste.
Denis: 777.

f. 1 Zwei einfache Wappen, durch ein Band verbunden, auf dem unitas steht.

f. 6 10.8 × 9.5. Zwei große geschlossene Holzschnitte:
1) Zwei Gestalten laut Beischrift Antonius und Faustina in antikem Kostüm, im Profil sich gegenübersitzend und sich die Hand reichend;
2) ein König zu Pferd.

f. 7 Wie f. 6 eine halbnackte junge Frau, links und rechts eine bekleidete alte, in Landschaft sitzend; in der Mitte der beiden auf Rasen eine Säule, auf der ein Feuer brennt; in dem Feuer steht ein Kreuz.
2) Ebenso große Kopie nach der bekannten Medaille Pisanellos Mohammeds II. auf einer Mondsichel.
3) Ebenso großer, aber freier Holzschnitt, ein König (Karl d. Große) fährt in einem Triumphwagen.

f. 12 1. Zwei kleine einfache Wappen.
2. 13.5 × 16 (Breitformat). Sehr feine Arbeit: Philipp und Margarethe in einem Saale im Ornate sitzend, alles ringsum reich mit Teppichen geschmückt. Auf einer Stufe oder Terrasse tiefer sitzen, ebenso reich gekleidet: Karl Ferdinand, Katharina, Marcis, Isabella, Leonar mit Beischriften.
Darunter: impr. Viennae Pannoniae . . . 1523 per Joannem Singrenium.

H. B. Wien

78. Sermo divi Caecilii Cypriani espiscopi Carthaginiensis.

f. 1 Schöne geschlossene Schnitzwerkinitiale E.
Impr. Viennae Austriae per Joannem Singrenium, 1524.

H. B. Wien

79. Sancti Cyrilli archiep. Alex.: de animae decessu deque eius vita altera sermo. C. Ursino Vel interprete.
Denis: 240.

f. 1 Vierseitige geschlossene Leiste mit dem Brunnenmotiv, siehe Seneca 1519.

Kleine Schnitzwerkinitialen auf punktiertem Grunde mit Blütenmotiven. f. 2

Viennae Pannoniae in aedibus Joannis Singrenii 1521.

80. Joannes Dantiscus: Odeporicon id est intinerarium ... Mathei Sancti Angeli Cardinalis Gurcensis. H. B. Wien

Vierseitige Leiste mit dem Astbündel in der Leiste, siehe Bartholinus v. J. 1515. f. 1

Kleine geschlossene, schraffiertgrundierte Initialen aus Blüten und Blättern gebildet. f. 3, 19', 34'

Hieronymus Vietor hoc opus impr. Viennae impensis Joannis Widmann Augustensis 1515.

81. Augustinus Datus: elegantiae minores 1499. H. B. Wien Inc. 28 G 49

Mayer: 3; Dolch: 20.

8.1 × 10.3. Geschlossen. Ein Schriftsteller in seiner Studierstube; man sieht rechts im Vordergrunde einen Mann in Mantel und mit rundem Hute in lebhafter Bewegung in einem Schreibstuhle, der schräg in den Raum hineingestellt ist. Der Tisch davor ist mit Büchern belegt und angefüllt, aber sonst ganz einfach. Der Sessel trägt an der Lehne reiche bewegte Blattschnörkel und an der Rückenwand hat er ein niederländisches Teppichmuster. Der Gelehrte blättert in einem aufgeschlagenen Buche herum; in der linken Hand hält er ein Stäbchen. Rechts an der vorderen Wand des Tisches eine Tafel, die wie ein Buchdeckel aussieht und die Buchstaben γ' γ mit einer Krone darüber trägt (aufzulösen: i. c.). Der Tisch stößt anscheinend links im Hintergrunde auf eine Wandbank, auf der eine stehende Flasche und zwei Bücher sind; links vorne liegt ein Hund und benagt einen Knochen. (Erwähnt bei Schreiber und Heitz: Die deutschen Accipies- und magister cum discipulis-Holzschnitte, Straßburg, unter Nr. 89; ferner ist laut Denis der gleiche Schnitt in den: Elegantiae minores s. a. Denis Nr. 27, und laut Dolch in dem gleichen Werk v. J. 1509, Nr. 58.) f. 1

Augustini Dati Senensis oratoris primarii Isagogius libellus in elocutionis precepta explicitus est impressum Viennae per Johannem Winterburg a. d. 1499. f. 20

H. B. Wien

82. Datus elegantiae minores.

Dolch: 116; Mayer: 12.

f. 2 Mittelgroße geschlossene schwarzgrundierte lateinische Initiale C in Tiefschnitt; eine Rankenspirale im Innern des Buchstabenkörpers und den Buchstaben umschlingend.

s. l. a. typ. nota.

H. B. Wien

83. Dictionarius trium linguarum latine teutonice.

Denis: 759.

Viennae Pannoniae in aedibus Hieronymi Vietoris et Joannis Singrenii 1513.

Letzte Versoseite Das große geschlossene polnische Wappen.

H. B. Wien

84. Dionysius Afer: de situ orbis sive Geographica liber unicus.

Denis: 75.

f. 1 Renaissanceportal vom Jahre 1512.

Lateinische geschlossene schwarzgrundierte Tiefschnittinitialen mit Rankenmotiven im Texte.

Viennae Pannoniae in aedibus H. Vietoris et Joannis Singrenii sociorum expensis . . . Leonhardi et Lucae Alantsee fratrum 1512.

Einfaches Signet der Alantsee.

H. B. Wien

85. Dionysius Periegetes: de situ orbis Ruffo avieno interprete ed Cuspinian.

Denis: 20; Dolch: 49.

f. 1 6.1². Geschlossenes Wappen des Bischofs von Olmütz im Innern eines Blattkranzes, der stark schattiert auf schwarzem Grunde aufliegt; in den Ecken breite bewegte Zwickelblätter.

Viennae Cuspinianus nevos et verruncos sustulit Winterburger impressit anno 1508.

H. B. Wien
Schottenbibl. Wien
U. B. Wien

86. Donatus Grammaticus: argumenta compendiaria.

Denis: 98.

f. 1 Tiefschnittinitiale: lateinisches Q mit Ranken geschlossen.

f. 5 Tiefschnittinitiale: lateinisches C vor feinem Blütenzweig.

Hieronymus et S. Singrenius imp. Leonhardi et Lucae Alantse, Viennae 1513.

Das große, von goldener Vließkette umgebene österreichische Wappen von Greifen getragen. Letzte Versoseite

87. Donatus minor: cum Catone. H. B. Wien
Mayer: 35.
Vierseitige Leiste mit dem Rutenbündel in dem Seitenteil. f. 1
Schöne französisierende Schnitzwerkinitialen Janus Bifrons, f. 1'
siehe Capella Denis 163: 1516.
5.5 × 4.9. Große, geschlossene weißgrundierte lateinische f. 2
Initiale P, belegt und umwachsen mit Blüten und Blättern.
Viennae Pannoniae per Hieronymum Vietorem anno 1516. mense vero Novembr.

88. Donatus Gram. dialogus ed. Erasmo Rotterdam. Vien- U. B. Wien
nae Austriae 1525.
Denis: 271.
Drei schmale Leistchen mit einfachem Renaissanceorna- f. 1
ment auf geschlossenem Grunde schließen in der Mitte ein Medaillon (5.5 dm) mit dem Osterlamm ein (siehe Canon der Missalia Pataviensia). Initiale D mit Ruhe auf der Flucht Mariens f. 1
und Josephs siehe Graduale Pataviense 1511. Große geschlossene Initiale lateinisches P mit Ranke. Aehnliche Initialen auf f. 4'
vielen Seiten. Kleine lateinische schwarz grundierte Initiale P f. 11'
vor Ranken in Tiefschnitt und einem Putto, der einem Hunde einen Stecken ins Maul stößt; geschlossen. Siehe Missale Salzburgense 1506.

89. Donatus: de octo partibus orationis libellus henrici H. B. Wien
Glareani Viennae Austriae per Jo. Singrenium 1537.
Denis: 403. (Die Ausgabe, die Mayer unter Nr. 244 erwähnt, scheint bloß eine Parallelausgabe zu sein und ist trotz seiner Angabe in der Hofbibliothek nicht aufzufinden.) Mayer 183.
Vierteilige Leiste aus verschiedenen später zu erwähnen- f. 1
den Leistenmotiven:
Unten balgen sich Knaben, einer trägt das Fähnlein mit den Initialen Singrieners. Zu beiden Seiten dieser Gruppe gebundene Säulenbasen, darüber zwei geschlossene schraffiert grundierte gekrönte Wappen.

Rechts und links steigt je eine schmale schwarz grundierte Leiste auf mit zarten meist in Tiefschnitt gearbeiteten Kandelabermotiven und Blumenrosetten von Putten getragen; datiert 1534.

Oben eine reichgeschmückte Bogennische. Siehe Virgil Bucolica H B. *35 J 114 dahier auch der untere Teil dieser Leiste.

H. B. Wien

90. Rod. Dubrava Boh: libellus de componendis epistolis. Denis: 315.

Kleine geschlossene lateinische mit Renaissanceornamentik maskierte Initialen.

Letzte Versoseite

Das von Greifen getragene Signet der Alantsee.

s. l. a. typ. n.

H. B. Wien

91. Opusculum musicens per quam brevissimum . . . per Simonem Brabantinum de Quercu (Eiken) cantorem ducum Mediolanenseum confectum.

Denis: 23.

Im Texte einfache gedruckte Notenblätter und Tafeln.

f. 2 Größere lateinische geschlossene Initiale C schwarz grundiert vor einer Vase mit ananasartiger Frucht.

f. 2' Eine schematisch gezeichnete Hand als Tabelle

f. 3' Große geschlossene schwarzgrundierte lateinische Initiale S vor einem Rasen und stark lichtempfindlich gearbeitetem Blumenbuschen.

f. 13 Große lateinische Initiale Q ähnlich der vorangehenden.

Impr. Vienne in officina honesti et providi viri Joannis Winterburg ab anno virginalis partus 1509.

f. 20 5.7 × 4.9. Geschlossenes Signet des Simon v. Eiken: ein Wappen mit einer starken Eiche, um das sich ein breites Band schlingt, das die Devise S. D. Q. trägt. Gerahmt und seitlich abgeschlossen wird das ganze von zwei Baumstämmen, die oben in rahmendes laubenartiges Geäste ausgehen (keine Wiener Arbeit).

U. B. Wien

92a. Einritt Keyser Carlen in die alte kaiserl. Hauptstadt Rom den 5. Apr. 1536 (Scheuerl).

12 × 9.9. Geschlossen. Carl V. hoch zu Roß in Seitenansicht (nach italienischem Original gearbeitet). f. 1

92 b. Einritt zu Siena (Scheuerl). U. B. Wien

Größere geschlossene lateinische Initiale D, schwarz grundiert, vor einer Halbfigurenmaske und feiner Ranke (wiederholt sich im Texte). f. 1

93. Epistola Emanuelis regis Portugaliae de victoriis habitis, 1513. H. B. Wien

Denis: 86.

Große schöne geschlossene lateinische Initiale S schwarz grundiert mit Tiefschnittranke. f. 1

Viennae impressa per Hieronymum Vietorem et Joannem Singrenium.

94. Exemplum Protestationis. U. B. Wien

Große geschlossene schwarz grundierte lateinische Initiale C mit antikisierendem Feldherrnkopf und reichem Rankenornament. f. 1

95. Compendium philosophiae moralis ex Aristotelis Peripateticorum Principis . . . per Jacobum Fabrum Stapulensem. H. B. Wien

Denis 93 (laut Denis sei diese Ausgabe gleich der Ausgabe des Compendium phil. v. J. 1501, in dem aber nach dem Exemplar der H. B. kein Holzschnitt drinnen ist). Hier auf der letzten Seite das von Greifen getragene große geschlossene österreichische Wappen.

Excusum Viennae opera et sollertia Hieronymi Vietoris et Joannis Singrenii sodalium imp. L. et L. Alantsee, 1512.

96. Etliche Sermon von dem hochwürdigen Sacrament Joh. Fabri 1528. H. B. Wien

Denis: 282.

Leiste wie Fruck 1528. f. 1

Gedruckt zw Wienn in Osterreich durch Johannem Singryner 1528.

Schottenbibl. Wien

97. Joh. Faber: Christliche Ablainung.

Denis: 295.

f. 1 Vierseitige geschlossene Titelblattleiste, siehe Fruck 1528.

Getruckt und vollendet zur Wienn in Österreich durch Hans Singriener 1529.

H. B. Wien

98. Sermones consolatorii Joannis Fabri episcopi Viennensis 1532 Viennae Austriae in aedibus Joannis Singrenii.

Denis: 380.

Im Texte viele große, freie Renaissanceornamentinitialen.

Impr. et finitum Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium 1532.

H. B. Wien

99. Sermones Joannis Fabri ab historia Jobis.

Denis: 383.

f. 1 Leiste vierseitig geschlossen, siehe Fruck 1528.

Im Texte schöne freie Renaissanceornamentinitialen.

Impr. Viennae Austriae per Joannem Singrenium. 1533.

H. B. Wien

100. Sermones Joannis Fabri episcopi Viennensis pro sacrosancto Eucharistiae Sacramento.

Denis: 382.

Im Texte schöne freie Renaissanceornamentinitialen.

Excusum Viennae Pannoniae in aedibus Joannis Singrenii 1533.

H. B. Wien

101. Johannes Faber ep. Viennensis: de absoluta necessitate.

Denis: 397.

Im Texte größere schöne freie Renaissanceornamentinitialen, ferner kleine geschlossene lateinische Initialen vor einer primitiv angedeuteten tiefen Landschaft mit Göttergestalten im Vordergrunde. Sie wiederholen sich sehr oft, und zwar sind es hier: 1) eine Initiale O vor einer Göttergestalt, die wie Merkur aussieht; 2) In. J vor zwei stehenden Leuten: Mann und Frau, die sich die Hände reichen. In. M vor einer Frau im Garten mit Schwert und Knaben (Venus), ferner vor einer Gelehrtenstube Initiale Q mit Mann, der vor einer Rechentafel

steht. Eine zweite, ganz ähnliche Variation dieser Initiale kommt nebenbei vor, ferner in S vor Sol als stehender bärtiger Mann in Landschaft.

Viennae Austriae par Joannem Singrenum, 1557.

Prachtvoller gepreßter Ledereinband.

102. Joannis Fabri episcopi de sacris temere neque violandis. libri duo. H. B. Wien

Denis: 406.

Leiste mit den beiden Puttenspielen, siehe Fruck, 1528. f. 1

Große freie Renaissanceornamentinitiale :A: f. 2

Viennae Pannoniae in aedibus Joannis Singrenii, 1539.

103. Udalricus Faber: de multo omnium saluberrima Christi servatoris nostri resurrectione. H. B. Wien

Denis: 258.

Vierseitige Leiste mit dem Brunnenmotiv. f. 1

Große Schnitzwerkinitiale P. f. 1'

Impr. Viennae Austriae per Joannem Singrenium, 1523.

104. Udalricus Faber: Aegloga cui nomen «Ἄργος». H. B. Wien

Denis: 809.

Geschlossene Titelblattleiste mit den im Geäste kletternden Putten. f. 1

Große Schnitzwerkinitiale S. f. 2'

Viennae per Joannem Singrenium (s. anno).

105. Fabularum libri (Aesop). H. B. Wien

Mayer: 60.

Geschlossene Titelblattleiste mit den im Geäste kletternden Putten. 1

Im Texte Schnitzwerkinitialen.

Das große Evangelistensignet der Alantsee, siehe Camers 1520. Letzte Versoseite

106. Aimarus Falconarus: de exhilaratione animi. H. B. Wien f. 1

Großes freies Signet Bonhommes (keine Wiener Arbeit). Darunter: Viennae apud Matheum Bonhomme 1541.

f. 2 2.72. Geschlossene punktiert grundierte Initiale N vor zarter bewegter Blattranke.

H. B. Wien **107.** P. Faustus Andrelinus Farolivienis: epistolae proverbiales et morales.

Denis: 219.

f. 1 Titelblattumrahmung mit dem Brunnenmotiv in der Seitenleiste, siehe Seneca 1519.

Schnitzwerkinitialen im Text.

Viennae Pannoniae in aedibus Joannis Singrenii expensis Bartholomei Merln. 1520.

H. B. Wien **108.** Feiner Christoph: Clypeus defensorius Viennae Austriae ex officina typographica Joannis Carbonis, 1550.

Denis: 458.

f. 3′ Mittelgroße geschlossene schwarzgrundierte Tiefschnittinitiale S im Stile der Schnitzwerkinitialen mit einem weich geschlungenen Blumenstengel auf beiden Seiten.

H. B. Wien **109.** Fenestella: de romanis magistratibus.

Denis: 260.

f. 1 17.2 × 12. Vierseitige Titelblattleiste: links und rechts je eine sehr dicke Säule mit stark vegetabilischen Kompositkapitälen; der Perlenschaft mit Perlenbändern geschmückt und mit flammenden in der Mitte zusammengeschnürten Blättern am Säulenfuße umgeben; unmittelbar darüber zusammengebundene Delfine und Ährenkranz darüber, sodaß auf diese Weise der ganze Säulenschaft reich verkleidet ist. Darüber spannen zwei Putten von einem Säulenkapitäl zum andern Guirlanden und in der Mitte sitzt auf dieser Guirlande ein Engelknabe in Seitenansicht und beschäftigt sich mit diesem Kranze; im unteren Teile der Leiste halten zwei Knaben in der Mitte das verzierte Signetschildchen Singrieners; ein anderer Knabe links bläst auf der Flöte und einer rechts trommelt dazu. In der Mitte dieser Leiste ist das Schriftblatt eingelassen:

f. 2′ 4.5². Große geschlossene und gerahmte lat. Initiale O; und zwar hält ein nackter Mann vor einem ausgespannten Netz

laufend den Buchstaben frei schwebend. In den Ecken oben Delfine und Füllhorn als Zwickelguirlande.

Viennae Austriae ex aedibus Joannis Singrenii annno 1523.

110. Lucius Florus: bellorum romanorum epitomes libri II. H. B. Wien
(Diese Ausgabe fehlt bei Denis und Mayer).

Vierseitige Leiste mit den im Geäste kletternden Putten. f. 1

Im Texte große und kleine Schnitzwerkinitialen.

Impr. Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium 1518.

111. Ludwig Fruck: Teutsch Formulari Briefsteller. H. B. Wien
Mayer: 79.

Vierseitige vierteilige Leiste mit den beiden Puttenspielen f. 1
schwarzgrundiert; oben flankieren zwei Greifen im Profil nach außen bewegt eine Blumenvase und halten Füllhörner die mit Blättern erfüllt und umgeben sind. Am Munde des Füllhornes je ein Vogel, ganz links und rechts noch je ein Medaillon mit römischem Imperatorenkopf im Profil; die beiden Seitenleisten bilden sich vor einem reichen kandelaberartigen Aufbaue entwickelnden Blattstengel mit vielen fleischigen Blättern, die aus komplizierten Vasen aufsteigen und oben in aus Flügeln und gesprengten Perlketten bestehende kapitälartige Motive endigen. Unten: In der Mitte das Signetschildchen Singrieners und zu beiden Seiten dieses in zwei Halbkreisen komponierte Gruppen von spielenden Engelkindern: links wollen sie gerade einen gefallenen Knaben aufheben, rechts tanzen sie um einen sitzenden. (Eine freie Umformung eines Schäufeleinchen Blattes.

Im Titel: zuo Wien getruckt durch Joannes Singriener 1528.

3 × 2.4. Initiale lat: J. Geschlossen vor einem Geistlichen f. 8
in Landschaft stehend.

112. J. Gaudentius: oratio de dulcissimo puero Jesu; H. B. Wien
Joannes Singrenius 1537.

Denis: 399.

Kleine geschlossene Initiale V vor Mars in tiefliegender f. 2
Landschaft.

Initiale ähnlich der vorangehenden vor Judith mit dem f. 5
Haupte des Holofernes.

H. B. Wien **113.** Gebetbuch. Vietor 1531.

Mayer 52.

f. 1 Kleines schmales Leistchen in Tiefschnitt mit Vogel und Blättern.

H. B. Wien **114.** Gennadius Scholarius: Dialogus de sinceritate christianeae fidei.

Denis: 299.

f. 1 13 × 8.3. Vierseitige vierteilige Leiste mit naturalistischen Blatt- und Renaissanceornamentmotiven. Auf schraffiertem Grunde rechts ein Schalmei blasender Hirte, in dem unteren Leistenteil verfolgen Hunde einen Hasen durch die Blätter; im von der Leiste eingeschlossenen Teil des Blattes: 10.5 × 7.8, geschlossen wie auch die Leiste. Ein Erker und darinnen sitzt ein Fürst in türkischer Tracht und ein Geistlicher bei einem Fenster sich gegenüber. Durch das Fenster sieht man in eine Landschaft, in der die Sonne scheint, die als plastisches Menschenantlitz gebildet ist.

Letzte Rektoseite 10.5 × 7.8. Geschlossenes reiches Wappen des Urban Alantsee, darinnen halten Putten ein leeres Signettäfelchen.

Hieronymus Vietor impensis . . . Urbanae Alantseae Lucae filii excudebat viennae austriae 1530.

H. B. Wien **115.** Antonii Geraldini poetae: Bucolicon.

Denis 85.

f. 1 Lat. geschlossene schwarzgrundierte Initiale F vor knolliger Tiefschnittranke.

f. 2 Initiale lat. Q ebenso.

Hieronymus Philovallis et J. Singrenius . . . 1513.

H. B. Wien **116.** De ratione syllabarum brevis Isagoge, qua nulla magis succincta esse poterit Henrici Glareani Helv. poetae laureati.

Denis 275.

f. 1 Vierseitige vierteilige schraffiert grundierte Leiste mit Blatt- und Füllhornornament, siehe Gundel 1521.

Im Texte mehrere größere und kleinere Schnitzwerkinitialen auf punktiertem Grunde.

Viennae Austriae in aedibus Joannis Singrenii 1525.

117. Graduale Pataviense 1511. H. B. Wien U. B. Wien

Denis 66; Dolch 65.

16 × 8.5. Der obere abnehmbare Aufsatz zum Armachristi- f. I′
Holzschnitte, siehe Missale Pataviense 1507, hier abgedruckt. Unter dem Renaissancebogen der hl. Stephanus zwischen St. Max und St. Valentin.

Darunter schöne längs des ganzen Textes laufende Type J.

8.5 × 7. Prächtige lat. geschlossene Initiale A; ganz aus f. 1
Früchten- Aehren- und Vasenmotiven reichplastisch zusammengesetzt und durch Bänder links oben an einen Ast gebunden. Der ganze Buchstabe steht im Vordergrunde einer Landschaft mit nach rechts kniendem David. Hinter dem Buchstaben links ein reich schattierter Waldesrand, im Hintergrunde nach links aufsteigendes Bergland mit Gebäude. Darunter, schon in der Mitte des Hintergrundes auf halber Bergeshöhe eine Burgruine. König David in vollem Ornate mit Hermelinmantel, goldener Vließkette und Edelsteinkrone betet mit offenen Händen zu dem im rechten Buchstabenzwickel erscheinenden Sonnengesicht. Die beiden Antlitze fixieren sich. Die Leier liegt vorne hart am Bildrande.

5.8 × 5. Aus Aesten- Aehren- und Blattmotiven gebildete f. 12′
geschlossene lat. Initiale D. In Landschaft stehend mit Maria und Josef das auf einer Wiege liegende Christkind anbetend; darüber in der Landschaft der Stern Betlehems.

5.4 × 4.8. Geschlossene schwarzgrundierte reich aus breiten f. 18 = 141′
Aesten und mit Bändern verschlungene lat. Initiale E, auf deren Mittelschafte die Rückengestalt eines Waldmenschen sitzt; rechts unmittelbar daneben auf einem kleinen Stock in seitlicher Wendung nach links ein flöteblasender Faun sitzend.

Ebensogroße Initiale D lat.; geschlossen, schwarz grundiert; f. 61 = 102′ = 118 = 212
mit Bändern und Blättern umschlungen, alle Zwischenräume mit krausen fleischigen Blättern ausgefüllt; dazwischen läuft ein Hase hindurch.

5.8 × 4.9. Initiale R lat., geschlossen, schwarzgrundiert, f. 82′
vor und umschlungen von Ranken mit dünnen Stengeln aber breiten schuppigen Blättern. Die Ranke bildet verschiedene Perlketten und Rosettenmotive, die aber von märchenhaft phantastischen großen Blüten und den Blättern stark durchsetzt

sind. Die Blätter und Ranken tauchen stellenweise aus dem Dunkel hervor und verschwinden wieder. Die Formen sind sehr plastisch aber ganz unnatürlich in Bildung und Bewegung.

Verschiedene Initialen der gleichen Serie: f. 94, 96′, 100, 145, 142′, 145′, 157, 168′, 170, 170′, 173′, 175′, 176, 186, 288.

f. 101 = 184 58 × 5. Initiale C lat., geschlossen, schwarzgrundiert. Durch dieses Gestrüpp geht ein Waldmensch hindurch.

f. 150 Initiale J lat.; ähnlich der Initiale D f. 61′, mit fließenden Blättern umgeben und großen traubenartigen Blüten.

f. 120 = 195 Ebensogroße und gleichartige Initiale lat. G: ein Waldmensch hängt mit gekreuzten Beinen am oberen astartigen Bogen des Buchstaben, mit der linken Hand hält er sich an dem Buchstaben fest, so daß der rechte Arm und der ganze Oberkörper in Frontansicht herabhängt; darunter drängt sich von rückwärts ein zweiter wilder Mann hervor. (Abbild. bei Langer-Dolch: Tafel II, Nr. 5).

f. 173 Lat. Initiale S, klein geschlossen, schwarz grundiert vor Gesträuch.

f. 294′ explicit feliciter auxiliante domino Graduale nuper integerrime castigatum . . . inurbe . . . Vienna austriaca . . . impēsis et opera ingeniosissimi chalcographi Joānis Winterburger īpressū anno sal. 1511 . . .

H. B. Wien Schottenbibl. Wien **118.** Libellus de compositione regularum pro vasorum mensuratione per Heinricum Grammateum.

Denis 191.

f. 1 15 × 12.4. Geschlossener Holzschnitt mit der Darstellung einer Buchübergabe. Eine erkerartige architektonische Nische, in der links an einem Tische ein Mann in langem mit Pelz verbrämten Mantel sitzt. Ihm übergibt ein rechtsstehender Mann ein offenes Buch und zeigt mit dem Zeigefinger auf eine Stelle des Buches. Zu beiden Seiten außerhalb der Nische sind breite Pilaster vor denen beringte Säulen stehen mit hohen Kompositkapitälen; durch die ganze architektonische Komposition zieht sich oben ein reiches Blattgesimse und darüber eine ebenfalls durchlaufende hohe Attika; über der Erkernische ein kurzer enger Bogen in dessen Innenfeld flamboyante Blattgebilde sind. Zu beiden Seiten dieser Archivolte kniende Puttos mit großen

Flügeln; der links hält ein Wappen, der rechts einen Wappenhelm; zwischen den hohen Stylobaten der Säulen steht: fr. Richardus Atzel 1518.

Im Texte große und kleine Schnitzwerkinitialen.

Impr. Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium expensis Lucae Alantseae. Bibliopoles Viennensis 1518.

119. Grammatice opus novum . . . H. B. Wien

Denis 72

Auf der letzten Seite das geschlossene große kaiserliche Wappen von Greifen getragen.

Viennae Pannoniae per Hieronymum Vietorem . . . et Joannem Singrenium de Oeting Calcographos solertes . . . 1512.

120. Grammatice opus novum . . . U. B. Wien

Denis 253.

Vierseitige geschlossene Titelblattleiste mit den im Geäste kletternden Putten. f. 1

4.52. Lat. Initiale G. Gerahmt vor einem Putto schwebend, der unter einer Blütenranke sitzt und in der linken Hand etwas trägt. f. 2

Viennae Austriae per Joannem Singrenium 1523.

121. Gregorii ep. Nyseni de viri et vitae sanctitate et ingenii magnitudine inter Graecos christianae professionis assertores praecipui . . . liber utilissimus. H. B. Wien

Denis 187.

Größere Schnitzwerkinitialen in sehr feiner Ausführung. Auch die Blüten auf verschieden schattiertem Grunde aufliegend, innerhalb und außerhalb des Buchstabenkörpers sind sehr zart gearbeitet.

Impr. Viennae Pannoniae per Hieronymum Vietorem expensis Leonardi et Lucae Alantseae fratrum 1517.

Das geschlossene von Greifen getragene Signet der Alantsee. f. 48

122. Johannis Menanis Greulii Parriochi in Ottachari villa prope Viennam ostrofranci Historia divi Kiliani 1526. H. B. Wien U. B. Wien

Denis 279.

f. 1′ Kleine lat. Initiale e. Geschlossen, mit einer Maske verziert vor einem Manne in Landschaft.

Joannes Singrenius Viennae Austriae 1526.

H. B. Wien **123.** Grünbeck: Prognosticon sive indicium de coniunctione Saturni et Jovis . . . 1496.

Dolch 15 b.

f. 2 Geometrische astronomische Tabelle, einfach mittelgroße geschlossene Initiale lat. Q, schwarz grundiert von zarter Spiralranke in Tiefschnitt, die den Buchstabenkörper umschlingt.

H. B. Wien **124.** Antilogion Guarini et Poggii de praestantia Scipionis Affricani et C. Julii Caesaris nuper doctissimi augustini Moravi curam lucem editum.

Denis 78.

f. 3 Lat. geschlossene schwarzgrundierte große Initiale V, von feiner Tiefschnittranke umgeben.

Viennae Austriae . . . 1515 per H. Vietorem et J. Singrenium.

H. B. Wien **125.** Erotemata Guarini per Georgium Rithaymer.

Denis 252.

f. 1 12.6 × 9. Vierseitige Leiste nach Holbein.

Habfrei der obere Teil entbehrt der Oberlinie. Schraffiert grundiert; oben ein wilder Mann und eine wilde Frau deren Körper in Rosetten von allerhand Renaissancekartuschen gebildet auslauft, flankieren eine Vase; zu beiden Seiten beringte Säulen an deren Außenkanten Festons herabhängen und je ein Putto springt um sie herum; unten: ein stylobatartiger Aufbau doppelteilig, unten eine langgestreckte Doppelrosette zu beiden Seiten einer Vase, die die Initialen Singrieners trägt; der zweite Teil des Stylobates darüber durch Profilierung vom anderen getrennt; verziert mit Löwenköpfen die Ringe im Maule haben, an den Säulenbasen und im Mittelteil ein Medaillon mit Profilkopf und Blütenrosetten zu beiden Seiten.

f. 2 Große geschlossene Schnitzwerkinitiale C mit Veilchensträußchen.

Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium . . . 1523.

126. Philipp Gundel: Panaegyrici variorum autorum . . . U. B. Wien
Denis 94.
Im Texte einige schwarzgrundierte mittelgroße Initialen mit Rankenmotiven.
impr sunt hae Viennae Pannoniae opera Hieronymi Philovallis et Joannis Singrenii . . . 1513.
Das von Greifen getragene Signet der Alantsee. Letzte Versoseite

127. Ph. Gundel: Aeglogae duae. H. B. Wien
Denis 193.
Schöne lat. geschlossene Initiale J punktiertgrundiert. Auf beiden Seiten des Buchstabenkörpers je eine feine Blütenranken Doppelwelle. f. 2
Hieronymus Vietor Viennae Austriae 1518.

128. Philipp Gundel: de sacratissima divinitatis incarnatione. H. B. Wien
Denis 195.
Vierseitige Leiste mit den im Geäste kletternden Putten. f. 1
Kleine geschlossene Initiale mit Blumen in Federzeichnungsstile umgeben. f. 1′
Kleine Schnitzwerkinitialen. f. 2′
excudebat Viennae Joannes Singrenius impensis suis . . . 1518

129. Phil. Gundel: Epicedion in divum Maximilianum. H. B. Wien
Denis 218.
12.9 × 10.4. Vierseitige vierteilige geschlossene reine Ornamentleiste auf schraffiertem Grunde. Oben: Zwei Füllhornmotive eine Vase flankierend, auf beiden Seitenteilen (11 × 2) im Kandelaberstil aufsteigende streng stilisierte Blumenmotive, die aus Vasen herauswachsen. Unten zwei mit Blumenrosetten und Blättern gefüllte Füllhörner gegeneinander gestellt. f. 1
Große Schnitzwerkinitiale P. f 2′
Impr. Joannes Singrenius 1520.

130. Sebastian Solidus Guntianus: in adventum divi Ferdinandi. H. B. Wien
Denis 427.

Letzte Versoseite

10 × 72. Geschlossen. Vier einfache gekrönte österreichische Wappen.

Viennae Austriae excudebant heredes Singrenii.

H. B. Wien Schottenbibl. Wien

131. Wiener Heiltumbuch 1502 und 1514.

Denis 16, Dolch 33, Mayer I, S. 26.

Siehe Faksimileausgabe des österr. Museums für Kunst und Industrie.

Ausgabe vom Jahre 1502:

f. 1 13.9 × 12.1. Geschlossener Holzschnitt. Ein stehender Ritter zwischen zwei Wiener Wappen auf breitem, welligem Bodenstreifen, der mit Gras — stellenweise in Tiefschnitt gearbeitet — bewachsen ist. Der Ritter steht ziemlich breitspurig in Grätschstellung halb nach links gewendet da; das Visier ist geöffnet, in der rechten Hand eine Fahnenstange haltend, die linke Hand faßt den Schwertknauf.

f. 1' 17.2 × 12.1. Stephanskirche geschlossen — wie hier alles weiß grundiert — vom Norden gesehen; links und rechts vom Turme sind Beischriften: Aller heyligñ Thuem kirchen Sand Steffan mit dem Turn und ander Schicklichkeit abgunderveht etc.

Zwei kleine geschlossene Initialen:

f. 2 1) 2.4² lateinische Initiale A vor schraffiertem Grunde vor drei Knaben, die frei im Grunde aufstehen, in Komposition eines auf die Spitze gestellten Dreieckes. Die rwei oberen musizieren, der weiter unten stehende hält zwei Wappen. Kreuzwappen und Bindenschild.

2) 3.5². Gotisches Initiale J auf schwarzem Grunde, links und rechts je ein nackter Knabe, die eine Hand am oberen Querbalken des Buchstabens angelegt, die andere am mittleren, alles in Tiefschnitt gearbeitet.

Links am Rande der Innenseite freie 15.2 cm lange gotische Initialleiste J. in deren Buchstabenkörper auf schwarzem weißpunktiertem Grunde eine aus Aesten gebildete trockene Wellenranke hinläuft, in der drei nackte Knaben spielen; oben in dem Buchstabenansatze ein Fisch; fast alles in Tiefschnitt gearbeitet.

16.5 × 12.3. Heiltumstuhl: Ein hohes rechteckiges Gebäude mit großem Mitteltore, durch das man rückwärtssitzende, dem Vordergrunde zugekehrte Geistliche sieht; unter dem Torbogen spielen drei Hunde. Im Oberstock zahlreiche spitzbogige Fenster mit Teppichen belegt und drinnen viele Priester im Ornate. In der Mitte der Schauseite des Gebäudes und links an ihrer Außenkante auf Konsolen zwischen den Fenstern Statuen, unter der Mittelfigur ein runder Schild mit kleinen Wappen und dem Monogramm A, oben von einem Strich durchzogen, in der Mitte. Vögel fliegen um das Gebäude und unten sitzen rund herum zahlreiche Personen uns den Rücken zukehrend; links sonnt sich ein Hund. f. 3'

3.5². Lateinische Initiale H, schwarzgrundiert, geschlossen, vor reicher zarter, wenig befiederter Tiefschnittgrundranke. f. 4

7.7 × 5.3. Christusheiltum, freier Holzschnitt. Christus als Salvatoe mundi in Kniestück. f. 4'

2) 2.3². Lateinische Initiale A, geschlossen, schwarzgrundiert, in Tiefschnitt gearbeitet, mit zwei Knaben und zarter Ranke. Heiligtümer lauter freie kleine und größere Schnitte. f. 5—16

Zwei Initialen ähnlich f. 4: f. 17

1) Lateinische Initiale D in Tiefschnitt, im Innern der geschlossenen Fläche das von Strahlen umgebene stehende Christkind, rechts in den Zwickeln je ein Mondgesicht.

2) Ebenso Initiale S in den Buchstabenschlingen je ein Antlitz, am Grunde frei hingestreute Tiefschnitt-Sterne.

17.2 × 12. Geschlossener Schnitt. Steinigung Stephani in Landschaft mit Stadt: Der Heilige kniet mit dem Rücken gegen den Beschauer etwas nach rechts hingewendet, das Antlitz im Profil. Die Steinigenden gruppieren sich im Kreise um ihn herum von rechts; oben schwebt ein Engel mit dem Tuche herab. f. 18'

16.7 × 12.3. Todeswappen, geschlossen: Parallel zur Bildfläche ein offenes Grab, an dessen Oberfläche ein Skelett schwebt; links am Grabesrand eine Hacke, rechts eine Schaufel, vorne schlängelt sich ein Schriftband mit dem Buchstaben: M. G. W. All Herrnach 1502.; von oben herab schwebt das Todeswappen mit Totenkopf darüber und einer Totenbahre. Zu beiden Seiten des Wappenschildes statt Akanthus ein Wurm- f. 25

geschlinge, oben in den Ecken Kräuselwolken. Initiale A = f. 2 Nr. 1.

f. 25' Ebenda: . . . nach Christi gepurde 1502 jar durch Johannem Winterburg auch burger daselbs zu Wienn gedrugkt und zu endbracht.

Die Ausgabe vom Jahre 1514 enthält noch auf das erste Blatt der ersten Ausgabe aufgeklebt:

13.7 × 12.2. Stephanus in Landschaft: Der Heilige steht im Vordergrunde der weit sich in die Tiefe erstreckenden Landschaft des Wienerbeckens. Als Rahmen um diese geschlossene Darstellung, innen ein Portal, das wie eine Hecke oder Laube stark mit Weinlaub und Gras bewachsen ist und in diesem Geäste spielen kleine Kinder, unten auf beiden Seiten je ein Putto, ein Hungersches Wappen haltend, in der Mitte des Vordergrundes ein sich schlängelndes Schriftband mit der Devise M. G. W.

Zwischen Blatt 24 und 25 der ersten Ausgabe zwei Blätter mit neuen Heiligtümern eingeschoben.

f. 1' 2.4². Lateinische Initiale H, geschlossen, schwarz grundiert, der Grund ist stellenweise durch kurze weiße Strichelchen aufgelichtet, hinter dem Buchstaben das Blatt- und Blumenmotiv in Form einer aufgesprungenen Frucht, die den Buchstaben stellenweise umgibt.

Auf der letzten Versoseite ist bei dem Exemplare des österreichischen Museums das freie Heupergersche Wappen von wildem Mann und wilder Frau getragen (erscheint auch als Einzeldruckblatt).

H. B. Wien **132.** S. Hieronymus: contra Jovianum hereticum libri duo. Denis: 156.

Im Texte viele größere und kleinere Schnitzwerkinitialen mit Blütenmotiven.

Leonardus et Lucas Alantse bibliopolae ac cives Viennenses. 1516.

H. B. Wien **133.** S. Hieronymus: contenta in hoc libello. Denis: 227.

Leiste vierseitig mit dem Brunnenmotiv.

Im Texte verschiedene kleinere und größere Schnitzwerkinitialen, sowie kleine weißgrundierte geschlossene Blütenrankeninitialen.

Impressum Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium civem Viennensem . . . 1520.

134. Homilia divi Hieronymi: de filio prodigo. H. B. Wien

Denis: 233.

Vierseitige Leiste mit den im Geäste kletternden Putten. f. 1

Große schöne Schnitzwerkinitiale B auf punktiertem Grunde mit Blumen. f. 2

Impr. Viennae Austriae per Joannem Singrenium 1521.

135. Hieronymus: Prologi doctissimi tres in epistolam Pauli ad Galathos: Evangelium Mathei. Schottenbibl. Wien

Denis: 244.

Vierteilige schraffiert grundierte Leiste, mit reinem Ornamente geschmückt. f. 1

Viennae Pannoniae in aedibus J. Singrenii 1522.

136. Divi Hieronymi presbyteri in quatuor Evangelistas proemium. H. B. Wien

Denis: 251. (Denis erwähnt nur Evang. Mathei.) H. B. Wien

9×7. Geschlossen. Anbetung der hl. drei Könige in einem Ruinenhofe. Maria sitzt links auf einer Kellerstiege in Seitenansicht und auf den Stufen verteilt die hl. drei Könige und Joseph; ganz rechts in Junkertracht der jüngste König. Rundherum eine freie schmale Leiste aus Fabelwesen, skulpturellen Masken und zwei Knaben. Unten ein Schildchen mit den Initialen M und A (keine Wiener Arbeit). f. 1

Darüber vier kleine geschlossene Holzschnitte, ein jeder hat die Maße 3×1.7, mit den vier Evangelisten in ihren Schreibstühlen; an der Brüstung des Schreibstuhles die Symbole (italienisch).

Schnitzwerkinitiale P. f. 2

Viennae Pannoniae in aedibus Joannis Singrenii, 1522.

Das große geschlossene Evangelistensignet Singrieners samt Einrahmung von Hanns Rebell siehe Camers 1520. Letzte Versoseite

H. B. Wien **137.** Divi Hieronymi: Libellus de optimo genere ad Pammachium 1523.

Denis: 773.

f. 1 11.5 × 7.5. Vierseitige geschlossene Tiefschnittleiste, schwarzgrundiert mit feiner Blumenwellenranke, die aus einem Topfe herauswächst. (In Erinnerung an die Praktikleiste v. J. 1498, doch in Anlehnung an niederländische Motive gearbeitet.)

Viennae Pannoniae in credibus Joannis Singrenii 1523.

H. B. Wien **138.** Divi Hieronymi . . . prologi tres quorumque primo loco scribitur.

Mayer: 69.

f. 1 Vierseitige vierteilige reine-Ornamentleiste auf schraffiertem Grunde.

f. 2 Große Schnitzwerkinitiale V.

f. 4 4.5 × 4.6. Lateinische gerahmte Initiale S schwebend vor einem in Vorderansicht breit dastehenden Burschen, der in der rechten Hand ein Muttergottesbild (?) hält; um ihn ein breites

f. 5 Schriftband. Ebensogroße Initiale Q vor einem zurückgezogenen Vorhang, durch den man den Einblick in eine Stube hat, in dessen Vordergrund ein Mann, in Vorderansicht gesehen, einen Holzstock präpariert und zwar zeichnet er ein Gesicht darauf.

Impr. Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium 1523.

H. B. Wien **139.** Hieronymus: Vita Pauli Eremitae.

Denis: 775.

f. 1 Vierseitige geschlossene Leiste mit den musizierenden Putten und den reichgeschmückten Säulen, siehe Fenesteller 1521.

Darunter: Viennae Pannoniae in aedibus J. Singrenii 1522.

f. 1′ 4.5 × 4.6. Große gerahmte lateinische Initiale J neben einem dicken Engelknaben, der mit einem Spielzeug in der Hand neben einer Kürbisstaude steht, siehe: Judenkönigs Lautenbuch.

H. B. Wien **140.** Ad divum Maximilianum . . . Ulrici Hutten exhortatio.

Denis: 68.

Das große geschlossene, von Greifen getragene Doppeladlerwappen. f. 1

Geschlossene große schwarzgrundierte lateinische Initiale V vor einer ornamentalen Tiefschnittranke, ebensolche Initiale R vor Tiefschnittflechtmuster. f. 1' f. 3

Viennae Pannoniae apud Hieronymum Victorem et Joannem Singrenium 1512.

141. Isocrates de regno gubernando ad Nicodemum liber a Martino Philetico interprete. U. B. Wien

(Denis: 118, kennt nur die Ausgabe vom Jahre 1514.)

Im Texte mehrere lateinische schwarzgrundierte geschlossene Initialen mit zarter Tiefschnittgrundranke.

Das von Greifen getragene Signet der Alantsee. Letzte Rektoseite

Viennae Austriae 1524.

142. P. Janus Heidelius liber: a divo Maximiliano. H. B. Wien

Denis: 197.

Im Texte viele nette kleine Schnitzwerkinitialen mit Blüten.

ed. Joannes Metzsker 1518.

143. Joannes Argyropolis: questiones perutiles. U. B. Wien

Denis: 229.

Große schwarzgrundierte lateinische Initiale C, geschlossen, vor Blumenvase. f. 2

Viennae Austriae per Joannem Sengrenium, 1520.

Das von Greifen getragene geschlossene Signet der Alantsee. Letzte Versoseite

144. Joannes Pannonius. Panegyricus in laudem Baptistae Guarinae. H. B. Wien

Denis: 77.

Das große geschlossene Perenyische Wappen wie im Crosna 1509. f. 1

Viennae in aedibus Hieronymus Victoris et Joannis Singrenii a. d. 1512.

Das große geschlossene von Löwen getragene polnische Wappen. Letzte Versoseite

Die Ausgabe vom Jahre 1511, die Denis nicht kennt, hat f. 2 Tiefschnittrankeninitiale O (H. B. 70 V 71).

H. B. Wien

145. H. Judenkönig: Lautenbuch (utilis et compendiaria introductio).

Denis: 742.

f. 1 = f. 13 16.5 × 12. Vierseitige geschlossene Leiste, ähnlich der Leiste f. 1 = f. 13 der Cantica Canticorum; hier tragen zwei vor Pilaster gestellte, in der Mitte gebundenen Säulen einen weiten flachen Bogen an den Stylobaten wie den Kapitälen Wappenschildchen.

f. 1′ Initiale C groß geschlossen, schwarz grundiert vor lichtempfindlich impressionisch gearbeitetem Blumenbuschen; ähnliche Initialen f. 2′ (in P) und f. 3′ (in Q).

f. 4′ = f. 14 17 × 12.2. Geschlossene Innenraumdarstellung mit einer Duettszene; an der Rückwand Putzenscheibenfenster, links sitzt ein Mann bei Tische und spielt Laute, rechts steht ein jüngerer mit Baßgeige. Darüber ein Schriftband mit der Aufschrift: Hans Judenkunig birtig v. S. Lutenist J. Z. W. An den Füßen des Tisches links die Signatur H R, rechts A V.

f. 14′ 4.7 × 4.8. Gerahmte lateinische Initiale E vor zwei Engelknaben, die aufeinander reiten, oben herum eine Weinranke.

f. 16 Lateinische Initiale V ebenso vor einem Liebespaare, zu beiden Seiten Liebessymbole.

f. 17 Initiale J ebenso vor einem Engelknaben, der neben einer Art Kürbisstaude steht. Diese Initiale wiederholt sich f. 21, 25, 51, 53, 54.

f. 50 = f. 52 Große geschlossene lateinische Initiale J neben krautartigen phantastisch lichtempfindlich gearbeiteten Blättern siehe Graduale Patar. 1511.

f. 55 3.6 × 3.2. In. I auf schwarzem Grunde mit Blumen.

f. 58 Vollendet und getruckht zu Wienn in Oesterreich durch Hanns Singryner im 1523. jar.

H. B. Wien

146. Justinus: in Trogum Pompeium, libri 44.

Denis: 176.

f. 1 Vierseitige Leiste mit den im Geäste kletternden Putten.

Im Texte große und kleine Schnitzwerkinitialen auf getupftem Grunde.

Impr. Viennae Austriae per Joannem Singrenium expensis vero Leonardi et Lucae Alantse fratrum, 1517.

147. Juvencus presbyter: de evangelica historia, libri quatuor. Schottenbibl. Wien

Denis: 209.

Vierseitige Leiste mit den im Geäste kletternden Putten. f. 1

Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium expensis eiusdem anno 1519.

148. Joannes Langus Sibesius de miserabili fato Casparis Ursini Velii Silesii. H. B. Wien

Denis: 780.

2.3². Geschlossene lateinische Initiale E vor der Szene: Joseph flieht vor Potiphars Frau. f. 1

Viennae Pannoniae in aedibus Joannis Singrenii 1539.

149. Wolfgang Lazius: Fragmentum Vaticanii. H. B. Wien

Denis: 442.

Lateinische Initiale M vor schraffiertem Grunde, geschlossen; der Grund ist mit Perlen und Blumen bestreut und in der Mitte ein laufender Engelknabe. f. 2

Kleine geschlossene lateinische Initiale D vor Mucius Scaevola. f. 3

Initiale ähnlich f. 3 vor stehendem Merkur. f. 58

Viennae Austriae haeredes Singrenii excudebant, 1547.

150. Wolfgang Lasius: de mysteriis missae, 1549. H. B. Wien

Denis: 453.

Gekröntes, einköpfiges Adlerwappen in einfachem prismatischem Raume. f. 1ʳ

151. Laudatio funebris in exequiis illustrissimi . . . R. Ferdinandi; Wolfgang Lazius. H. B. Wien U. B. Wien

Viennae Austriae excud. haeredes Singren. 1547.

Denis: 700.

f. 85 Große lateinische Initiale L, geschlossen, vor einer Darstellhng einer Druckerpresse.

Das Exemplar der Hofbibliothek im gepreßten Ledereinband. Nicht alle Exemplare sind datiert.

H. B. Wien
U. B. Wien

152. Lectüre super Arboribus consanguinitatis et affinitatis.

Denis: 87.

f. 1 Das freie Renaissanceportalfenster vom Jahre 1512. Das
Letzte Versoseite große geschlossene von Greifen getragene kaiserliche Wappen.
Letzte Rektoseite Einfaches Kreissignet der Alantsee. Darüber:

Viennae Austriae Hieronymus Victor et Joannes Singrenii socii Kal. 1513.

H. B. Wien
U. B. Wien

153. Lectüre super arboribus consanguinitatis et affinitatis.

Denis: 222.

f. 1 Ganzseitiges freies Renaissanceportalfenster, datiert 1512. Im Texte mehrere freie Stammbaumdarstellungen, siehe arbor consanguinitatis 1500.

Kleine geschlossene schwarzgrundierte Schnitzwerkinitialen.

Impr. Viennae Austriae Joannem Singrenium expensis Luce Alantse 1520.

H. B. Wien

154. Oratio Leonis 1513.

Wiener Druck?

f. 1 Freies minderwertiges Bischofswappen.

f. 2 Große geschlossene schwarzgrundierte lateinische Initiale N mit zarter Blumengrundranke in lichtempfindlich gearbeitetem Tiefschnitt.

sine l. t. n.

U. B. Wien
Schottenbibl. Wien

155. Leonardi Arretini in moralem disciplinam introductio. Joannis Stobnicza cōmentario explanata.

Letzte Versoseite Von Greifen getragenes geschlossenes Signet der Alantsee. Darüber: Impr. Viennae Austriae per Joannem Singrenium impensis Leonardi et Lucae Alantseae Bibliopolarum Viennensium 1515.

156. Libellus palaephati graecis autoris. H. B Wien U. B. Wien

(Denis 106 kennt nur die Ausgabe vom Jahre 1526.)

Mittelgroße geschlossene schwarzgrundierte lateinische Initiale V mit kalligraphischer Grundranke in Tiefschnitt. f. 2

Initiale S ähnlich f. 2. f. 3

Das geschlossene, von Greifen getragene Signet der Alantsee. Darüber: Impr. Viennae Pannoniae opera Hieronymi Victoris et Joannis Singrenii calcographorum impensis vero Leonhardi et Lucae Alantseae fratrum bibliopolarum civium Viennensium 1514. Letzte Rektoseite

157. T. Livius: tertiae decadis liber primus secundi bellipunici. H. B. Wien

Denis: 261.

Leiste mit den musizierenden Knaben, siehe Fenestella 1523. f. 1

Kleine Schnitzwerkinitiale J. f. 1'

2.5 × 4.6. Lateinische geschlossene Initiale M Hans Rebells, siehe Camers 1520. f. 2'

Impr. Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium, 1523.

158. Locher; iudicium Paridis, s. a. Schottenbibl. Wien

Mayer 213.

Etwas überarbeiteter Abdruck der Leiste mit den im Geäste kletternden Putten. f. 1

impr. Vinnnae Austriae per Joannem Singrenium.

159. Lucianis Samosatensis aliquot exquisitae lucubrationes per Joannem Al. Brassicanum recem latinae redditae . . . H. B. Wien

Denis 280.

17 × 12.4. Vierseitige geschlossene schwarzgrundierte Leiste. Unten zwei Seepferde im Wappenstil gegeneinander gestellt stark bewegt. Neben ihnen je eine Vase, aus denen eine Ranke aufsteigt, die sich in verschiedenen Motiven unterbrochen von Bukrainen und Puttoköpfchen nach aufwärts schlingt. Oben sitzen auf dieser Ranke zwei zarte klagende Putten, in der Mitte der oberen Leiste ein Säulenkapitäl wit Puttokopf verziert und Delfinen zu beiden Seiten. f. 1

f. 1 Geschlossener Holzschnitt des Wappens der Böck von Leopoldsdorf reich mit fließendem Arkanthus umgeben.

excusum Viennae Austriae per Joannem Singrenium a. n. S. 1527.

H. B. Wien **160.** Baptista Mantuanus: contra poetas impudice loquentes carmen elegantissimum.

Denis 321.

f. 1′ Geschlossene schwarzgrundierte Initiale S vor Blütenranke in Tiefschnitt.

Viennae in aedibus Hieronymi Vietoris et Joannis Singrenii 1512.

H. B. Wien
U. B. Wien **161.** Anthonius Margaritha: Erklärung.

Denis 386.

f. 1′ 9.82. Geschlossenes einfaches Wappen von Würdenstäben umgeben und von Cardinalshut gekrönt.

Im Texte große freie Renaissanceornamentinitialen.

f. 4′ 1) 5.5 × 5. Geschlossen; eine schafscheerende Frau vor einer Art Ballustrade. Durch diese Ballustrade hindurch sieht man in eine Gebirgslandschaft. Rechts vorne Körbe für Wolle.

2) Darunter ebensogroß ein Mann mit einem Schafe in einer Hürde.

3) 21.8 × 3.1. Christus vor Pilatus (italienisch).

4) Geißelung Christi ebenso.

Gedruckt zur Wien in Oesterreich durch Joannem Singriener 1534.

H. B. Wien **162.** Joannis Harmonius Marsi: Comoedia Stephanium.

Denis: 130.

f. 1 Leiste mit dem Astbündel links.

Hieronymus Vietor impressit suis expensis.

Viennae Austriae 1515.

H. B. Wien **163.** Pomponius Mela: Geographiae libri 3.

Denis 73.

f. 1 Das freie Renaissancefenster v. J. 1512.

f. 1′ u. 13 Schöne geschlossene lat. Initialen vor Tiefschnittranken.

Viennae Pannoniae p H . . . Vietorem et . . . J. Singrenium . . . 1512.

Das geschlossene große von Greifen getragene kaiserliche Wappen. Letzte Versoseite

164. Pomponius Mela: de situ orbis libri tres. H. B. Wien U. B. Wien

Denis 196. (Die Ausgabe vom Jahre 1520, Denis 226 stimmt in der Ausstattung mit dieser überein).

20.1 × 14.4. Titelleiste vierseitig Neunmusenblatt. Dieses f. 1 gerahmte reich brofilierte Titelblatt enthält unten zwei reich kostümierte jugendliche Göttergestalten in schönen gesuchten Randmotiven; schildhaltend links Mars rechts Hermes mit cherubimartigem Flügelkopf. Beide auf Rasen stehend einen breiten Blätterkranz, oben und unten je eine aufgesprungene Doldenblüte hat, tragend. Rechts und links laufen vom Kranze reiche zarte Rankenschlinge aus in die diese Götter leicht hinein greifen; die drei übrigen äußeren Leistenteile bestehen aus 11 kleinen geschlossenen durch einen Gesamtrahmen zusammengehaltene Teilbildchen; die fünf oberen sind kleiner (3.4 × 2.8) als die je drei seitlichen (4.1 × 2. 8). In jedem dieser äußerst fein gearbeiteten Bildchen sitzt auf einem Rasen eine Figur, oben bildet in jedem Bildchen ein belaubtes Gezweige als einen Laubenabschluß. Die Blättchen sind sehr verschieden und stellenweise direkt Weinlaub verwendet. Eine Ausnahme macht die Sitzfigur des Bacchus rechts unten, die keine Blattlaube hat. Dieser frontal sitzende junge Bacchus in phantastischem antikisierendem Panzer nach rechts blickend mit Hörnern auf dem Haupte (Silen?) hält in beiden Händen hohe Traubenstöcke mit Früchten; rechts von ihm ein kleiner bärtiger Faun stehend und aus einem Kruge trinkend. Die übrigen Teilbildchen stellen die 9 Musen dar und in der Mitte oben Apollo frontal sitzend, den mit dem Kranze geschmückten Kopf nach links gewendet, in der rechten Hand drei Pfeile, in der linken eine große Leier. Die Musen selbst sind in verschiedenen Stellungen sitzende kleine Modepüppchen, die gewöhnlich ihrem Gegenüber zugewendet sind. Sie tragen offenes lockiges Haar und spielen verschiedene Musikinstrumente. Eine Benennung der einzelnen Musen ist nicht durchzuführen, da sie nur als musikspielende

Damen aufgefaßt sind. Etwas ausnehmend fällt die Muse neben Apollo rechts in ihrer Vorstellung auf. Sie schaut sich in einem Spiegel und bewundert ihr Köpfchen mit dem phantastischen Federhute. Diese reiche Leiste umschließt eine zweite ganz schmale, die aber als zusammenhängender Raum aufgefaßt ist, der schwarzgrundiert einen altarartigen Aufsatz im Vordergrunde andeutet, vor dem das eigentliche Schriftblatt schwebt. Man sieht unten links und rechts die Basis mit einem freien fortlaufenden Palmettenmuster, das von Löwenköpfen unterbrochen ist. Auf diesem Postamente stehen rechts und links vom Titel je ein kleiner Knabe einen Gegenstand über dem Haupte tragend. Auf dieser Ara stehen oben noch schmale sich nach oben verjüngende Säulen, gegen die sich oberhalb des Titels Guirlanden mit Cherubimköpfchen in der Mitte schlingen. Vor den Säulen stehen wieder zwei Engelknaben stark bewegt lange Tumben blasend. Die Lücke zwischen jedem oberen und unteren Putto füllt je ein mit Bändern verzierter Griff des Schriftblattrahmens aus.

(Abbildung bei Mayer Nr. 30).

Letzte Versoseite

Im Texte viele größere und kleinere Schnitzwerkinitialen.

Viennae Pannoniae expensis Lucae Alantseae civis Viennensis per Joannem Singrenium de Oeting Baiovariae 1518.

Darüber das von Greifen getragene Signet der Alantsee mit Putten.

H. B. Wien

165. Pico de Mirandola: hymni heroici tres ad sanctissimam trinitatem . . .

Denis 182.

Sehr fein ausgeführte geschlossene Schnitzwerkinitialen auf punktiertem Grunde mit Blumen auf vielen Seiten.

Impressum Vienne Austriae per Hieronymum Vietorem . . . 1517.

H. B. Wien Inc. 19. F. 17.

166. Missale defunctorum s. a.

Denis 308. Dolch 131 (datiert es in das zweite Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts).

f. I

15 × 13.5. Fegefeuerscene einfach geschlossen. Eine Felsenkluft in einer steinigen Gegend; oben rechts und links ent-

blätterte Sträucher, in der Mitte der Felsengrube viele Menschen zwischen Flammen. Von links oben kommen zwei Gewandengel, der vordere nimmt eine Seele auf; unten schieben sich kulissenartig große glatte Felsen vor auf den rechts ein Marterl und Totengebein zu sehen ist.

4.15 × 4.2. Geschlossene aus Renaissenceornamenten gebildete lat. Initialen vor szenischen Darstellungen: 1. Initiale S vor einer Leichenbestattung. 2. Initiale R mit Leuten im Gemache um eine Bahre versammelt. idem Missale Portav 1509. f. 1

3 × 2.8. Lat. Initiale D. Geschlossen, schwarzgrundiert mit Blumenstrauß, der von einer Ecke ausgehend sich über den ganzen Buchstaben schlingt (starke Verwendung des Tiefschnittes). f. 8

21.4 × 14.5. Canonkreuzigung: Crucifixus zwischen Maria und Johannes im Vordergrunde einer Landschaft. Christus mit ornamental weit flatterndem Gewand, das aber in den Enden stehende Gewandrosetten bildet, etwas nach links Marien zu gewendet, die in seitlicher Drehung mit gefalteten Händen vor sich hin blickt. Johannes rechts ihr zugewendet und sie anblickend. Die Gewandfaltung der beiden Figuren sind sehr reich und auf die Silhuettenwirkung hin drapiert. Bei Johannes links ein charakteristischer S förmiger Gewandschnörkel. In einem Art Mittelgrunde steigen hinter den stehenden Figuren Felskulissen auf mit Sträuchern bewachsen und dazwischen schlängelt sich in raschen Windungen ein besteinter Pfad dem Hintergrunde zu, wo eine große befestigte Stadt mit vielen Türmen und Häusern an einem Flusse oder See gelegen ist. Eine Brücke führt rechts an das andere Ufer und über sie patrulliert ein Posten mit Hellebarde. Unmittelbar über der Stadt heiterer Himmel und in diesem Himmel links neben dem Kreuze Signatur A. F., rechts oberhalb des Felsens eine etwas schwer zu deutende Figur, die wie der wilde Jäger aussieht; kurz darüber verfinstert sich der Himmel und durch weiße Wolken ist ein Gewitterhimmel angedeutet; wenige Kreuzschraffuren vermitteln nach unten mit dem heiteren Stadthimmel. Im Vordergrunde fast gar keine Vegetation sondern nur ganz ornamental Blütensterne angebracht. (Der gleiche Holzschnitt im Missale Strigomense 1508 und Abbildung nach einem stark abgeriebenen f. 9'

Exemplar bei Schreiber und Heitz: Canonbilder 1910 Nr. 40 Studien aus der deutschen Kunstgeschichte Bd. 180.)

f. 10 11 × 9. Antiphonarbuchstabe T lat. Geschlossen aus Renaissancekartuschen gebildet, teils als Rahmen zur Innenraumdarstellung verwendet, teils durch die Figur eines Priesters in nordisch-gotischer Weise hindurchgeführt, so daß die Person den Mittelschaft des Buchstaben bildet. Der Sockel dieses Schaftes basenartig gebildet steht hart im Vordergrunde; das ganze steht in einer Kapelle mit Darstellung einer Messe. Der genannte Priester liest nach rechts gewendet, ein Monstrant und mehrere Männer hinter dem Priester kniend. Rechts vom Altare zwei vermummte Gestalten.

Letzte Versoseite 5.6 × 5.9. Geschlossenes kleines Wildeleutesignet Winterburgers. Beschreibung siehe Missale Patav 1509. Darüber . . . impr. Viennae per Joh. Winterburger.

H. B. Wien **167.** Missale Olomucense 1505.

Denis Nachtrag 750, Dolch *38.

f. I' 22.2 × 15.5. St. Wenzel. Geschlossener Holzschnitt. Der Heilige als königlicher Ritter in einer aus Granatapfelgesträuch gebildeten Laube stehend, von zwei Engeln, die Schilde halten, umgeben. Zwischen den Beinen ein Löwe (Dolch behauptet dieser Holzschnitt sei kopiert nach Institoris clipeus defensorius Olmütz 1501, doch ist das Verhältnis hier viel komplizierter und es scheinen beide Schnitte auf ein gemeinsames Original zurück zu gehen).

Die folgende Ausstattung des Missale schließt sich an die missalia Pataviensiae v. J. 1503 an. Verschieden ist nur folgendes:

1. IX Lat. Initiale E geschl. rotgrundiert 3.5 × 3.3; von breiter hölzerner fast unmodellierter Stengelranke umgeben, in Tiefschnitt gearbeitet mit kleinen Fiedern und Blättchen. Diese Initiale gehört stilistisch zusammen mit den Initialen der Wiener Kalendereinblattdrucke aus dem 15. Jahrhundert. Siehe Wünsch Mtteilungen und Berichte des Wiener Altertumvereines Bd. 44.

f. 1 Missale Patav v. J. 1503 erstes Exemplar, Missale Patav v. J.
f. 17 1503 drittes Exemplar ebenda.

2.5 × 2.2. Kleine lat. geschlossene rotgrundierte Tiefschnitt- f. 48′
initiale L vor zwei Puttos in Frontansicht und zarten Stengel- f. 60
ranken. Ebensolche Initiale D.

Initiale N ähnlich s. 48′ vor drei Puttos von denen die f. 71
beiden äußeren bis zur Hälfte des Körpers vom Bildrande überschnitten werden.

Initiale R wie Missale Patav., drittes Exemplar f 106. f. 79 = 272

Initiale V siehe Missale Patav., mit Eule auf dem Tiere. f. 92

Initiale S siehe Missale Patav., mit dem Putto der einem f. 96
Tiere einen Stecken ins Maul stößt.

Initiale B = Missale Patav., erstes Exemplar f. 112′. f. 101′

Initiale B = Missale Patav., erstes Exemplar f. 113′. f. 102′

Initiale B = Missale Patav., erstes Exemplar f. 184′. f. 104′

Initiale B = Missale Patav., erstes Exemplar f. 114′. f. 136

Lat. Initiale C ähnlich f IX, mit Ranken reich durch- f. 138
schlungen; gleichartige Initialen f 138 und f 139.

5.5 × 4. Initiale P. Geschlossen got. schwarzgrundiert vor f. 141
stark lichtempfindlich gearbeiten Ranken und Gebüsch. Ähnliche Initialen f. 145′ und 146.

Canonkreuzigung siehe Missale Patav. 1503. f. 165′

Antephonarbuchstabe T mit David und Moses. f. 166

Medaillon mit Osterlamm siehe Miss. Patav. zweites Exemplar. f. 170′

Initiale E = Missale Patav. erstes Exemplar f. 17. f. 173

Kleine geschlossene rotgrundierte Blumen-Initiale A. f. 174

Kleine Initiale P ähnlich f 48′ rotgrundiert vor zarten f. 179
Sträuchern und Knaben, der einem Hunde mit einem Stecken nachläuft (Abbildung bei Dolch Tafel II, Nr. 7).

Kleine Initiale J ebenso, daneben zwei Puttos von zarter f. 182′ = f. 196 = f. 238
Narbe umgeben.

Initiale D ähnlich f IX′ rotgrundiert, nur hier von reiner f. 184
zarter Spiralranke in Tiefschnitt umgeben.

Initiale G klein geschlossen, rotgrundiert vor zarter Blüten- f. 187
ranke.

Kleine Initiale S geschlossen lat. rotgrundiert vor Putto f. 263′ = 192 = 258
und zarter Ranke ähnlich f. IX.

Kleine lat. rotgrundierte Initiale R vor großen stark licht- f. 263, 283, 198
empfindlich gearbeiteten Blättern und Blüten.

Aehnliche Initialen f 236 (M) und f 248 (V), 277 (J).

f. 252 Größere Initialen L gleichen Stiles wie die vorgenannten
f. 276 Missale secundum notulam sacrosancte ecclesiae Olomucensis ordinate Joannes Winterburg artis impressorie studiosissimus et caracterum stulpendorum ingeniosissimus in florida arbe Viennensi Austriaca prid Id. Martias a ab. inc. Salv. nostri 1505 finem dedit optatum. Darunter das größere Rankensignet Winterburgers. Siehe Missale Patav. 1503.

H. B. Wien **168**($_1$). Missale Pataviense 1503($_1$).

Denis 17; Dolch 35b; Dörnhöfer: Jahrbuch der Zentralkommission für Denkmalpflege 1904, Dogdson, Jahrbuch der kgl. preuß. Kunstsamml. 1903, XXIV; Beth, Repertorium für Kunstwissenschaft 1907, XXX.

f. VII 16 × 15. Sonntagstafel, geschlossen, schwarzgrundiert und die Formen bei diesem wie bei den folgenden Initialen hauptsächlich in Tiefschnitt gearbeitet. Im Zentrum der Tabelle eine Eule, die sich auf eine Taube gestürzt hat; in den Rahmenzwickeln impressionistisch lichtempfindlich gearbeitete Blumen und Ranken mit großen Blättern; darüber oben ein kleines Tiefschnittornamentleistchen.

f. 1 6 × 5. Lateinische Initiale A in Rotdruck, geschlossen, in italienisierender metallischer Buchstabenform vor einem wildgekräuselten Blatte, das mit den einzelnen Lappen den Buchstaben umschlingt; in der Mitte ein fruchtknotenartiges Gebilde.

f. 11′ 4.5 × 4. Lateinische Initiale P ähnlich f. 1 vor einer Darstellung in Halbfigur: Ein ziemlich robuster Bursche schleckt an seinem Finger, vor ihm steht auf einem Tische eine Schüssel mit Früchten.

f. 17 Initiale E ähnlich f. 11′ vor einem auf dem Rücken liegenden Schweine mit langem Schwanze, der sich schlangenartig hinaufrankt; links vom E balken im grundierten geschlossenen Raume ein kleines Tiefschnittastleistchen.

f. 87 Lateinische Initiale R. ähnlich f. 11′ vor schöner nelkenartiger Blüte, Festons und Zweigen.

f. 102′ Lateinische Initiale V ähnlich f. 11′ vor einer Eule, die auf einem Hasen steht, ein kleiner Vogel neckt sie am Kopfe.

f. 106 Lateinische Initiale S ebenso vor einem Engelknaben, der einem Drachen einen Stecken in das Maul stößt.

Initiale B ähnlich f. 11′, mit Menschenfresser in Halbfigur (Saturn). f. 112′

Blumeninitiale C ähnlich f. 1.

Lateinische Initiale T, rotgrundiert, ähnlich f. 11′, vor schönen nelkenartigen Blüten. f. 114′

22 × 15.4. Canonkreuzigung, geschlossen, meist stark bemalt. Christus am Kreuze zwischen Maria links und Johannes rechts in Landschaft mit Stadt im Hintergrunde; der Vordergrund ist mit Gebüsch, Gras, Steinen und Totengebein reich belebt. Hinter den Personen steigt die Landschaft auf: hinter der Madonna Hügeln, hinter Johannes ein mit Bäumen bestandener Fels. nach rückwärts öffnet sich ein Gebirgskessel, in dem ein See ist, an dem die Stadt liegt. Nach links hin eine Bergkette mit Gebäuden, rechts in Art eines Wasserspiegels îC; die Komposition klingt an den Canonschnitt des Missale defunctorum an; vgl. auch dort die Einstellung der Signatur. f. 145′

8.1 × 7.1. Antiphonarbuchstabe lateinisches T, geschlossen, reich mit Akanthusblättern umschlungen, die sich mit den Ranken stellenweise zu Rosetten zusammenschließen, darinnen in Stammbaumart die Halbfiguren David und Moses. f. 146

Kleines Medaillon dm 3.5 mit dem Veronikatuche. f. 150

4.5 × 4. Lateinische Initiale D, ganz in Tiefschnitt, geschlossen, rot grundiert. Eine zarte Spiralranke umschlingt den Buchstaben. f. 158

Lateinische Initiale D ähnlich f. 11′ mit Darstellung eines kleines Kindes auf dem Topferl; eine Gestalt, von der man nur das halbe Kopfprofil sieht, hascht nach ihm. f. 184′

Initiale O ähnlich f. 114′, in den Ecken noch Mondgesicht und Blätter in Tiefschnitt. f. 252′

Initiale L, ähnlich f. 11′, vor großem Blatt und Blütenmotiven, links Feston. f. 271

Initiale S, ähnlich f. 11, ein starkes Kind stößt einem Drachen, auf dem es sitzt, einen Stecken ins Maul. f. 273 = 287 2)

Lateinische Initiale R, etwas kleiner als die vorangehenden, mit zarter italienisierender Ranke. f. 287 2)

Librorum missalium secundum Pataviensem ecclesiae rubricam opus tam fideli, quam cultissimo carractere opera et f. 292

impensis solertissimi viri Joannis Winterburg, Viennae ex arotum explicit. a. s. d. 1503.

f. 294′ 8.2×7.3. Signet Winterburgers, geschlossen, rotgrundiertes Kreissignet mit zarter italienisierender Tiefschnittranke umgeben (Abbildung bei Mayer, Buchdruckergesch. I, S. 26, Nr. 16).

H. B. Wien **168**($_2$). Missale Pataviense 1503 (zweite Ausgabe).

Fehlt bei Denis und Dolch; es sind hier auch bloß einzelne Holzschnitte verschieden und zwar folgende:

f. 146 Antiphonarbuchstabe T, ähnlich wie im ersten Exemplare nur hier im eingeschlossenen Raume. Moses mit der ehernen Schlange, hinter dem Buchstaben liegen noch drei Männer und rechts ein kniender Mann, dem linksstehenden Moses zugewendet.

f. 150′ Medaillon wie im vorhergehenden Exemplare, nur hier mit Darstellung des Osterlammes.

Gepreßter Ledereinband.

H. B. Wien **168′**($_3$). Missale Pataviense 1503 (dritte Ausgabe).

Dolch 35a. Aehnlich ausgestattet wie das erste Exemplar, nur folgendes verschieden:

f. 1′ 12 × 15. St. Stephanus, mit Steinen in der Dalmatika, zwischen zwei stark verastelten Bäumen stehend, die sich laubenartig oben einander zuneigen. Um sein Haupt ein knorriger, weiter Weinlaubkranz. Der Heilige neigt das Haupt zur Seite. In den Zweigen kriechen allerhand Ungeheuer in grotesken Formen herum und oben im Geäste rechts und links je ein musizierender Engel, der links trommelt, der rechts spielt auf einer Hirtenflöte. Links unten das Datum 1502. Siehe Abbildung bei Dogdson, Jahrbuch der k. preuß. Kunstsammlungen 1903, XXIV, S. 289, ferner Literatur bei Dörnhöfer und Beth in den genannten Aufsätzen und Dogdson, Catalogue of Early German and Flemish Woodcuts in the British Museum; ad not. Der Holzschnitt scheint bei allen Missale Pat. 1503 gewesen zu sein und ist höchst wahrscheinlich nur später herausgerissen worden, daher die verschiedenen Einzelblätter dieses Schnittes.

f. 159 Antiphonarbuchstabe T wie in dem zweiten Exemplare.

Gepreßter Ledereinband.

169. Missale Pataviense 1507. H. B. Wien

Denis 19, Dolch 44.

In dieses Missale sind die Blumeninitialen des Missale Pataviense v. J. 1509 übernommen, die übrigen figürlichen Darstellungen fehlen.

24.5 × 16. Renaissance-Triumphportal mit Darstellung der Arma Christi, geschlossen, in einer primitiv gearbeiteten und nur wenig angedeuteten Landschaft stehend. Zu beiden Seiten je eine kannelierte Säule auf Doppelstylobaten vor verzierten Pilastern stehend, die in eine kleine Rundsäule ausläuft, die wieder mit Palmetten und Maskenmotiven verziert ist; ebenso reich sind die langen Renaissancekapitäle gebildet und darüber sitzt auf je einem mit Cherubimköpfchen geschmückten Kämpfer ein reichgeschmückter und profilierter, viereckig umschlossener Bogen, der in seiner Stirnfläche Rankenmotive ausgespart hat; in den Zwickeln zwischen Bogen und dem viereckigen Rahmen Bukrainen und Blumen; der obere Teil des Stockes ist wagrecht geteilt und als zweiter Stock abnehmbar; für den oberen Stock treten oft andere Aufsätze ein, vgl. Missale Strigonieux, oder diese Aufsätze werden auch allein in anderen Missalen wieder verwendet. — Im Innern des Bogentympanon hinter einer Dockenbalustrade die Halbfiguren Stephani Valentins und hl. Maximilians im vollen Ornate in lebhafter Unterhaltung; darunter durch einen Boden getrennt und stellenweise durch Innenwände eingeschlossen ein großer Schild, auf dem wieder ganz räumlich eine Darstellung ist: Christus von zwei Engeln gestützt am Sarkophagrande sitzend; hinter ihm das Kreuz und die Marterwerkzeuge im Raume frei schwebend; diese Christusgruppe ist eine Kopie des gleichen Schnittes Joan Andreas (zugeschrieben und signiert), Bartsch 4, Passavants 4. Das ganze Portal ist ein Nachschnitt nach einem italienischen Blatte, vgl. Ongania: L'arte della Stampa, pag. 56, und in dieser Form mit anderem, ähnlichen Aufsatze im Missale Strigomense: 1514 et 1508. Dort oben Stephan zwischen Ladislaus und Emerich. f. I'

Hoc presens secundum chorum Patavieñ . . . in clarissima urbe superioris Pannoniae que olim Flaviana nunc Vienna dicta: f. 318

Hionnis Winterburgeri et impensis et laboribus studiosus a. s. 1507 . . . impressum explicit.

Darunter einfaches Rankensignet Winterburgers, siehe Missale Pataviense 1503.

H. B. Wien Schottenbibl. Wien

170(a). Missale Pataviense 1509.

Denis 25, Dolch 51.

f. I' 16.7 × 12.7. Hl. Stephan (Kopie nach dem Schnitte im Missale Pataviense 1503); zu beiden Seiten steht je ein heiliger Bischof: links Valentin, rechts Maximilian; alle drei Figuren stehen auf einem Postamente und zwar Stephan noch etwas erhöht. Vor ihm zu seinen Füßen die beiden von Bischofsinsignien gekrönten Wappen Fröschls, des Bischofs von Passau. Ueber den Heiligen eine reiche spätgotische Blatt- und Blütenlaube. Der Holzschnitt erinnert in seiner ganzen Komposition an die W. Traut zugeschriebenen Heiligenschnitte.

f. VII 7.5². Einfache geschlossene Sonntagstabelle.

j. VIII 3 × 2.8. Geschlossene, gotische Initiale E aus Nadelholzzweigen gebildet. Es sind nun auch die meisten folgenden Initialen ähnlich gebildet, die dickeren Buchstabenteile sind gewöhnlich mit Blatt- und Fruchtmotiven geschmückt. Hier steht der Buchstabe vor einem Innenraume, in dem um ein großes Weihwasserbecken mehrere Personen versammelt sind. Vorne steht ein Kübel, links oben ein Fenster.

f. 1 5.5 × 5. Gotische Initiale A, geschlossen, prächtig aus italienischen Renaissancemotiven gebildet und vor einer hügeligen Landschaft stehend, vorne kniet David nach links. In der Landschaft Büsche und Bäume und rückwärts im Tale ein griechischer Tempel.

f. 8 Initiale D ∞ f. VIII vor einer Darstellung Maria und Joseph auf der Flucht in Waldlandschaft.

f. 8' Initiale L ∞ f. VIII in einer Darstellung Christi Geburt. Maria kniet links, Joseph rechts, vorne liegt längs der Bildebene das Christkind. Durch den nur schematisch angedeuteten Stalle Ausblick in eine hügelige Landschaft.

f. 9' 4.2 × 4. Gotische geschlossene Initiale P aus Renaissanceornamentik gebildet in einer Landschaft mit Anbetung der Hirten stehend und zwar so, daß die Figuren ziemlich gedrängt

in der Rundung des Buchstabens stehen; rechts oben im Zwickel zwischen Buchstaben und Rahmen ein herabfliegender Engel. In der Ausführung ähnlich f. 1.

Initial E ähnlich f. VIII mit St. Stephanus in einer Donauaue. f. 10

Initiale J ähnlich f. VIII. Johannes am Flußufer stehend, den Schlangenbecher in der rechten Hand; mit der linken stützt er sich auf den grotesk gebildeten Buchstaben. f. 11

Initiale E ähnlich f. VIII vor einer Darstellung des Kindermordes. f. 11'

Gotische Initiale V ähnlich f. VIII vor einer figurenreichen Darstellung der Beschneidung Christi. Maria mit dem Schwerte in der Brust. f. 13

Initiale E ähnlich f. 9'. Die beiden Bögen dieses aus Renaissancekartuschen bestehenden Buchstabens bilden zwei Füllhörner, die sich in der Mitte des Buchstabenbauches mit den mit Blumen gefüllten Oeffnungen nähern. Das Ganze in einer Landschaft mit Ruine und der Darstellung der Anbetung der hl. drei Könige: Maria links am Innenrande des Buchstabens und um sie herum im Halbkreise die Könige und Joseph. f. 13

Initiale C ähnlich f. VIII mit der Darstellung: zwei Männer in einem Weingarten arbeitend. f. 20

Initiale E ähnlich f. VIII vor Waldesrand mit Acker im Vordergrunde, über den ein Sämann nach rechts läuft. f. 21

Initiale E ähnlich f. VIII vor Darstellung Christus mit seinen Jüngern in Landschaft stehend; rechts im Vordergrunde am Wegesrand ein Baum, unter dem ein Kranker sitzt und die gefalteten Hände zu Christus emporhält. f. 22'

4 × 2.5. Kirchenszene: In einer Kapelle steht ein Geistlicher vor dem Altare in Seitenansicht und um ihn knien Leute. Sehr fein in der Ausführung. f. 23'

Initiale S im Formate f. VIII mit der Darstellung der Versuchung Christi. f. 26'

Initiale R ähnlich f. VIII in Landschaft. Links kniet nach rechts gewendet ein Mann, rechts Christus. Die Personen stark im Vordergrunde. f. 31'

Initiale O ähnlich f. VIII vor einer Teufelsaustreibung durch Christus. f. 37

f. 42′ Initiale L ähnlich f. VIII vor der Darstellung einer Apostelpredigt an das Volck.

f. 48 Initiale J ähnlich f. VII vor Innenraum, in dem Christus steht, gegen den Männer Steine erheben.

f. 53 Initiale D ∞ f. VIII. Im Buchstabeninnern: Einzug Christi in Jerusalem.

f. 62 Initiale H ähnlich f. VIII im Innern eines Gemaches stehend mit Abendmahlszene.

f. 63 Holzschnitt wie f. 23′ in sehr feiner Ausführung mit der Darstellung: Christus am Kreuze.

f. 67 Ebenso: vor einem turmartigen Gebäude mehrere Leute um einen brennenden Holzstoß stehend.

f. 70 Initiale R ähnlich f. 9′ mit Darstellung der Auferstehung Christi am jüngsten Tage in Landschaft.

f. 71 Initiale J ähnlich f. VIII links vom Buchstaben zwei Heilige in Landschaft im Gespräche, signiert aF.

f. 72 Initiale A ähnlich f. VIII aus Holzbalken gebildet, mit einer Darstellung Christus von Aposteln umgeben.

f. 72′ Initiale V ähnlich f. VIII vor einer Szene mit dem reichen Fischfange Petri.

f. 80′ Holzschnitt wie f. 23′ mit Prozession, rechts ein hoher Baum.

f. 81′ Initiale V ähnlich f. 14 mit Darstellung der Himmelfahrt Christi.

f. 85′ Initiale S ebenso mit Aussendung des hl. Geistes.

f. 90′ Initiale B ebenso mit dem Leidensthrone Gottes auf einem Boden mit Schachbrettmuster stehend. Die Taube sitzt auf der Armlehne des Sessels rechts. Wolken umgeben die Darstellung.

f. 91′ Initiale V ähnlich f. 90′. Zwei Engel knien und halten eine große Monstranze.

f. 92′ Initiale T ähnlich f. 9′ vor einer Landschaft mit Kirchlein.

f. 93′ Lateinische kleine Initiale G, schwarzgrundiert, geschlossen, von reichen buschigen Blättern umgeben; ähnliche Initialen f. 94′ und 95, 237(2), 240[1], 247.

f. 94 2) Initiale A ähnlich f. VIII mit Innenraum und Darstellung einer Messe.

f. 97 Größere geschlossene lateinische Initiale P vor schwarzem gerahmten Grunde in Tiefschnitt, nur wenig von leicht model-

lierter Tiefschnittranke durchschlungen, stammt aus einer älteren Serie. Vgl. Abbildung bei Dolch, Tafel II, und Wünsch, Mitteilungen des Altertumsvereins, Bd. 44.

15.8 × 11.5. Canonkreuzigung, geschlossen, verkleinerte Kopie des Canonschnittes aus dem Missale Pataviense, 1503; ohne Signatur. Abbildung bei Mayer, Geschichte der Stadt Wien. (Fehlt im Originale der Hofbibliothek.) f. 121'

Gotische Initiale G ähnlich f. VIII mit der Darstellung: Apostel um Marien kniend (Marientod). f. 192'

Gotische Initiale M ähnlich f. VIII mit Bartholomäus in Landschaft. f. 194

Gotische Initiale M ähnlich f. VIII mit Geburt Mariens. f. 178'

Gotische Initiale O ähnlich f. VIII mit Mathäus in Landschaft. f. 202'

Gotische Initiale B ähnlich f. VIII mit Erzengel Michae von Engeln umgeben als Seelenwäger. f. 204

Gotische Initiale O ähnlich f. VIII mit Valentin. f. 207'

Lateinische Initiale L ähnlich f. VIII mit St. Coloman in Landschaft. f. 208 = 223

Lateinische Initiale G ähnlich f. VIII. Hinter dem Buchstaben eine Reihe von nimbierten Menschen, in deren Mitte Petrus steht. f. 213

Lateinische Initiale J ähnlich f. VIII mit hl. Leopold im vollen Ornate mit Fahne und Kirchlein in den Händen in schöner Landschaft. f. 215'

Gotische Initiale O ähnlich f. 14 mit der Darstellung der vier Evangelisten. f. 220'

Gotische Initiale E ähnlich f. VIII mit einem Apostel in von Säulen getragenem Raume stehend. f. 221

Gotische Initiale T ähnlich f. VIII mit Apostel in Halbfigur. f. 221'

Gotische Initiale J ähnlich f. VIII neben mehreren Bischöfen stehend. f. 226

1) Gotische Initiale S ähnlich f. VIII neben stehenden Geistlichen. f. 230

2) Gotische Initiale O ähnlich f. VIII mit Bischof in hohem Grase stehend.

Initiale G ebenso mit hl. Frauen. f. 233'

f. 236 4.2 × 4. Initiale L ähnlich f. 14 nur stilistisch verschieden. Mit einer Darstellung Gottvater auf einem Throne mit Baldachin, rechts und links je eine Dattelpalme. Gott sitzt frontal im Ornate als Weltenkönig, an die Thronlehne links gelehnt ein Engel. Der Buchstabe, stark animalisch gebildet, läuft in einen Drachenvorderleib aus.

f. 236' Initiale D ähnlich f. VIII mit der frontal schwebenden lichtumstrahlten Taube des hl. Geistes.

f. 237 Gotische Initiale A aus Guirlanden gebildet ∞ f. VIII. Darinnen stehen mehrere Engel.

f. 237' Initiale N ähnlich f. VIII mit schöner Seelandschaft und Christus am Kreuze schräg im Vordergrunde.

f. 238 Lateinische Initiale L ähnlich f. 14 mit von zwei Engeln umgebener, auf Mondsichel stehender Madonna mit Kind.

f. 239' Lateinische Initiale B ähnlich f. VIII mit Verkündigung.

f. 240 Lateinische Initiale V ähnlich f. VIII. Maria betet vor dem Stalle das Christkind an.

f. 246' Lateinische Initiale L ähnlich f. VIII vor zwei Bischöfen stehend.

f. 250 1) Lateinische Initiale L ähnlich f. 14 mit Totenbestattung.

2) Lateinische Initiale R ähnlich f. 14 Innenraum, in dem Geistliche um eine Bahre stehen. 1) und 2) vgl. Officium mortuorum f. 2.

f. 254 Lateinische Initiale J ∞ f. 14 mit Darstellung des Jüngsten Gerichtes: rechts knien Menschen und darunter ein Teufel um das umflammte Kreuz- und Buchstabenmonogramm Christi.

f. 272 Missale sec. chorum Pataviensem tam de tempore quam de sanctis ordinatissime dispositum et emendatum Johannes Winterburger civis Viennensis impressit et feliciter finivit a. chr. n. 1509 . . . . in Vienna Pannonia, darunter: Wildeleutesignet Winterburgers:

5.60 × 5. Geschlossenes Kreissignet mit Schlangenpfeil, in Tiefschnitt ausgeführt; zu beiden Seiten, innerhalb des Rahmens, links, eine wilde Frau mit Kind auf einem Baumstamme sitzend, rechts, ein wilder Mann ebenso mit einem Pfeil in der Hand; zwischen beiden Personen auf dem Kreise ein nimbiertes Kreuz (Abb. bei Denis Nr. 1 [Taf. I], Mayer, S. 27,

Nr. 18) vgl. Officium mortuorum und Missale itinerantium Pataviense 1513.

170(b). Missale Pataviense. 1512. Wiener Stadtbiblioth.

Dolch 69; Denis 76.

Ausgestattet mit den Initialholzschnitten des Missale Pataviense von 1509 und den Blumeninitialen des Graduale Pataviense von 1511; ferner ist laut Denis auf der ersten Versoseite der Stephanus von 1502 und im Kanon die Kanonkreuzigung des Missale defunctorum; letztere beiden Holzschnitte wie der Antiphonarbuchstabe mit der Darstellung der Messe fehlen im Exemplar der Stadtbibliothek.

. . . Joannis Winterburger et impensis et laboribus studiosius . . . a s . 1512 . missale impressum explicit.

171. Missale Salzburgense. 1506. H. B. Wien

Denis 18; Dolch 42.

Arma Christiholzschnitt siehe Missale Patavionse 1507. Hier der Aufsatz mit St. Rudbert und Vigilius; dieser Aufsatz allein wieder verwendet im Missale Salzburgense 1510. Im Exemplare der Hofbibliothek fehlt der ganze Arma Christiholzschnitt. f. I′

Sonntagstafel mit der Eule siehe Missale Pataviense vom Jahre 1503. f. VIII

Initiale lateinisches A 5.7 × 5 mit schuppigen Blatt- und Blütenmotiven umgeben (vgl. Blumeninitialen des Graduale Pataviense) ähnliche Initiala P f. 11′. f. 1

2.5 × 2.1 lateinische Tiefschnittinitiale L geschlossen vor Ranken und zwei Knaben. f. 10′

2.5² lateinische Initiale E der gleichen Serie vorangehende Hier sitzt ein Putto in Profil links. Der zweite steht rechts vgl. das ikonographische Motiv mit der Wildeleuteinitiale E im Graduale Pataviense. Die Tiefschnittranke ist lebhaft bewegt und bildet komplizierte Rosetten. f. 10′ = f. 13

Initiale I ebenso 2.4 × 2.2 mit Tiefschnittgrundranken, die den Buchstaben stellenweise umschlingen links und rechts je ein Putto, der den dem Buchstabenkörper zugewendeten Arm auf den Buchstaben hinaufreicht, das Ganze ist ziemlich schematisch wappenstilmäßig. f. 13

f. 15′ 2.9 × 2.7. Initiale V geschlossen lateinisch, schwarz grundiert von impressionistisch lichtempfindlich gearbeiteten Blättern umgeben.

f. 16 = 233′ Initiale E ähnlich der vorangehenden in Rotdruck mit Ranke. Abb. Dolch, Taf. II, Nr. 3.

f. 29 — 235′ Initiale I geschlossen ähnlich der vorangehenden. Zu beiden Seiten des Buchstabens steigen gegenständliche Doppelrosetten als Blütenzweige auf. Abb. Dolch, Taf. II, Nr. 9.

f. 58′ Lateinische Initiale D, geschlossen, schwarz grundiert ähnlich f. 15′.

f. 58 — 157 4.4 × 3.9. Initiale R geschlossen lateinisch einfach gerahmt, schwarz grundiert von lichtempfindlich gearbeiteten Blättern und Blüten umgeben.

f. 101′ — 242 4.1 × 3.9. Initiale S ähnlich der vorangehenden.
Ebensolche Initiale C f. 107′, 238′, 226′$_1$.
Ebensolche Initiale D f. 108′.
Ebensolche Initiale T f. 161.
Ebensolche Initiale I f. 255′.

f. 140′ 3 × 2.7. Zwei Initialen lateinisches G und L, geschlossen schwarzgrundiert vor impressionistischen Pflanzen. Aehnliche Initialen f. 141 (I), f. 141′ (P), Initiale S f. 170′, 213, 231, 240′, Initiale R f. 176, Initiale G f. 204′ und 209′, Initiale B f. 226′$_2$, Initiale O f. 228.

f. 143 Initiale K 5.7 × 4.9 vor dickem schönen Blütenstengel mit schuppigen Blättern; geschlossen schwarzgrundiert.

f. 144 Initiale P ebenso.

f. 155′ Gleichgroße Initiale O, geschlossen schwarzgrundiert. Im Innern des Buchstabenbauches prachtvolle aufgesprungene granatapfelartige Traubenfrucht. In den Eckzwickeln außerhalb des Buchstabenkörpers Blattbündelmotive.

f. 156 Beginn des Kanon zwei, eingelegte Pergamentbinionen. Ein Blatt fehlt.

f. I′ Kanonkreuzigung aus dem Missale Pataviense 1503.

f. II Antiphonarbuchstabe T 11 × 9.4 mit Darstellung einer hl. Messe, siehe Missale defunctorum.

f. 160 3.25 × 3.2. Kreuz gleichschenkelig geschlossen in einem Kreise zwischen mehrfach profilierten Rahmen außen.

Das Kreuz liegt auf zentralem Strahlengrunde; zwischen den Eckzwickeln Doppelblätter, siehe Missale specialium itinerantium.

4.2 × 4. Lateinische Initiale T, geschlossen schwarzgrundiert vor stark fleischlichen Blättern und Blüten. f. 161

Missale secundum chorum Saltzeburgensem . . . in clarissima urbe Viennensi austriaca impensis et laboribus Joannis Winterburger diligentissime impressum . . . anno salutis 1506. f. 262

Darunter Rankensignet Winterburgers. Siehe Missale Pataviense 1503.

172. Missale Salzburgense vom Jahre 1510. H. B. Wien

Denis 33; Dolch 61 (Beth: Repertorium für Kunstwissenschatt Bd. XXX).

In der Abfolge der Holzschnitte Pataviense 1509. Nur folgendes verschieden:

19 × 12.5. Geschlossen: Rutbert und Virgilius das Kirchenmodell haltend (vgl. den Oberteil des Arma Christiholzschnittes im Missale Salzburgense 1506). f. 1'

Missale sec. chorum Saltzeburgensem . . . . dispositum et emendatum Johannes Winterburger impressit . . . 1516. f. 246

Darunter das Wildeleutesignet Winterburgers.

173. Missale specialium missarum itinerantium secundum rubricam Pataviensis ecclesiae. Schottenbibl. Wien

Denis 101; Dolch 80.

Ausstattung ist mit den gleichen Holzschnitten wie das Missale Pataviense 1509.

Finit feliciter Vienne impressum. per Joh. Winterburg 1513.

174. Mnemosimon bibliorum memoriale. H. B. Wien

Denis 268.

Große geschlossene Schnitzwerkinitiale P. f. 2

Viennae Austriae in aedibus Joannis.

Singrenii 1524.

175. Moshaim: Encomium canis anno 1535. H. B. Wien

Denis 388.

Im Texte zwei freie große Renaissanceornamentinitialen.

H. B. Wien **176.** Friedrich Nausea: Zwei Predigen.

Fehlt.

f. 1 12.7 × 8.9. Prächtige geschlossene vierseitige vierteilige Leiste auf schwarzem Grunde. Oben flankieren zwei Nixen in Halbfigur ein Medaillon mit der Szene Pyramus und Thisbe an einem Brunnen. Nach außen halten diese Nixen je einen dünnen langgestreckten Delfin, dessen Körper sich medaillonrahmenartig um einen Putto schlingt; links feiner Kandelaberaufbau, in der Mitte ein Medaillon mit der Darstellung des Sündenfalles, rechts ähnlich im Medaillon Satyrfamilie in Landschaft. Unten halten Sirenen eine weiblich anderer männlich je ein Wappen nebst ein Füllhorn mit Ranke und flankieren ein Medaillon mit dem
f. 4' Parisurteil. Drei geschlossene Leistchen neben einander gestellt je 7.5 × 1.8, schraffiert grundiert, links und rechts Kandelaberaufbau mit Adam und Eva unter dem Apfelbaume, in der Mitte ein um eine Säule kletternder Knabe. (Seitenteil der Leiste des Virgil 1535).

f. 57 5.8 × 4.8. Geschlossener Holzschnitt mit Adam und Eva unter dem Baume der Erkenntnis. Sehr feine Ausführung.

sine anno laut Text 1535.

H. B. Wien **177.** Friedr. Nausea: oratio in sacrosanctam nativitatem Jesu Christi . . . Moguntiae dicta sed nuper Viennae excusa 1536.

Denis 391.

f. 1 16 × 10.9. (Innen 7.8 × 6.4). Vierseitige Titelblattumrahmung in Form eines prächtigen Renaissance-Portales das über einer Darstellung schwebt. Eine Szene mit Judith das Haupt des Holofernes der Dienerin in den Sack steckend. Und zwar spielt sich dies in einer Landschaft ab mit ein paar Bäumen im Vordergrunde, rechts eine Stadt aus der Reiter in dichten Scharen heraussprengen mit langen Hellebarden. Die Gegenpartei mit zwei Halbmondfähnlein ergreift eben die Flucht. Im Vordergrunde links das Zelt, dessen Vorhang zurückgeschlagen ist mit der genannten Judithszene. Die ganze Darstellung ist sehr zart. Das darüberschwebende Portal ist sehr reich geschmückt. Vor hochstylobierten Pilastern reichgezierte Säulen mit putzenscheibenartigen Gebilden besetzt, schmuckbehangen. Die Stylobate und Pilaster mit Füllmotiven von in Schwarzdruck

gelassenen Blumen etc. Die Kompositkapitäle haben vorne ein Cherubimköpfchen darüber ein rechtprofiliertes Gebälke; und darüber ein Bogen ebenfalls stark profiliert, in dessen Tymganon auf schraffiertem Grunde stark verschwimmend in der Zeichnung ein von Delfinen flankiertes Vasenmotiv steht. Belebt ist diese ganze auf Konsolen getragene Architektur oben durch zwei Engelknaben die zu beiden Seiten des Bogens Schilde halten und gegeneinander reiche Fruchtkränze reichen; hinter den Säulen steht links ein nackter Mann mit Schild und Schwert, rechts kommt eine Frau mit den gleichen Waffen in den Händen hervor.

Große geschlossene lateinische Initiale schraffiert grundiert vor zwei tanzenden Engelknaben. Initiale G ebenso vor schwebendem geflügeltem Genius. f. 2 f. 3'

178. Friedrich Nausea: Homiliatica pro salutione angelica 1537. H. B. Wien

Denis 401.

Viennae Austriae per Joannem Singrenium 1537. f. 1

Lateinische Initiale Q geschlossen mit Einblick in eine Gelehrtenstube. f. 2, 3

179. Friedrich Nausea: concio funebris in exequiis Helisabethae. H. B. Wien

Denis 409.

Kleine geschlossene Initiale J vor Freiraum mit stehender modischer Frau rechts und Ritter links. f. 6

Viennae Pannoniae in aedibus Joannis Singrenii 1539

180. Friedrich Nausea: Metaphrasis in 78. Psalmum. U. B. Wien H. B. Wien

Denis 408; Viennae Austriae 1539.

Zwei kleine geschlossene Wappen mit Krone. Kleine geschlossene Initiale Q vor stehendem Mars. f. 1

Initiale Q geschlossen mit Einblick in eine Gelehrtenstube. f. 5

Ebenso Initiale O vor Landschaft: eine nackte Frau mit Stundenglas auf einen Totenkopf gestützt unter einem Baume liegend. Siehe Novum Testamentum. f. 53

Viennae Pannoniae in aedibus.

Joannis Singrenii 1539.

U. B. Wien **181.** Friedrich Nausea: sermo de eo quod scriptum est: redite ergo Caesari quod Caesaris est . . . 1539.
Denis 685.
f. 2 Große lateinische geschlossene Initiale J schraffiert grundiert vor zwei tanzenden Engelknaben.

H. B. Wien **182.** Friedrich Nausea: . . . eine kurze . . . Auslegung zuo rechten waren christl. Verstandt der zehen Geboth . . .
Mayer 89.
f. 8′ 4.2 × 3.8. Einfach geschnittene Holzschnitte geschlossen.
1. Moses erhält die Gesetzestafeln.
f. 20 2. Ein Soldat im Raufhandel mit einem anderen Mann über einem Tische.
f. 22 3. Darstellung einer Messe.
f. 24 4 Links knien zwei Kinder, über sie schwebt ein Engel, rechts sitzen die Eltern, die Mutter hat die Rute in der Hand.
f. 25 5. Zwei Männer schlagen sich mit Schwertern. Zwischen beiden ein Teufel.
f. 27′ 6. Mann und Frau nebeneinander sitzend. Zu Häupten ein schwebender Teufel.
f. 28′ 7. Innenraum: eine Frau liegt im Bette, ein Mann kommt von links herein und greift nach den Kleidern.
f. 30 8. Ein Mann im Schwure zwischen zwei Männern stehend,
f. 31′ 9. Mann bei Tische sitzend.
f. 32′ 10. Links eine Frau unter einer Türe stehend. Ein Junker
f. 47′ kommt auf sie zu. Zwischen beiden schwebt ein Teufelchen.
Gedruckt zur Wien Hans Singriner.
f. 48 5.4 × 3.5. Darstellung der Versuchung Christi. Geschlossen.

H. B. Wien **183.** Friedrich Nausea: Metaphrasis in Evangelium Joannis Cap. 1.
Viennae Austriae Joannes Singrenius excudebat 1540.
Denis 415.
f. 4 Kleine schraffiertgrundierte geschlossene lateinische Initiale V vor einem Manne mit Blasebalg.

H. B. Wien **184.** Friedrich Nausea: super delingendo futurae in Germania Synodi loco catacrisis.

Denis 438, Mayer 214.

Viennae Austriae Joannes Singrenius 1545.

Lateinische Initiale O. Geschlossen klein vor stehendem Aesculap; wiederholt sich im Texte.

185. Friedrich Nausea: liber super Bonis questionum Viennae Austriae haeredes Singrenii 1546. H. B. Wien

Kleine Initiale O geschlossen vor stehenden Sol. f. 2

186. Friedrich Nausea: inquisitionum pastoralium elenchi 3. H. B. Wien

Denis 441.

Der geschlossene Wappenholzschnitt mit den vier durch ein Band verbundenen Wappen datiert 1545. Siehe Betbüchlein der Königin Anna. f. 1

Initiale lateinisches Q, geschlossen, mit Einblick in eine Gelehrtenstube. f. 2

Viennae Austriae 1547.

187. Friedrich Nausea: de Antichristo. U. B. Wien

Viennae Austriae apud Joannem Singrenium 1550.

Denis 220 (kennt nur die Ausgabe 1551).

Portaltitelblatt mit der Darstellung Judith und Holofernes. Siehe Nausea nativitate deo. f. 1

Größere geschlossene schraffiert grundierte lateinische Initiale V, ziemlich dunkel grundiert mit starker Lichtwirkung gearbeitet vor einem Vogel auf einem Art Neste stehend. f. 2

Initiale Q mit Einblick in eine Gelehrtenstube. Siehe Nausea elenchi 1547. f. 12

188. Arnoldus de Nova Villa: Traktat von Beraytung und Brauchung der Wein. Schottenbibl. Wien

(Bei Denis unter 141 erwähnt), Mayer 83.

2.5 × 5.8 in Friesform auf schmalem Rasen eine Weinlese. Die Figuren ganz zart meist nur in Schwarz gegeben. Links pflücken zwei Frauen Weintrauben, rechts ein Weinstampfer frontal im Bottich; auf ihn geht von links ein Mann mit Butten zu. In der Mitte der beiden Gruppen Ausblick auf ein Dorf, in der Atmosphäre schwebt ein Sternwappen. f. 1

Gedruckt zu Wien durch Hanns Singriener 1532.

U. B. Wien

189. Pauli ab Oberstain epistola.

Denis 419.

f. 1 Kleine geschlossene lateinische Initiale M vor einer in einem Garten stehenden Frau.

f. 3′ Ebenso doch schraffiert grundierte Initiale R vor balgenden Buben.

f. 13′ Lateinische Initiale J wie f. 3′ vor sich vom Boden aufstemmenden Mann.

Excusum Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium 1541.

Schottenbibl. Wien

190. Oenoprepius; Tyrannis ritus ac astus militaris Turcorum Tyranni.

Mayer 82,

f. 1 Viennae Pannoniae in aedibus Joannis Singrenii 1537.

Vierseitige Leiste mit den beiden Putten spielen. Siehe: Fruck 1528.

Freie Renaissanceornamentinitialen.

U. B. Wien

191. Orationes Viennae Austriae ad divum Maximilianum habitae 1515.

Denis 158.

f. 1 Vierseitige Leiste mit dem Astbündel links, siehe Bartholinus 1515.

Impr. Viennae Pannoniae per H. Vietorem exp. vero Leonardi et Lucae Alantseae fratum 1516.

H. B. Wien

192. Eine nützliche Ordnung wider die Pestilenz.

f. 1 Vierseitige, vierteilige, schraffiert grundierte Leiste mit Füllhörnern und blumenornamentiert; siehe Gundel 1520.

f. 1′ Kleine geschlossene schwarzgrundierte lateinische Initiale V vor lichtempfindlich impressionistisch gearbeitetem Blumenbuschen.

1521 getruckt zu Wienn in Österreich durch Johannes Singriener.

Liechtensteinbibl. Wien

193. Cammergerichtsordnung.

f. 40′ 2.1 × 2.2. Lateinische geschlossene Initiale A vor einer Darstellung der Sintflut: In der Mitte des Meeres die Arche Noe, oben Gewitterhimmel, im Vordergrunde liegen Menschen.

f. 165 Einfaches großes Adlerwappen.

194. Ordnung und Maß wie die fremden und außlendischeu Kaufleut ihren Kaufschatz . . . hie zuo Wien hingeben und verkaufen sollen. Liechtensteinbibl. Wien

Zu beiden Seiten lange schmale, einfache, geschlossene, schwarzgrundierte Leiste mit in Tiefschnitt gearbeitem Kandelabermotiv, das von Blumen und Putten unterbrochen ist. Unten 17 × 5.8 geschlossene breite Leiste an die Seitenleisten angesetzt mit einer Halle im Vordergrunde mit nicht so sehr architektonischem als mehr dekorativem Gefühl gearbeitet. Rechts ein Ausblick in eine Landschaft, links und rechts in der tiefen Halle spielen sich getrennte Szenen ab: links Adam und Eva unter dem Baume, rechts Abels Tod. In der Mitte schwebt ein Medaillon mit Moses mit der ehernen Schlange die Kranken heilend. f. 1

Datiert sind nur die schmalen Seitenleisten: 1525.

195. Reformation des steirischen Landrechtes. H. B. Wien

Denis 389.

Je ein großes Wappen von Steier mit Wappenhelm und Wappentier. f. 1 u. 2

196. Policeyordnung: 1542. U. B. Wien

Denis 689; Mayer III.

Einfache österreichische Wappen von Hermelinmütze gekrönt, darunter . . . Hanns Siengriener 1542. f. 1

197. P. Ovid: fastorum libri baddito calendario romara. H. B. Wien Schottenbibl. Wien

Denis 95.

Größere Tiefschnittrankeninitialen f. 1, 25, 54, 116, 140.

Vienne Pannoniae per Hieronymum Vietorem et Jo. Singrenium exp. Leonardi Alantseae 1513.

198. P. Ovid: Heroidum epistolae. H. B. Wien

Größere geschlossene lateinische Initiale H schwarzgrundiert vor Ranke. f. 2

Impr, Vienne Pannoniae in aedibus H. et J. Singrenii exp. vero Leonardi et Lucae Alantseae. Darunter einfaches Verlegerzeichen der Alantsee. Letzte Rektoseite

Letzte Verso-seite

Das große geschlossene von Löwen getragene polnische Wappen.

Panegyrici variorum autorum . . . siehe Gundel.

U. B. Wien

199. Statius Papinius neap. silvarum libri 5.

Mayer 129.

Schnitzwerkinitialen.

Impr. Vienne per Hieronymum Vietorem sumptibus Leonardi et Lucae Alantseae frm. 1515.

U. B. Wien

200. Parvulus philosophiae naturalis . . .

Denis 164.

f. 154′ Schöne Schnitzwerkinitiale N.

Aehnliche Initialen f. 160′ (E), f. 162′ (A).

. . . impr. Vienne Austriae per Joannem Singrenium 1516.

H. B. Wien

201. Sanctissimi Pauli apostoli . . . . epistolae duae ad Thimotheum.

Denis nennt unter Nr. 276 ein Theologiae Facultatis universalis studiis Viennensis doctorum in Paulum . . . ad Thimotheum, doch ist es sehr fraglich ob dieser Druck damit gemeint ist, in der Hofbibliothek geht dieser Druck unter dem Titel: Biblia latina.

f. 1′ Kleine Schnitzwerkinitialen.

f. 4′ 4.4 × 4.5. Gerahmte geschlossene lateinische Initiale P vor Darstellung dreier Landsknechte, die nach rechts hin schreiten, der mittlere trägt eine große Fahne, die den Kopf des ersten Soldaten ganz verdeckt, auf der Fahne sind im Eck drei Quadrate mit den Initialen Hanns Rebells zwischen Grabstichel und Schabeisen. Die Ausführung dieser Initiale ist außerordentlich fein.

Impr. Viennae Austriae per Joannem Singrenium anno 1524.

H. B. Wien

202. Bernhard Perger: Grammatices.

Denis 203.

Im Texte Schnitzwerkinitialen und auf der letzten Seite das von Greifen getragene Signet der Alantsee. Darunter: Viennae Pannoniae in aedibus Joannis Singrenii expensis vero Lucae Alantsee 1518.

203. Bernh. Perger: Oratio in funere Friederici III. Schottenbibl. Wien
Mayer I.
Einfaches österreichisches Wappen. f. 1
S. l. a. typ. n.

204. Andreas Perlach: Usus Almanach. H. B. Wien
Denis 199.
Auf der letzten Versoseite schöne punktiertgrundierte Schnitzwerkinitiale C.
Impr. Viennae Pannoniae p. H. Vietorem expens. Joannis Metzker Bibliop. 1518.

205. Andreas Perlach: Ephemerides. H. B. Wien
Denis 308.
3^2. Geschlossene lateinische Initiale Q mit von Bändern f. 2
umgebenem antikisierenden Feldherrnkopf im Buchstabeninnern. Sehr feine Ausführung.
Viennae Austriae. S. a. typ. n.

206. Periochae omnium librorum veteris instrumenti. H. B. Wien
Denis 377.
Vierseitige geschlossene Leiste mit den Seepferden. Siehe f. 1
Lucianus Samosatensis Nuenia:
Excusum Viennae Austriae in officina H. Vietoris 1531.

207. Felix Petantius cancellaris: De itineribus in Turciam. H. B. Wien
Denis 245.
Größere Schnitzwerkinitialen von Blütenzweigen. f. 1'
4.6^2. Gerahmte lateinische Initiale A schwebend vor einem f. 2
auf allen Vieren nach links hinkletternden Putten und darüber eine breite reichschattierte Ghirlande aus kleinen federartigen Blättchen. Zu beiden Seiten Festons mit Blättern und Blütendolden. Solche Blüten auch zwischen den Beinen und Armen des Engels.
Imprimebat Viennae Austriae Joannes Singrenius . . 1522.

208. Petrus de Eliaco . . . super libros meteorum. Schottenbibl. Wien
Denis 112.

f. 1 Große geschlossene schwarzgrundierte lateinische Initiale P mit feiner Tiefschnittranke. Aehnliche Initiale J f. 8′.

Letzte Rektoseite Das von Greifen getragene Verlegerzeichen der Alantsee.

Viennae Pannoniae p. H. Vietorem et J. Singrenium . . . impressum . . . 1514.

H. B. Wien **209.** Pindar: Bellum trojanum.

Denis 97.

f. 1′ Das große geschlossene von Greifen getragene Doppeladlerwappen.

f. 2 Geschlossene schwarzgrundierte lateinische Initiale J mit Spiralranke in Tiefschnitt.

Impr. Viennae Austriae p. Hieronymum Vietorem et Joannem Singrenium . . . 1513.

Letzte Versoseite Das von Löwen getragene polnische Wappen.

H. B. Wien **210.** Plautus: Aulularia Comedia . . .

Denis 134; Dolch 88.

f. 2 Größere geschlossene lateinische Initiale S schwarzgrundiert vor zwei nackten Kindern und Tiefschnittranke. Siehe Missale Salzburgense 1506.

Impr. per Jo. Winterburger Viennae anno 1515.

H. B. Wien **211.** Poliscenus: Comedia (Lionardo Arretino).

Denis 161.

Lateinische geschlossene Schnitzwerkinitialen,

Impr. Viennae per Joannem Singrenium 1516.

H. B. Wien **212.** Jani Pollionis atesini Anedici in annum a nato salvatoris 1543 Predicationes (sic) Viennae Austriae per Joannem Singrenium.

Mayer 199.

f. 1 Vier kleine geschlossene Holzschnitte 4.4² mit den Darstellungen der Jahreszeiten.

1. Reiter mit seitlich vorstürmendem Pferd das Schwert nach vorne geschwungen (Ver).

2. Aehnlich Nr. 1 Schwert nach rückwärts geschwungen (aestas).

3. Merkur in kräftiger Reckengestalt ein Huhn zu Füßen (autumnus).

4. Saturn als Türke gekleidet, der ein Kind verschlingt. Die Sense hält er in der rechten Hand

Abbildungen: Berichte des Wiener Altertumvereins Bd. 44.

213. Jovianus Pontanus: Liber meteorum. H. B. Wien

Denis 179.

Vierseitige Leiste mit den im Geäst kletternden Putten. f. 1

Im Texte schöne Schnitzwerkinitialen.

Impr. Viennae Austriae per Joannem Singrenium a. d. 1517. Letzte Rektoseite

Darunter das von Greifen getragene Verlegerzeichen der Alantsee.

214. Porphyrius Phoenicens: Isagoge in dialecticen. H. B. Wien

Denis 462.

Im Texte geschlossene schraffiertgrundierte lateinische Initialen vor Masken.

Viennae Austriae excudebat Egydius Aquila 1550.

215. Wiener Praktik auf 1495. s. a. S. Trau Wien

Dolch 14.

11.5 × 9.7. Planetendarstellung geschlossen: links Sol als f. 1
lockiger Jüngling gekrönt in Frontansicht in Thron stehend, in den Händen Szepter und Reichsapfel, die Beine stehen auf einem Löwen, ober ihm das Sonnenantlitz mit animalisch bewegten Strahlenfängen, links davon steht Mars als Krieger in in Rüstung, in der linken Hand eine Hellebarde die rechte am Schwertknauf, seine Füße auf einem Skorpion, in den Locken hat Mars einen Kranz; über ihm ein Stern und zwischen Mars und Sol der Steinbock (Abb. bei Langer-Dolch, Taf. III).

216. Wiener Praktik auf 1497. Braunau Samml. Langer

Dolch * 17.

(Nach Dolch) 15.1 × 10.3. Vierseitige geschlossene Leiste, f. 1
schwarzgrundiert, mit komplizierter Wellenranke mit Blumen und Blättern in Tiefschnitt (Abbildung bei Lange-Dolch, Taf. I).

zw Wienn gedruckt.

217. Procli diadochi: Sphaerea. Schottenbibl. Wien

Denis 41. H. B. Wien

Große, geschlossene, schwarzgrundierte lateinische Initialen mit feiner Tiefschnittranke.

Viennae Pannoniae per Hieronymum Vietorem et Joannem Singrenium . . . 1511.

H. B. Wien
U. B. Wien

218. Psalterium Pataviense 1512 cum Vigiliis, cum Vesperius 1513.

Denis 81, Dolch 74, Denis 102.

f. 1 5.5 × 5.1. Geschlossene, gotische Rotdruckinitiale B von schlanker Blattranke stark durchschlungen.

f. 183′ 18.2 × 13.5. Geschlossenes gerahmtes Wappen des Erzbischofs Fröschel mit Würdenstäben und Insignien umgeben. Darüber eine lockere Astlaube, in der ein Vogel sitzt (der gleiche Holzschnitt 1. in Virgilie cum Vesperis, 2. Exemplas in modum accentuandi sec. ritum chori ecclesiae patav. Winterburger 1513, Denis 99). Datiert 1513.

f. 184 Große lateinische geschlossene Initiale C mit wildem Manne unter Zweigen, siehe Graduale Patav. 1511.

f. 185 Lateinische, geschlossene, schwarzgrundierte große Initiale V vor phantastischen Blättern und Blüten vide Graduale Pataviense 1511.

f. 199 Große grundierte lateinische Initiale D vor einem Kinde auf dem Topfe vide Missale Patav. 1505 f. 184′.

Schluß das Psalteriums: . . . per Joannem Winterburger civem Viennensem . . . 1512. Darüber Rankensignet Winterburgers. Schluß der angehängten Vigilien . . . impressit Joh. Winterburg civis Viennensis emendatae de Simone de quercu Brabantino Viennae 1513.

H. B. Wien

219. Conrad Pschlacher: Parvorum logicalium liber.

Denis: 155.

Im Texte Schnitzwerkinitialen.

Letzte Rektoseite Das große von Greifen getragene Doppeladlerwappen.

. . . impressum anno gratiae 1516 . . . Vienne Austriae arte et industria Joannis Singrenii. Chalcographi.

H. B. Wien
Inc. 24 G. 25

220. Regulae Grammaticales 1506.

Denis 12.

10 × 6.5. Geschlossener Holzschnitt mit stehendem Gelehrten mit Buch; der einfache Strichrahmen ist immer in den Ecken oben links und rechts nur durch zwei sich verschlingende Zweigrosetten verziert. Der Gelehrte ist leicht nach rechts gewendet in reich drapiertem Gewande und blickt in ein aufgeschlagenes Buch. Auf dem lockigen Haupte einen runden Hut. Die Landschaftsandeutung ist sehr schematisch: schraffierter Boden, zu Füßen des Mannes ausgesparte Blumenkronen und gegen den Rand hin rechts und links übereinandergestellte Steine als Art Mittelgrundandeutung. Hintergrund fehlt. (Dieser Holzschnitt ist noch weiter in sonst nicht ausgestatteten Wiener Drucken abgedruckt: Grammatica nova v. J. 1502 Denis 14, idem: Perger, grammatus s. a. Mayer et Dolch 414, ferner in der Cura pastoralis s. a.; erwähnt ist dieser Holzschnitt bei Schreiber und Heitz: Die deutschen Accipies- und Magister cum discipulis-Holzschnitte unter Nr. 83.) f. 1

Große schwarzgrundierte lateinische Initiale P vor sehr feiner beblätterter Tiefschnittranke, die auch den Buchstaben umgibt. f. 2

Impress. Viennae per Johannem Winterburg 1500. f. 24'

221. Moldaviae quae olim pars Daciae chorographia autore Georgio Reicherstorf. Liechtensteinbibl. Wien U. B. Wien

Denis: 418.

Excusum Vienne Pannoniae per Joannem Singrenium 1541.

Großer freier Holzschnitt: Ein phantastisch antikisierend gekleideter Soldat auf einem Säulenpostament, in der Hand eine wallende Fahne mit Wappenschild, auf dem Säulenpostament die Buchstaben D. C. L. f. 1

Größere geschlossene, schraffiert grundierte Initiale M vor reitenden Knaben. f. 2

Lateinische Initiale J ebenso, vor zwei tanzenden Knaben. f. 3

Lateinische Initiale C ebenso, vor trinkendem und mit einer Katze spielendem Putto. f. 5

Schönes freies großes Wappen der Reichersdorf auf teilweise schraffiertem Grunde mit Wappenhelm und Akanthus. Letzte Rektoseite

U. B. Wien

222. Joannes Reuchlin: Scaenica progymnasmata.
Denis: 116.
Vienne Pannoniae in aedibus H. Vietoris et S. Singrenii 1514.

Letzte Versoseite — Das von Greifen getragene Signet der Alantsee.

H. B. Wien

223. Ad principes magistratus populosque Germaniae in Spirensi conventu Pauli Ricci oratio.
Denis: 813.

f. 1 — Geschlossene vierseitige Leisten mit den Seepferden unten, siehe Lucianus Samos: naenia.
s. l. a. typ. n.

H. B. Wien

224. Georg. Rithaymer: ἐπιτομὴ περὶ τῶν ὅττω τοῦ λόγου μέρων.
Denis: 267.

f. 1' — Schöne große, lateinische, geschlossene Schnitzwerkinitiale.
Vienne Pannoniae p. Joannem Singrenium, 1525.

225. Georgii Rithaymerii: libellus εἰραγωγικός
Denis: 411.
Vienne Pannoniae per Joannem Singrenium 1539.

f. 1 — Titelblattleisten vide Novum Thestamentum.

f. 4 — Kleine lateinische Initiale, geschlossen, vor Venus und Amor.

Melk Stiftsbibl.

226. St. Rochuslegende v. 1482.
Denis 748, Mayer I, Dolch S. 10, Nr. 4, 5. Abb. Tafel I.
Ferner Katalog der internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Bd. I s. 119 (Leipzig 1913).

f. 1 — 16.4 × 9.7. Krankenstube (geschlossener H.): schräg in das Zimmer herein ein kurzes breites Bett, in dem drei Kranke liegen, rechts zu ihnen sprechend steht der hl. Rochus mit Pilgerhut und Stab, hinter dem Bette zu Häupten der Kranken ein alter bärtiger Mann. St. Vinzentius, an die Bettwand gelehnt, blickt auf Rochus. Zwischen beiden Heiligen eine Säule, die zusammenführende Bögen trägt, auf dem Kapitäl der Buchstabe B. Der Fußboden hat ein Schachbrettmeister in Tief-

schnitt; links neben dem Bette: Bank mit Flaschen, Büchsen und Obstschale, darunter ein Topf.

227. Das Leben und Legende des heiligen Herrn sant Rochus. H. B. Wien

Denis: 238.

Vierseitige schmale, vierteilige ganz freie Leiste dicht um den Titel herum. Oben 1 × 8.8 zwei Masken mit Schlangenkörpern eine Vase flankierend. Zu beiden Seiten 1 × 10.7 Leisten mit kandelaberartigem Aufbau und Putten. Unten 1.8 × 8.7 ein Engel, ein Halbfigurenwappen haltend, ebenso die beiden Wappen links und rechts von Engeln getragen, signiert H. R. In diesem Rahmen ein geschlossener Holzschnitt 5.5 × 3.5, darstellend St. Rochus samt Engel (italienisch). f. 1

Große geschlossene schwarzgrundierte lateinische Initiale E vor zwei Putten und Tiefschnittranken. I. 1

1521 Wien in Oesterreich.

228. Hecuba et Iphigenia in Aulide Euripidis Tragoedia in latinum tralata Erasmo Rotterdamo interprete. H. B. Wien U. B. Wien

Denis: 65.

Im Texte einige einfache, geschlossene, schwarzgrundierte Rankeninitialen.

Impr. Viennae Austriae opera . . . H. Vietoris et S. Singrenii 1511.

Das große von Löwen getragene polnische Wappen. Letzte Versoseite

229. Familiarum colloquiorum formulae Erasmus v. Rotterdam. H. B. Wien

Denis: 217.

Vierseitige, vierteilige, schraffiert grundierte Leiste mit dem Blumenfüllhornornament. f. 1

Im Texte Schnitzwerkinitialen.

Viennae Pannoniae apud Joannem Singrenium 1520.

230. Erasm. v. Rotterdam: de immensa dei misericordia. H. B. Wien

Denis: 812.

Große Schnitzwerkinitialen.

Vienne in aedibus Joannis Singrenii 1524.

H. B. Wien

231. Erasmus von Rotterdamm: Enrichidion militis christiani saluberrimus.

Mayer: 75.

f. 1 Vierseitige Titelblattleiste nach Holbein, siehe Guarinus 1523.

Viennae Pannoniae in aedibus Joannis Singrenii 1521.

Letzte Versoseite Das Evangelistensignet Singrieners von Hans Rebell.

H. B. Wien

232. Erasmus v. Rotterdamm: utilissima consultatio de bello Turcis inferrendo.

Denis: 779.

Viennae Austriae anno 1530.

f. 1 6.4 × 0.7. Geschlossenes Leistchen, unregelmäßig schraffiert grundiert mit Blumenmotiv und einem Vogel, der nach einer Frucht hascht.

f. 2 Initiale Q, geschlossen, mit von Bändern umgebenem Feldherrnkopf.

f. 168' 2.2 × 1.8. Geschlossene lateinische Initiale L vor einem Uhu, der einen Blütenzweig in den Klauen trägt.

H. B. Wien

233. Hans Sachs: all römisch Kayser nach Ordnung.

Denis: 378.

f. 1 6.2 × 6.2. Schönes Doppeladlerwappen auf geschlossenem Schildchen, datiert. 1531.

Gedruckt zwo Wienn in Oesterreich 1531.

H. B. Wien
U. B. Wien
Schottenbibl. Wien

234. Joannes de Sacrobusto: Spärea.

Denis 192.

f. 3 16 × 11.4. Astronomische Darstellung, geschlossen. Ein astronomisches Gestell mit Kugel mit einem Fuße der Mitte zu, also diametral gestellt. Darüber ein aus Wolken bestehendes Bandgeschlinge das sich zu Geranke von Bändern nach abwärts bewegt, in der Mitte das breite Schriftband tragend mit der Inschrift: felices omnes quibus hec cognoscere primum inqua domos superas scandere cura fuit. Zu Füßen des Gestelles ein Mann rechts (Lucidarius oder Theodorius) eine Sphärenkugel demonstrierend; der Schüler sitzt links ihm zugewendet und ein offenes Buch haltend.

17 × 11.4, geschlossen. stark dekorative Sphärenscheibe f. 4 = f. 6' von einem knieenden nackten Knaben nach Art der Atlanten getragen. Links und rechts in der Ecke je ein stehender Knabe mit leerem Schilde. Oben zu beiden Seiten der Scheibe je ein krabbenartiges Blatt; das links beschattet oben zwei gegeneinander gestellte Wiener Wappen. Dazwischen breites Schriftband.

16 × 11.4. Astronomische Darstellung geschlossen. Astro- f. 5 nomische Kugel in Gestell auf Rasen stehend. Im Vordergrunde zwischen den vorderen Füßen des Gestelles im Grase zwei nackte Frauen (Astronomia und Arania) mit langem lockigem Haar, astronomische Gegenstände in der Hand. Ganz vorne leckt sich ein Häschen die Pfoten: links und rechts am Rande unten zwei gegeneinander gestellte Schildchen, links beschrieben J. C. (V mit schrägem Pfeil nach rechts deutend), rechts beschrieben 1512. Ueber dem Gestelle erscheint Gottvater im vollen Ornate als König in Halbfigur mit der Himmelskugel in der Hand in Wolken. Darunter und davor ein breites Schriftband, dessen Enden sich in schmälere schlangenartig hinauf und herab wirbelnde Blätter und Bänder spalten. Auf dem Bande steht: numquit nosti ordinem coeli et pones rationem eius in terra.

8.4 × 11.4. Vermessung auf ein Schiff von einem Gebäude f. 9' am Strande aus. Geschlossen.

Im Texte Schnitzwerkinitialen und sphärische Zeichnungen.

Das von Greifen getragene Signet Lucas Alantseae mit den Putten in den Zweigen (nicht bei allen Exemplaren vorhanden). Letzte Rektoseite

Impr. Viennae Pannoniae per Joannem Singrenium expensis vero Lucae Alantseae Bibliop. Vienn. a. d. . . . 1518. Letzte Versoseite

235. Sallust: Catilina et bellum Jugurthinum. H. B. Wien

Denis 49.

Im Texte mehrere Tiefschnittrankeninitialen.

Vienne Pannoniae in aedibus H. Vietoris et J. Singrenii 1511.

Das große von Löwen getragene polnische Wappen. Letzte Versoseite

236. Sallust: de coniuratione Catilinae et bello Jugurthino historia . . . Schottenbibl. Wien

Denis 169.

Im Texte schöne zarte Schnitzwerkinitialen.

Vienne Pannoniae per Hieronymum Vietorem expensis vero Leonardo et Lucae Alantseae fratrum . . . 1516.

Letzte Seite — Das von Greifen getragene Signet der Alantsee.

H. B. Wien — **237.** Richard Sbrulius: principales poetae et historiographii.

f. 1 — Vierseitige geschlossene Leiste mit den im Geäste kletternden Putten.

Vienne in aedibus Jo. Singrenii 1523.

H. B. Wien — **238.** Wolfgang Schmeltzel: Aussendung der zwölf Poten. Denis 422.

1542 gedruckt zu Wien durch Hanns Singriener.

f. 4' — Das große Christusheiligtum wie im Heiligtumbuche v. J. 1502, doch hier Kopie nach der Skulptur.

Ebenso Friedrich Nausea, Zwei Predigten.

H. B. Wien — **239.** Wolfgang Schmelzel: Comedia der Hochzeit zu Canaa Galileae 1543.

Denis 425.

f. 1 — 5.4 × 3.7. Vorstellung des Sündenfalles Adam und Evas. Geschlossen.

Letzte Versoseite — Italienischer Holzschnitt mit der Hochzeit zu Canaan. Sehr einfach. (Geschlossen).

H. B. Wien — **240.** Johann Schöner von Karlstadt: Ertzneybüchlein 1534. Mayer 70.

f. 1 — Vierteilige Leiste. Siehe Virgil Bucolica 1535.

Gedruckt zur Wien Hans Singriener.

H. B. Wien — **241.** Seneca: de quatuor virtutibus cardinalibus.

Denis 768.

f. 1 — 16.7 × 10.4. (Innen 10.4 × 6.4). Vierteilige vierseitige Leiste mit dem Blumenmotiv: schraffiert grundiert, oben und unten frei, Seitenleisten sind geschlossen. Oben: zwei Füllhörner symmetrisch mit Blattmotiven verbunden flankieren ein Vasenmotiv, nach rechts und links noch behelmte Masken. Unten: ein Rundbogenfries in Predellenform; in den Eckzwickeln links männlicher rechts weiblicher Kopf. Darunter freies Blattornament, links Kandelaberaufbau in verschiedenen geschnitzten

Renaissancemotiven, rechts Brunnenmotiv: eine Säule aus der drei Wasserröhren laufen, darüber drei Gesichter aus deren Mund ebenfalls Wasserröhren laufen, darüber festonierte Säule mit Totenkopf.

Im Texte Schnitzwerkinitialen.

Impr. Vienne Pannoniae per Joannem Singrenium expensis Bartholomei Werlen 1519.

242. A Malafranczos morbo Gallorum preservatio ac cura a Bartholomeo Steber Viennensi artium et medicinae doctore edita. H. B. Wien Inc. 24 G. 18

Denis 306, Dolch 147.

10 × 7.5. Geschlossen; Krankenstube: Ein Bett steht von links schräg nach vorne rechts in einem Zimmer und darauf liegt eine Frau einem Arzte zugewendet der rechts steht und eine Probeflasche in die Höhe hält. Im Vordergrunde links sitzt ein Mann auf einem Schemel ein kniender Arzt behandelt den Ausschlag am Fuße. Zwischen diesen beiden Personen Salbgefäße. f. 1

Impressum Viennae per Jo. Winterburger. sine anno.

243. Martin Stainpeiss: Heilsame ertzney. H. B. Wien

Denis 145.

Gerahmtes kleines Wappen des Autors. f. 1

Zwei kleine Schnitzwerkinitialen auf punktiertem Grunde. f. 2

zur Wien gedrucht 1515.

244. Stella clericorum. H. B. Wien

Denis 765.

Impr. Viennae per Hieronimum Vietorem . . . 1515.

Das von Greifen getragene Signet der Alantsee. Letzte Versoseite

245. Stibor et Thannstetter: de Romani calendarii correctione: sine anno. U. B. Wien

Joannes Singrenius Viennae.

Denis 330.

Das von Greifen getragene Doppeladlerwappen. Letzte Versoseite

246. Storch: apologia sacrificii Eucharistiae. H. B. Wien

Denis 778.

f. 1 Vierseitige Leiste mit den Netzsäulen. Siehe Virgil Bucolica; Impr. Viennae Austriae per Joannem Singrenium 1528.

H. B. Wien **247.** Thomas Stretzinger: oratio de divo Leopoldo.
Denis 90.

Schwarzgrundierte geschlossene Initialen vor feiner Grundranke in Tiefschnitt.

Impr. Vienne Austriae per Hieronimum Vietorem et Joannem Singrenium 1513.

H. B. Wien **248.** Arbogast Strub: orationes duae.
Denis 51.

f. 26 18.2.× 21.4. Geschlossen. Auf einem Hügelrasen rechts ein dicker abgeschnittener Baum mit kurzen blattlosen Zweigen, steht Vadian als Gelehrter mit Mütze und langem Mantel, der Kragen ist auf der rechten Schulter zurückgeschlagen. Vadian ist nach rechts gewendet zu dem im Vordergrunde stehenden Tod, der als nackter magerer Mann nur mit Lendenschurz bekleidet mit entstelltem Antlitz spärlichem Bart und Haupthaar dargestellt ist. In der rechten Hand hält er eine Rolle und spricht zu Wadian. Hinter dem Tod Sense und Lanze übereinander liegend. Rechts ganz vorne eine in W Form gewundene Schlange durch die ein Bogen mit Pfeil steht; darunter steht: heus tuquo tendis tam turbidus ore cruentas.

Vienne Pannoniae apud Hieronymum Philovallem et Joannem Singrenium . . . 1511.

H. B. Wien **249.** Cornelius Tacitus: Germania.
Denis: 144.

f. 2 Große geschlossene lateinische Initiale G auf weißem Grunde mit schön geschwungener Blütenranke.

Impressum est hoc opusculum . . . diligentia Joannis Singrenii . . Vienne Pannoniae 1515.

Letzte Verso-seite Das von Greifen getragene Signet der Alantsee.

H. B. Wien **250.** Tacitus: Germania.
Denis 1, Dolch *149, Mayer I 16.

3 × 2.7. Schöne geschlossene schwarz grundierte Initiale mit Ranken in zackigem Flechtmuster umwinden in der Mitte eine Blüte im Profil. f. 1

s. l. anno typis. nota.

251. Petri Tartareti: questiones in 6 libros Ethicorum Aristotelis. U. B. Wien

Denis: 177.

Das große von Greifen getragene Doppeladlerwappen, das von Greifen getragene Signet der Alantsee. Darüber: impr. Vienne Pannoniae in aedibus Joannis Singrenii exp. vero Leonardi et Lucae Alantseae . . . 1519. f. 1'

252. Stephani Taurini . . . Stauromachia . . .

Denis: 341.

12.2. Geschlossen. Eine Peinigungsszene. Ein Mann sitzt frontal, ihm drücken Männer mi Zangen eine brennende Krone auf das Haupt; andere stoßen ihn. Rechts bläst einer Dudelsack. f. 1

7.4 × 4.9. Madonna mit Kind auf einer Mondsichel stehend; geschlossen. f. 1'

Im Texte Schnitzwerkinitialen.

s. l. a. typ. n.

253. Ex Pub. Terentii comoediis latinissime colloquiorum Formulae. H. B. Wien

Denis: 818.

Viennae Austriae in aedibus Joannis Singrenii excusum.

Leiste vierseitig mit den Netzsäulen, siehe Virgil: Bucolica. f. 1

7.5 × 6.9. Einfaches Signet aus zwei gekreuzten Bäumen und Maßinstrumenten gebildet. Letzte Versoseite

254. Georg Thannstetter: contentia in hoc libello arithmetica . . . H. B. Wien

Impr. Viennae per Joannem Singrenium , . . 1515.

Das große von Greifen getragene Signet der Alantsee. Letzte Versoseite

255. Usus Almanach seu Ephemerides ex commentariis Georgii Thanstetter. U. B. Wien

Denis: 199.
Große Schnitzwerkinitialen.
Impr. Vienne Pannoniae per H. Vietorem . . . 1518.

U. B. Wien **256.** Thannstetter: Praktik auf 1524.

f. 1 10.2 × 88. Zwei gleich große geschlossene Holzschnitte unmittelbar übereinander gereiht und beide von einem Rahmen geschlossen: 1) In der Mitte steht ein Mann, er will ein Schwert ziehen; auf ihn reden beschwichtigend links eine Frau, rechts ein Mann ein; am Rande links noch ganz flüchtig ein Herd angedeutet. 2) Steingarten; darinnen sitzt ein Mann in langem Talar mit Flügelhut (Merkur) und liest eine Urkunde vor, rechts vor ihm ein Soldat (Mars), rechts ein Bürger in langem Mantel; gedruckt zu Wien in Oesterreich durch Joannem Singrenium 1523.

U. B. Wien **257.** G. Thannstetter: Praktik auf 1524 (deutsche Ausgabe).

Mayer: 70.

f. 1 11.5 × 11. Geschlossene Planetendarstellung. Oben in Wolken in Halbrund die Planeten in Halbfigur in teilweise antikisierender, meist deutscher Zeittracht, wodurch manche Figur sehr komisch wirkt. So schaut Jupiter wie ein leibhaftiger Ratsherr aus. Frau Venus trägt einen modernen Federhut; Merkur bläst wie ein Nachtwächter seine Trompete, oberhalb schlingt sich ein Sternenband mit den darauf schwimmenden Fischen, darüber die Hand Gottes in Wolken mit Szepter. Unter dieser ganzen himmlischen Szene spielt sich die räumlich mehr vertiefte irdische Szene ab, dort sind drei Männer mit Getreide beschäftigt. Auf den Wolken, hinter denen die Planeten wie hinter einer Brüstung erscheinen, ist ein Schriftband mit den Worten: A signis coeli nolue metuere Hier. X.

f. 2 Geschlossene Rankeninitiale J.

Gedruckt zu Wien durch Johannem Singriener 1523.

Kreissignet Singrieners.

U. B. Wien **258.** Georg Thannstetter: Astronomia.

Lateinische Ausgabe.

Ausstattung wie in der deutschen Ausgabe der Praktik.
Vienne Austriae per Joannem Singrenium impr. 1523.

259. Georg Thannstetter: libellus consolatorius. U. B. Wien
Denis: 255.
Planetenholzschnitt vide Wiener Praktik Thannstetters auf 1524. f. 1
Im Texte viele Schnitzwerkinitialen.
Vienne Austriae per Joannem Singrenium 1523.

260. Georg Thannstetter zuo Eren und Gefallen dem durchleuchtigsten . . . Fürsten . . . Ferdinand in Hispanien. Schottenbibl. Wien, Liechtensteinbibl. Wien
Denis: 263.
Planetenholzschnitt siehe Praktik auf 1524. f. 4
Gedruckt zu Wien durch Johannem Singriener 1523.
Druckersignet in Wappenform. Letzte Versoseite

261. Theodosius de Sphaericis libri 3, a Joanne Vögelin . . . restituti. H. B. Wien
Denis: 296.
13.4 × 11. Geschlossen. Buchübergabe. In einer architektonisch gut ausgebauten Nische, die mit Pilastern gerahmt ist, spielt die eigentliche «Accipies»-Szene vor einem Vorhange; links im Profil sitzt auf hohem Throne ein König im Ornate mit Kroninsignien in den Händen; an der Sitzlehne ein Greif mit Amulett um den Hals; rechts kniet vor dem Könige ein junger Mann mit Lockenkopf und überreicht dem König ein Buch mit einer Sphärenkugel darauf; über dieser Szene hängt ein großes gekröntes Wappen. f. 1
Finitum est insigne Sphaericorum Theodosii opus Vienne in officina Singrenii 1529.

262. Novum Testamentum seu 4 Evangeliarum volumina lingua hungarica donatur: Gabriele Pannonio Pesthino interprete 1536. H. B. Wien
Denis: 396.
13.6 × 9. Vierteilige vierseitige Leisten: f. I
Untere Leiste 3 × 8.7. Auf schraffiertem Grunde ein Medaillon, in dem das Urteil des Paris mit Hermes dargestellt

wird; das Medaillon flankieren je eine männliche und eine weibliche Halbfigur mit langen Flügeln und Wappen haltend.

8.3 × 2.3. Die beiden Seitenleisten auf schraffiertem Grunde sind in ihrer Bildung ähnlich den Seitenleisten des Werkes: Friedrich Nausea zwei Predigen. Sie enthalten oben und unten zwei Medaillons mit dem Einblicke in die Studierstube der Evangelisten; zwischen den Medaillons je eine geflügelte Sirene, deren Unterkörper sich medaillonrahmenartig um den Oberkörper windet, so daß er darin eingeschlossen erscheint. Oben 2.2 × 8.7 auf schraffiertem Grunde, wie hier überall, und in der Bildung ähnlich dem anderen, nur noch mehr mit Blumen und Ranken verziert. In der Mitte das von zwei weiblichen Halbfigurmasken flankierte Medaillon mit Landschaft und Pyramus- und Thisbeszene an einem großen Renaissancebrunnen, links und rechts dieser Mittelgruppe schlingen sich Delphinkörper zu Rosetten, in denen ein Putto steht.

f. II ∞ f. VIII 2.7². Initiale M, geschlossen, vor geflügeltem Putto; diese Initiale wiederholt sich verkleinert.

f. 1 5.7 × 3.7. Geschlossen. Mathäus im Profil in Schreibstube sitzend; auf ihn kommt von rechts der Engel zu (italienisch).

f. 4 2.7². Initiale A auf schraffiertem, geschlossenem Grunde vor geflügeltem Puttenkopf mit zwei Blütenrosetten darüber; wiederholt sich oft im Texte.

f. 9′ Ebensogroß, auf schraffiertem Grunde Initiale J mit der Darstellung Adam und Eva beim Baume der Erkenntnis.

f. 12 Ebenso Initiale N vor einer Weltkugel, um die Blütensterne zerstreut sind.

f. 13′ Initiale D, ähnlich der vorangehenden, mit der Darstellung der sich erstechenden Dido.

f. 15′ Initiale E, ebenso, vor Delphinornament; wiederholt sich mehrmals im Texte.

f. 25′ Initiale V, ebenso, vor einem Pfau, der ein Rad schlägt; Blumen ringsherum. Die Initiale wiederholt sich im Texte.

f. 29 1.8 × 7.5. Kleine, zarte, geschlossene Textleiste auf schraffiertem Grunde mit kniendem Putto in der Mitte und geschmückten Füllhörnern zu beiden Seiten desselben. Wiederholt sich im Texte.

Initiale O, ebensogroß wie die vorangehenden. Der Buchstabenkörper bildet den Rahmen eines Medaillons, in dem sehr zart eine Landschaft angedeutet ist: vor einem Baume liegt eine nackte Frau mit Stundenglas auf einen Totenkopf gestützt. f. 33′

Leiste 2.3 × 8.4, geschlossen, in der Mitte ein Medaillon mit der Darstellung des jüngsten Gerichtes; zu beiden Seiten dieses Medaillons Greifen mit langen Schwänzen. f. 37

Initiale R ähnlich f. 9′ mit Darstellung der Judith. f. 61′

Geschlossener Holzschnitt ähnlich wie fol. 1 mit Evangelist Markus. f. 68

Evangelist Lukas ebenso. f. 111′

Initiale V ähnlich wie f. 9′ mit Pfau. f. 112

Initiale L ähnlich wie f. 9′ mit Buchdruckerei. f. 115

Initiale T mit zwei tanzenden Putten. f. 118′

2.4 × 8.5. Leistchen, geschlossen, in der Mitte ein Medaillon, in dem Gott hinter der Weltkugel thront. Zu beiden Seiten des Medaillons je ein seepferdchenartiges Tier. f. 180

5.5 × 3.7. Johannes frontal sitzend, vor ihm etwas heraldisch der Adler. f. 182′

Initiale B, ähnlich den meisten vorangehenden; schraffiert grundiert, geschlossen, vor einer Darstellung: links springt eine geflügelte Figur gegen eine fast unbeweglich im Profil stehende (wiederholt sich). f. 208

Viennae Pannoniae Johannes Singrenius suis ac Joannis Metzger bibliopolae expensis XVII die mensis sulii excudebat 1536.

Die vier Evangelistendarstellungen des Textes hier noch einmal nebeneinander gestellt. f. 248

263. Joachimi Vadiani: mythicum syntagma. H. B. Wien

Denis: 117.

Kleine lateinische geschlossene schwarzgrundierte Initialen mit feinen Tiefschnittranken f. 5, 10′, 17′, 19′, 21.

H. Vietor et Joh. Singrenius . . . Vienne Austriae 1514.

264. Oratio coram invictis simo Sigismundo rege Polonia per Joachimum Vadianum . . . habita. H. B. Wien

Denis: 140.

f. 1 Vierseitige Leiste mit dem Astbündel links, siehe Bartholinus 1515.

f. 2 Kleine geschlossene Initiale Q in Tiefschnitt, im Buchstabeninnern ein Gesicht auf schraffiertem Grunde.

Impresset Vienne 1515 Hieronymus Vietor.

Schottenbibl. Wien **265.** Joachim Vadian Helv.: Oratio divo Maximiliano . . . Denis: 147.

f. 1 Das große von Greifen getragene Doppeladlerwappen.

f. 1' Punktiert grundierte Schnitzwerkinitiale Q.

Impressum Vienne per Joannem Singrenium 1515.

H. B. Wien **266.** Joachimi Vadiani Helv. de Vadianorum familiae insignibus a Sigismundo primo Rom. rege donatis.

Mayer: 31.

f. 1 10 × 8.9. Geschlossenes, unregelmäßig grundiertes Greifenwappen der Vadian mit stark lichtempfindlich gearbeitetem, nur flüchtig modelliertem Akanthus umgeben zwischen Kandelabern. Oben auf den Kandelabern Delphine und eine Lorbeerranke von einem Kandelaber zum anderen.

Hieronymus Vietor impressit 1515.

H. B. Wien **267.** Joachimi Vadiani Helv.: Aegloga cui Titulus «Faustus» eusdem de insignibus familiarum Vadianorum . . . elegia.

Denis 181.

f. 1 Leiste mit den im Geäste kletternden Putten.

Schnitzwerkinitialen.

f. 10 Geschlossenes Wappen der Vadiani. Siehe Beschreibung Vadian: de Vadianorum insignibus 1515.

Impr. Viennae Austriae per Joannem Singrenium expensis vero Joannis Meczker 1517.

H. B. Wien **268.** Joachimi Vadiani Helv. de poetica et carminis ratione liber ad Melchiorem Vadianum fratrem.

Denis 205.

f. 1 Vierseitige Leiste mit den Putten im Geäste.

Im Texte große schöne Tiefschnittrankeninitialen. Ebenso kleinere weißgrundierte geschlossene Initialen mit Blumenmotiven und feine Schnitzwerkinitialen.

Typis excudebat Viennea Austriae hoc . . . opus Joannes Singrenius impensis Luce Alantsee civis Viennensis . . . 1518.

Das von Greifen getragene Signet der Alantsee. Letzte Rektoseite

269. Laurentius Valle: Adeps elegantiarum. U. B. Wien

Denis 157.

Fein ausgeführte Schnitzinitialen.

Traductum est ho opusculum architynis Vienne Pannoniae per Hieronymum Vietorem . . . 1516.

270. Laurentius Valle: Dialogus de libero arbitrio apologia ad Candidum. H. B. Wien

Denis 167.

Im Texte Schnitzwerkinitialen auf punktiertem Grunde.

Das von Greifen getragene Signet der Alantsee. Darüber: Impr. Vienne Austriae per Joannem Singrenium . . . 1516. Letzte Rektoseite

271. Caspar Ursinus Vel; Epistolarum liber lectu dignissimns . . . U. B. Wien

Denis 338.

Titelblattleiste vierseitig mit den im Geäste kletternden Putten. f. 1

Große schöne punktiertgrundierte Schnitzwerkinitiale T. f. 2

Im Texte folgen ähnliche kleinere Initialen.

Impr. Vienne Austriae per Joannem Singrenium 1517.

272. De nuptiis . . . domini Ferdinandi Hispaniarum principiis carmen Ursini Velii. H. B. Wien

Denis 241.

Kleines geschlossenes Bindenschildwappen mit königl. Hauskrone darüber. f. 1

Im Texte Schnitzwerkinitialen.

Das von Greifen getragene Doppeladlerwappen mit dem goldenen Vließ. Letzte Versoseite

Vienne Austriae per Joannem Singrenium 1521.

273. Caspar Ursinus Vel: Oratio dominica. H. B. Wien

Denis 266.

f. 1 Vierseitige vierteilige Leiste mit Blumen- und Füllhornornament auf schraffiertem Grunde.

Vienne Austriae per Joannem Singrenium 1524.

H. B. Wien **274.** Casp. Ursinus Vel: Ode de mirabili victoria caesarianorum adversus Gallos.

Denis 273.

f. 1 7.4 × 5.4. Geschlossenes einfaches kaiserlich deutsches Wappen. Darunter: Vienne apud Joannem Singrenium 1525.

H. B. Wien **275.** Caspar Ursinus Vel: Liber epistolarum et epigrammatum.

Denis 338.

H. B. Wien Vierseitige Leiste mit den Putten im Geäste.

Im Texte große und kleine Schnitzwerkinitialen.

Impr. Vienne Austriae per Joannem Singrenium expensis vero honesti viri Joannis Metzker (s. a.).

H, B. Wien **276.** Casp. Urs. Velius: Epicedion in divum Maximilianum.

Denis 342.

Im Texte Schnitzwerkinitialen.

Viennae apud Singrenium (s. a.).

H. B. Wien **277.** Prosopopia animalium Joh. Urs Vel. 1541.

f. 1 Großes freies schraffiertgrundiertes Signet in Vignettenform am Rande mit Blättern belegt, stellt den mit dem Medusenhaupte schwebenden Perseus dar.

f. 1' Lateinische Initiale P geschlossen vor thronendem Mann.

f. 3 4.2². Prächtige Schnitzwerkinitiale P in stark französisierender Form auf Perlgrund vor Blume und Vogel.

f. 7 Kleine geschlossene Initiale H vor kleiner Darstellung der Buchübergabe.

S. l. a. t. n.

U. B. Wien **278.** Divi Vigilii martyris episcopii Tridentini opus Viennae Pannoniae in aedibus J. Singrenii 1528.

Denis 291 (hat es unter sine anno).

Im Texte einige große freie Renaissanceornamentinitialen.

279. Virgil: Bucolica. H. B. Wien

Viennae 1535 (Singen.). Denis 389.

13×9. Vierseitige, vierteilige Leiste geschlossen auf schraffiertem Grunde. f. 1

Oben 2.3×9 steiler Rundbogen der obere Teil vom Bildrande abgeschnitten mit zarter Ornamentik verziert, in Gurtbogen eine dicke Blätterghirlande in Innenfeld ein von Blättern umgebenes Vasenmotiv. Außen zu beiden Seiten je eine Sirene.

Seitlich 7.5×1.9: reichgeschmückte Säulen unten sind gebundene Nixen daran befestigt und oben klettern um den Säulenschaft links ein Fackel-tragender rechts ein Horn-blasender Kinderengel.

Unten: 3×9: zwischen dicken Säulenstylobaten die mit einem Art Netz umgeben sind, balgen sich vier Knaben; einer von ihnen trägt ein Fähnlein mit Singrieners Initialen.

280. Voegelin: Significatio Cometae. U. B. Wien

Mayer 84.

12×10. Geschlossen: Zwei Könige auf einem am Boden liegenden Türken stehend.

Vienne Austriae in aedibus Joannis Singrenii 1533.

281. Die gleiche Ausstattung in der deutschen Ausgabe der Nr. 281.

Mayer 171.

282. Judicium astronomicum Viennae Joannis Voegelin Hailpronnensis. U. B. Wien

Mayer 159.

Planetendarstellung siehe Wiener Praktik Voegelins auf 1534, darunter eine große gewundene Schlange mit Wassermann und Löwe. f. 1

Viennae per Jo. Singrenium.

283. Practica zu Wien durch Johann Voegelin anno 1534 zu Wien. Hans Singriener. U. B. Wien

Mayer 176.

Vier kleine Holzschnitte geschlossen 3.7^2. f. 1

1. Jupiter als alter König im Profil thronend.

2. Landschaft mit Merkur im Vordergrunde als Soldat in ein Horn blasend, ein Huhn zur Seite pickt Körner auf.

3. Mars als Reiter sein Schwert schwingend mit ihm läuft ein Wolf.

4. Venus neben Bogen spannenden Amor in Landschaft. Amor hat eine Binde um die Augen, Venus legt die linke Hand auf Amors Kopf.

Darunter eine freie drachenartige Schlange an deren Schwanz ein Wassermann sitzt der über ein Sonnenantlitz seinen Krug ausschüttet; im Maul hat der Drache den Mondkopf auf dessen Schnauze ein Löwe sitzt.

U. B. Wien **284.** Practica zu Wienn gemacht durch Johann Voegelin auf das Jahr 1535.

Wie Judicium Astronomicum nur fehlt der Drache darunter. . . . zuo Wien Hans Singriener.

H. B. Wien **285.** Miscellaneorum libellus Bernhardi Waltheri.

Denis 440; Mayer 217.

Viennae Austriae in officina Syngreniana 1546.

f. 1 11 × 7.5. Vierteilige vierseitige geschlossene schraffiertgrundierte Leiste. Oben: Blumenranke bildet zwei Rosetten, links und rechts ein stehender Flügelknabe, in den Rosetten je ein Maskenkopf; unten: in der Mitte ein kniender Putto, der nach rechts und links je ein Füllhorn hält; zu beiden Seiten Leisten mit kandelaberartigem Aufbau aus Vasen und Blumen gebildet, unten stehen je zwei Putten. In der Mitte je ein Medaillon mit bildlicher Darstellung: links eine Satyrfamilie in Landschaft, rechts Apollo und Daphneszene.

f. 1' Geschlossene schraffiertgrundierte Initiale N vor musizierendem Putto.

f. 2 Kleine geschlossene Initiale I vor Mann und Frau, die sich die Hände reichen.

H. B. Wien **286.** Stephan Werbeucz: Tripartitum opus iuris inclyti regni hungariae . . .

Denis 185.

Im Texte mehrere große und kleine Schnitzwerkinitialen auf getupftem Grunde mit Blumenmotiven.

Impr. Vienne Austriae per Joannem Singrenium 1517.

Die Neuausgabe vom Jahre 1545 enthält: lateinische geschlosseue schraffiertgrundierte Initiale N vor musizierenden Putto. f. I'

Lateinische geschlossene weißgrundierte Initiale W von Bändern umschlungen. f. III

Größere geschlossene lateinische Initiale Q vor einem Innenraum schwebend mit der Darstellung einer Gelehrtenstube. f. IV

Lateinische geschlossene Initiale L vor Darstellung einer Druckerpresse. f. 1

Initiale E geschlossen schraffiertgrundiert vor fein modellierten Blüten. f. 1'

287. Adriani Wolfhardi Transsylvani Panegyris ad . . . . Caesarem Maximilianum. H. B. Wien U. B. Wien

Denis 70.

Große geschlossene schwarzgrundierte Tiefschnittrankeninitialen A und M. f. 1' u. 2

Vienne Pannoniae per Hieronymum Vietorem Philovallem et Joannem Singrenium . . . 1512.

Das große geschlossene von Greifen getragene Doppeladlerwappen. Letzte Verseite

288. Wunderl: Oratio ad salutandam principem et dominam Mariam archiducissam Austriae. H. B. Wien U. B. Wien

Denis 110.

Große geschlossene schwarzgrundierte Tiefschnittrankeninitialen.

Hieronymus Vietor et Joannes Singrenius impr. 1514

289. Lucii Petrei Zanchi Bergomatis poemata varia. Schottenbibl. Wien

Denis 672.

6.2 × 6.1. Auf geschlossenem schraffiertem Grunde schönes Doppeladlerwappen in starker Tiefschnittwirkung gearbeitet. f. 1

Freie Renaissanceornamentinitiale L. f. 2

S. l. a. typ. n.

Wiener Stadtbibl.

290. Der namhaftigen kay. May und dreyer Kunige zu Hungern, Beham und Poln. Zamenkum̄ung und Versammlung zu Wienn . . . 1515 . . . wahrhaftige Erzelung:

f. 1 Das große geschlossene von Greifen getragene Doppeladlerwappen.

S. a. l. typ. n.

291. Das gleiche in dem Drucke: Wo und wie röm. kay. May. . . . zusammenkommen und eingeritten sind (f. 1).

NACHTRAG.

I. WIENER INKUNABEL UND FRÜHDRUCKE MIT HOLZSCHNITTEN, DIE NICHT IN DEM KATALOGE AUFGENOMMEN WURDEN, DA SIE JETZT NICHT AUFFINDBAR SIND.

Aderlaßkalender f. 1509	Dolch 50.
Brassicanus: Musae et Gratiae	Denis 774. 1524
Canon sacratissimae missae	Denis 234. 1521
Computus novus et ecclesiasticus	Dolch 21. / Dolch 46. } 1508
	Denis 221. 1520
Cicero: pro lege Manilia	Denis 242. 1532
Donatus: regula prima	Mayer 46. 1513
Horaz: libri duo sermonum	Denis 136. 1515
Liber ecclesiasticen	Denis 200. 1518
Moshaim: liber Jesu	Denis 771. 1519
Müntz: Astrologia	Dolch 31. 1502
Ordo divini officii	Mayer 81. 1532
Peurbach: Algorithmus	Denis 138. 1515
Philelphus: liber epistolarum	Denis 228. 1520
Remigius: Regula	Dolch 144. s. a.
Roslin, Stephan: Practik auf 1504	Dolch 37. s. a.
Rotterdam: civilitas morum	Mayer 87. 1536
Sacrobusto: sphaerea	Denis 173. 1517
Seneca: Thyestes	Denis 761. 1513

Schachbuch	Dolch 41. 1505
Somnia Danielis	Dolch 145. s. a.
Thannstetter: iudicium astronomicum	Denis 807. 1516
Thannstetter: iudicium astronomicum	Mayer 57. 1518
Vereinigung kaiserl. May.	Mayer 95. s. a.
Werbeucz: ad Carolum	Denis 237. 1521

II. VERZEICHNIS DER MIT BEKANNTEN HOLZSCHNITTEN VERSEHENEN WIENER INKUNABELN UND FRÜHDRUCKE, DIE NICHT AUFGENOMMEN WERDEN KONNTEN.

Missale Strigoniense Holzschnitt der Canonkreuzigung wie Missale defunctorum und Armachristiholzschnitt. Das gleiche in der Ausgabe von 1518.	Dolch 22. 1508

Kaiserliches Greifenwappen.

Algorithmus linealis	Denis 121. 1514
Aristoteles: Compendium	Denis 93. 1513
Corvinus: Ideoma	Denis 91. 1513
Mantuanus, Bapt.: contra poetas impudice loqu.	Denis 313. 1517
Ovid: Tristes	Denis 760. 1513
Ovid: ars amandi	Denis 74. 1512
Perger: grammaticae institutiones	Denis 89. 1513
Peurbach: Tabulae eclipsium	Denis 114. 1514
Petrarcha: epistolae	Denis 180. 1517

Greifensignet der Alantsee.

Cicero: Laelius	Denis 113. 1515
Hieronymus, Pad.: de Christi passione	Denis 128. 1515
Hieronymus, Pad.: Jesuida	Denis 168. 1516
Philelphus ep.: de summa diligentia	Denis 127. 1515
Sallust: Catilina	Denis 236. 1521
Wimpfeling: elegantiae minores	Denis 160. 1516

III. VERZEICHNIS DER WICHTIGSTEN HOLZSCHNITTE IN DEN WIENER INKUNABELN UND FRÜHDRUCKEN.

A. Vollholzschnitte ohne ornamentale Nebenzwecke.

1) Darstellungen religiösen Inhalts.

Leben Christi.

Kanonkreuzigungen AF: Missale defunctorum.
Missale Strigoniense.
J. C: Missale Patav. 1503.
Missale Olom. 1505.
Missale Salzburg 1506
Kreuzigung Schäufeleins: Babelius 1550.
Geißelung Christi: Gebetbüchlein für Königin Anna.
Passion: Gebetbüchlein für Königin Anna.
Jugendgeschichte: Gebetbüchlein für Königin Anna.

Darstellungen aus dem alten Testament.

Sündenfall: Nausea zwei Predigen.
Schmelzel: 1543.
David mit der Leier: Actus sacerdotalis 1522, 1577.
Moses mit den Gesetzestafeln: Nausea 1540.

Heilige.

Hl. Dreifaltigkeit: Cursus b. M. virg. 1521.
Actus sacerdotalis 1500.
Madonna auf der Mondsichel: Missale Strigoniense.
Cursus b. M. Virg. 1514.
Gebetbuch für Königin Anna.
Taurinus Stauromachia.
Maria Verkündigung: Cursus b. M. V. 1521.
Computus nov. 1508.
Gebetbuch für Königin Anna.
Anna selbdritt: Cursus b. M. V. 1514.
Computus novus 1508.
Betbüchlein für Anna.
St. Stephan von 1502: Missale Patav. 1503.

St. Stephan von 1514: Wiener Heiligtumbuch.
Steinigung Stephani: Wiener Heiligtumbuch.
Stephan, Valentin und Max: Missale Patav. 1509.
Missale itinerantium.
Agenda Patav. 1514.
Graduale Pataviense 1511.
St. Rochus: Rochuslegende.
St. Wenzel: Miss. Olom. 1505.
St. Stanislaus: Crosna 1509.
Barthol. Arnoldi 1510.
Zwei Bischöfe: Cursus gl. M. V. 1521.
Heiligenfolge, kl.: Betbüchlein für Anna.

Armachristi-Holzschnitt: Miss. Strigoniense.
Miss. Patav. 1507.

Aufsätze zu demselben allein verwendet:

I. Stephan, Valentin und Max: siehe oben.
II. Rutbert Vergilius: Miss. Salzb. 1510.
III. Valentin und Max: Miss. Strig. 1509.

St. Ladislaus in Landschaft zu Pferd: Crosna 1509.
Osterlamm: Miss. Pat. 1503.
Miss. Olom. 1505.
Veronikatuch: Miss. Pat. 1503.
Fegefeuerdarstellung: Miss. def. s. a.
Darstellung der zehn Gebote Gottes: Nausea 1540.

Verschiedene Darstellung der hl. Messe:

Akzessus-Altaris: actus sacerd. 1517.
actus sacerd. 1522.
Cursus b. M. V. 1514.
Darstellung der Gregorianischen Messe: C. gl. M. V. 1521.
Betbüchlein für Anna.
Predigt: actus sacerdot. 1517.
actus sacerdot. 1522.
Zwei Priester vor Altar: Cursus gl. M. V. 1521.
Bestattung eines Toten: actus sacerdotalis 1522.

Heiligtumstuhl: Heiligtumbuch.
Recessus altaris: actus sacerdotalis 1517, 1522.
Messe mit den Arma Christi: Cursus gl. M. V. 1521.

2) Darstellungen aus dem bürgerlichen Leben.

Accipies-Holzschnitte: Heinr. Grammataeus 1518.
Vögelin: Theodosius 1529.
Gelehrtenstuben: Datus: elegantiae min.: 1499.
Datus: elegantiae min.: 1509.
Viator: Regulae gram. s. a.
Perger: grammatica 1509.
Vadian spricht mit dem Tode: Strub 1511.
Balkonszene: Scholarius 1536.
Schafscheerende Frau: Margaretha 1534.
Mann im Stalle: Margaretha 1534.
Weinlese: Novavilla s. a.
Marterszene: Taurinus Stauromachia s. a.
Duett: Judenkönig 1523.
Stehender Ritter: Heiligtumbuch.

3) Stadtansichten.

Stephansturm: Heiltumbuch.

4) Planetendarstellungen.

Planetendarstellung mit dem Aehrenfeld:
I. Thannstetter: Astronomia.
Thannstetter: Praktik auf 1524.
Thannstetter: zu eren u gefallen.
Thannstetter: libellus consolatorius.
II. Camillus: Practik s. a.
Vier Planeten: Vögelin: Practik auf 1533.
Vögelin: Practik auf 1534.
Kalendereinblätter siehe Wünsch.
Sol und Mars: Wiener Praktik auf 1495.

5) Astronomische Tafeln.

Eulensonntagstafel: Missale Patav. 1503.
Missale Olom. 1505.
Missale Salzburg. 1506.
Tafeln des Sacrobusto:
I. Lucidariusdarstellung.
II. Urania und Astronomia.
III. Drei Putten tragen die Scheibe.
Sonntagstafel des Computus novus. 1512.

6) Medizinische Darstellungen.

Historie des St. Rochus. 1482.
Krankenstube der: Malefranczos s. a. Steber.
Heilung und Operation an einer Frau: Cornax.
Pferdekur: Albrecht 1542.

7) Mythisch-allegorische Darstellungen.

Hercules und Janus: Chelidonius 1515.
Janus bifrons: Foelix Capella 1516.
Donatus cum Catone 1516.
Mars: Reichersdorf Moldavia.
Antonius und Faustina: Cuspinian.
König im Triumphwagen: Cuspinian.
Alte und junge Frau bei Feuer: Cuspinian.

8) Wappen.

Das große österreichische Wappen von Greifen getragen.

Cicero: officia; computus novus; Grammatica opus nov.; Hutten ad divum Maximilianum; Wolfhard Panegyris; Pomponius Mela: Geographia; Ovid: ars amandi. 1512.
Aristoles: Compendium; Cicero: synonima; Corvinus: lat. ideoma; Gundel: Panegyrici; Donatus: argumenta compendiaria; Lectüre sup arb. cons. 1513.
Albertus Magnus: de natura locorum 1514.

Algorithmus linealis; Paulus epistola, Feurbach Tabulae.
Chelidonius: disceptatio 1515.
Oratio divo Maximiliano; (Wadian)
Zusammenkummung s. a.
Cuspinian: Diarium.
In laudem Catarinae Aquilae.
Pschlacher: Parvorum logicalium liber 1516.
Mantuanus Babt. contra poetas 1517.
Petrarcha: epistolae;
Tartaretus: questiones.

Das polnische Wappen von Löwen getragen.

Cicero: Laelius; Sallust: Catilina; Rotterdam.
Algorithmus linealis; Joannes Pannonius 1512.
Cicero de officiis.
Codrus: dialogus Philosophiae; Dictionarius trium linguarum;
Ovid: heroidum epist. Pindar: bellum trojanum.

Fröschelwappen: 1513

Virgilae cum vesperis; Exemplar in modum accentuandi; Psalteriums Pataviense.

Todeswappen: Wiener Heiligtumbuch.

Vadianisches Wappen: 1515.

Vadian: «Faustus» et: de vadianorum insignibus.

Perenyisches Wappen:

Crosna: 1509; Joannes Pannonius 1512.
Brandenburgisches Wappen: Crassus: oratio 1215.
Wappen des Böck von Leopoldsdorf: Stretzinger.

9. Signete und Verlegerzeichen.

Heupergers Signet: Wiener Heiltumbuch.
Winterburgers Rankensignet: Missale def. s. a.

Missale Salzburg 1506.
Missele Patav. 1503.
Graduale Patav. 1511.
Winterburgers Wildeleutesignet: Missale def. s. a.
Missale Pat. 1509.
Missale itinerantium 1513.
Singrieners Löwensignet: Solinus in der Wiener Univ. Bibl.
Singrieners Evangelistensymbolesignet: Camers 1520.
Aesop. Fabulae 1519; Hieronymus 1522.

Das große von Greifen getragene Verlegerzeichen der Alantsee erscheint in zahlreichen Frühdrucken vom Jahre 1512—1524.

B. Leisten.

1. Leiste der Aderlaßtafel auf 1498.

2. Leiste der Wiener Praktik auf 1497.

3. Leiste mit den im Geäste kletternden Putten.

Claudianus: de raptu Proserpinae 1516.
Claudianus: Jovianus Pontanus, Vadian; Justinus 1517. Basilius: libellus; Bartholomeus col. dialogus 1518.
Cicero: officia; Florus epitomes; Sacrobusto; Gundel. Vadian: de poetica et carminis ratione.
Capher: orationes duae; Cebes; Thebanus Tabula 1519. Iuvencus presbyter.
Aesop Fabulae; vel; liber epistolarum. 1520.
Hieronymus: de filio prodigo, Tertullian 1521.
Sbrulius; Grammatice opus novum 1523.
Faber: ἄργος; Basilius magn. Bartholomeus Pan. s. a.
Locher: iudicium Paridis; Vel.

4. Leiste mit dem Renaissanceportal von 1512.

Bartholomeus Coloniensis; Cicero: synonima 1512.
Dionysius Afer; Dionysius Periegetes.
Lectüre super arboribus consanguinitatis 1513.

Camers: prima pars Pliniani indicis; Albertus Magnus de naturalocorum.
Camers: in L. Florum 1518.

5. Leiste mit den musizierenden Knaben:

Fenestella; Livius 1523.
Vita Pauli Eremitae siehe Hieronymus 1524.

6. Leiste mit dem Astbündel an der Seite.

Angelus: odeporicon; (Bartholinus); Stella clericorum 1515.
Dantiscus: Harmonius Marsi, orationes ad Maximilianum;
Vadian: oratio coram in victissimo Sigismundo: Donatus: cum Catone 1516.

7. Leiste mit dem Blumen- und Füllhornornament.

Gundel: Epicedion; Rotterdam: colloquorum formulae 1520.
Pestilenzordnung 1521.
Hieronymus: Prologi; Camers antilogia 1522.
Hieronymus 1523.
Glareanus; Vel: oratio dominica 1525.

8. Leiste nach Holbein (mit den Sirenen oben).

Quarinus 1523.
Rotterdam: Euchiridion 1524.
Brassicanus in Gallum nuper profligatum 1525.

9. Leiste mit den Pferden.

Lucianus: naenia 1527.
Perriochae 1531.
Ricci: ad principes s. a.

10. Leiste des Pomponius Mela 9 Musenblatt 1518.

11. Leiste des Camers v. H. Rebell 1520.

12. Leiste mit dem Brunnenmotiv.

Seneca 1519.
Faustus Andrelinus 1520.
Hieronymus: contenta in hoc libello.
Vel: sermo Cyrilli 1521.
Plinius 1522.
Faber 1523.

13. Leiste mit den Puttenspielen:

Fruck: deutsch Formulari Faber v. etlich Sermon 1528.
Faber: Christl. Ablainung 1529.
Faber: ab historia Jobis 1535.
Oenoprepius 1537.
Faber: de sacris temere neque violandis 1539.

14. Leiste mit den genetzten Säulen:

Storch: apologia 1528.
Schöner: Ertzneybüchlein 1534.
Virgil: Bucolica 1535.
Donatus: de octo partibus orationis 1537.
Nausea: 2 Predigen 1535 (ein Teil herausgenommen).

15) Judithleiste.

Nausea: in sacrosanctum nativitatem 1536.
Nausea: de antichristo 1550.

16) Kleinmeister-Teilleisten.

a) Querleiste mit zwei Nixen, die ein Medaillon flankieren; im Medaillon: Landschaft mit Pyramus und Thisbe:
Nausea: Zwei Predigen 1535.
b) Querleiste mit Parisurteil:
Nausea: Zwei Predigen 1535.
Novum Thestamentum hungarice 1536.
Rithaimer 1539.

c) Seitenleiste mit Medaillon der Satyrfamilie.
Seitenleiste mit Apollo und Daphne.
Nausea: Zwei Predigen 1535.
Bernhard Walter.

d) Seitenleisten mit Adam und Eva.
Nausea: Zwei Predigen 1535.
Betbüchlein für Königin Anna 1545.

e) Querleistchen mit Medaillon des Jüngsten Gerichtes.
Novum Thestamentum 1536.
Rithaymer 1539.

f) Querleistchen: Zwei Drachen flankieren das Medaillon mit Gott als Weltregent.
Novum Thestamentum 1536.
Betbüchlein für Königin Anna 1545.

g) Seitenleisten mit Medaillons, die die Evangelisten in ihren Schreibstuben darstellen.
Novum Thestamentum 1536.

18) Leiste der Kaufordnung, datiert 1523.

19) Leiste der Cammergerichtsordnung s. a.

C. Künstlerische Initialen.

1) Initialen des Missale Pataviense v. 1503
Miss. Olom. 1505.

Blumeninitialen.

A: mit Fruchtknoten.
R: mit Nelken.
T: mit Nelken.
O: mit Antlitz.
Z: mit Blüten.

Figureninitialen.

B: mit Saturn.
E: mit auf dem Rücken liegenden Schwein.
D: kleines Kind auf dem Topferl.
P: Bursche aus einer Schüssel essend.
S: Knabe stößt einem Drachen einen Stecken ins Maul.
V: Eule und andere Tiere.

2) Tiefschnittranken und Blumeninitialen.

Algorithnus Linealis 1512.
Pschlacher.
Baptista Mantuanus; Basilius; Ovid 1513.
Proclus; Cusa 1526.
Datus: eleg. minores. Tacitus; Grünbeck s. a.

3) Tiefschnitt-Putten- und -Rankeninitialen.

Missale Olomucense 1505.
Missale Salzburgense 1506.
Com. aulularia Plauti 1514.
Historie vom St. Rochus 1521.
Donatus ed. Rotterdam. 1525.

4. Initialserien mit Darstellungen aus der Bibel.

Missale Pataviense v. 1509.
Missale itinerantium v. 1513.
Missale Salzburgense v. 1510.

5) Freie Renaissanceornamentinitialen.

Vigilius 1520.
Faber 1532.
Moshaim 1535.
Oenoprepius 1537.
Tyaneus: de contemptu mortis s. a.
In Laudem Catarinae Aquilae.
Armerius: de Colleta et Tuneto.

6) Schnitzwerkinitialen in fast allen Werken von 1515—1545, in verschiedener Ausführung.

7) Puttenspiel- und Allegorien-Initialen frei nach Holbein.

Initiale A: mit kletterndem Putto. Petanzius 1522.
» E. zwei spielende Putten. Judenkönig 1523.

Initiale J: ein stehender Putto: Hieronymus vita Pauli; Judenkönig 1523.
» M: ein laufender Putto: H. Rebell; Camers 1520; Donatus cum Catone.
» P: mit drei Landsknechten: Hieronymus 1524.
» Q: Holzschneider im Atelier: Hieronymus 1523; Perlach s. a.
» V: Liebespaar: Judenkönig 1523.
» V: Bursche mit Bild: Hieronymus.

8) Wildeleuteinitialen mit dazugehörender Hasen- und Rankeninitiale.

Graduale Pataviense 1511.
Vigiliae cum vesperis 1513.
Judenkönig (Rankeninitiale J) 1523.

9) Blumeninitialen des Graduale Pataviense 1511.

10) Initiale D mit Maria und Joseph das Christkind anbetend.

Graduale Pataviense 1511.
Donatus ed Rotterdam 1527.

11) Initiale A mit Landschaft.

Graduale Pataviense 1511.

12) Antiphonarbuchstabe T.

a) mit Halbfigur Mosis und Davids in Akanthus.
Missale Patav. 1503.
Missale Olom. 1505.
b) Moses mit der ehernen Schlange
kommt in manchen Exemplaren des Miss. Patav. von 1503 vor.
c) Opfer Abrahams.
Missale Patav. 1509.
Missale Salzburg 1506.
Missale itinerantium 1510.

d) mit Messe lesendem Priester:
Missale Salzburg 1506.
Missale def. s. a.

13) Kleinmeisterinitialen.

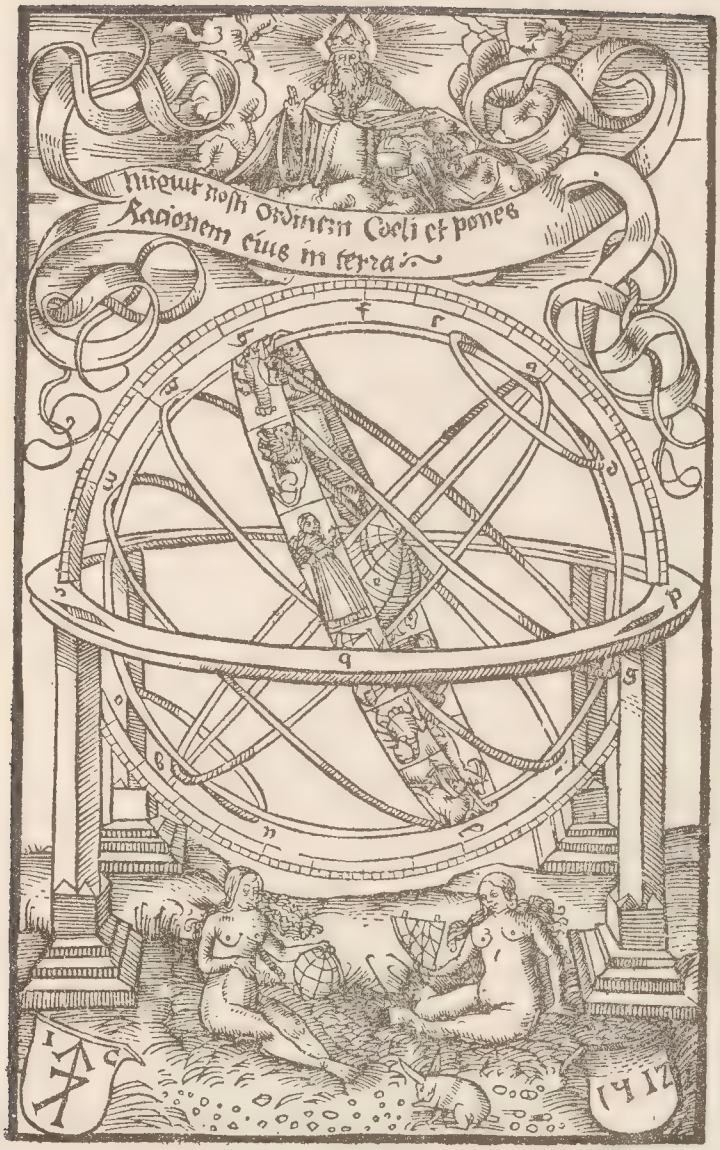
a) Initialserie mit den tanzenden Engelknaben.
Thestamentum novum; Nausea 1536.
Nausea . . . reddite ergo 1539.
Werbeucz 1545.
Lazius: fragmentum vaticinii 1547.
b) Initialserie mit den Puttenköpfen und Delphinen.
Novum Thestamentum 1536.
de adventu Carl V.
Armerius: de Golleta s. a.
c) Initiale D mit der Druckerpresse.
Werbeucz 1545.
Lazius: laudatio funebris 1547.
d) Initiale Q mit der Gelehrtenstube.
Nausea: Metaphrasis 1539.
Nausea: de Antichristo.
Werbeucz 1545.
Nausea: inquisitio pastoralium 1547.
e) Initialserie mit Allegorien und Adam und Eva.
Novum Thestamentum 1536.
Paulus ab Oberstein 1541.
f) Initialen mit stehenden Göttern.
Faber: de absoluta necessitate 1537.
Gaudentius.
Langus Silesius; Nausea 1539.
Brandolinus 1541.
Nausea 1545, 1546, 1547.

TAFELVERZEICHNIS.

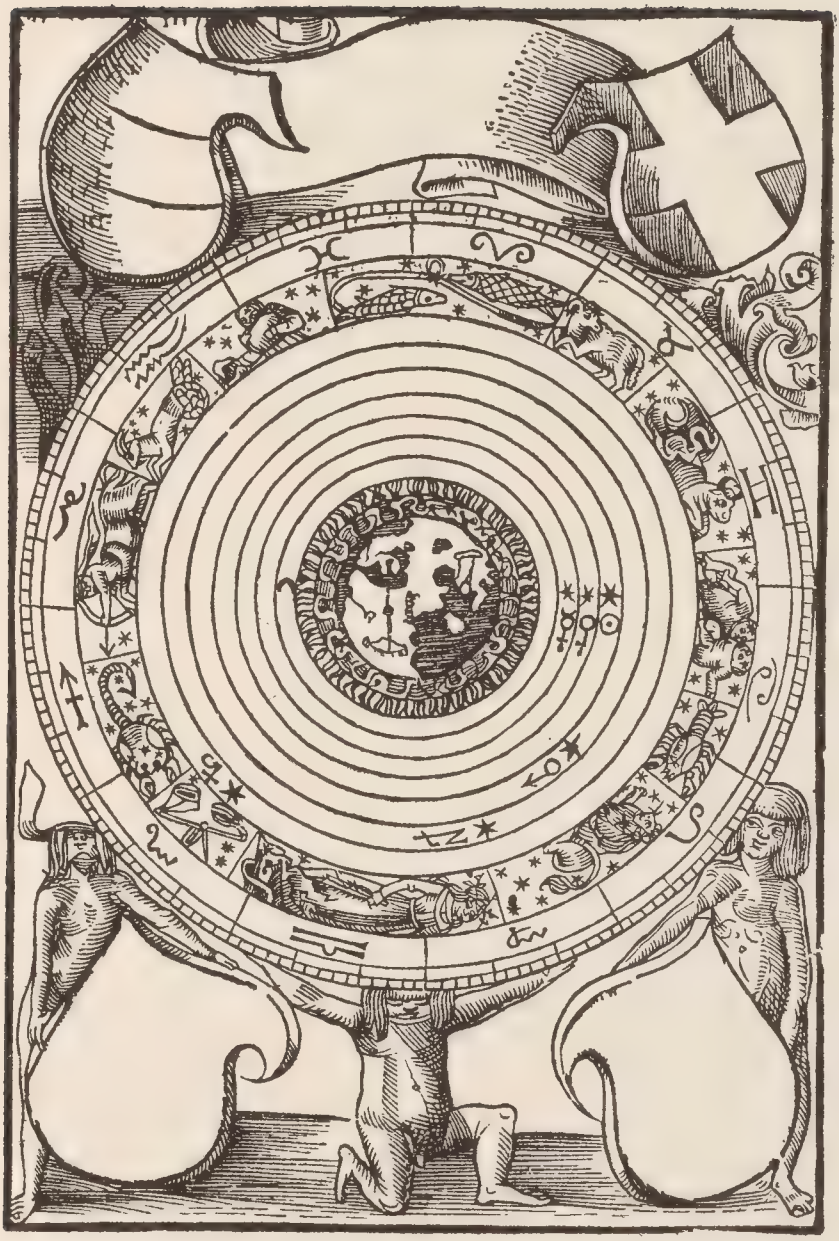
Tafel I. Abb. 1. Accipies-Darstellung aus dem Heinrich Grammateus 1518.
» II. Abb. 2. Aus dem Sacrobusto 1518; datiert 1512.
» III. Abb. 3. Aus dem Sacrobusto vom Jahre 1518.
» IV. Abb. 4. Portalleiste vom Jahre 1512.
» V. Abb. 5. Planetendarstellung aus der Astronomia Thannstetters.
» VI. Abb. 6. Aus dem Missale Pataviense 1509.
Abb. 7. Aus dem Missale Pataviense 1509.
Abb. 8. Renaissanceornamentinitiale.
Abb. 9. Aus dem Missale Pataviense 1509.
Abb. 10. Aus dem Missale Pataviense 1509.
Abb. 11. Graduale Pataviense 1511.
Abb. 12. Graduale Pataviense 1511.
» VII. Abb. 13. Das Perenysche Wappen aus dem Crosna 1509.
» VIII. Abb. 14. St. Stanislaus aus dem Crosna 1509.
» IX. Abb. 15. St. Wenzel aus dem Missale Olomucense 1505.
» X. Abb. 16. Initiale A der Serie der Putteninitialen.
Abb. 17. Figureninitiale S. aus dem Missale Pataviense 1503.
Abb. 18. Auferstehung Christi aus dem Betbüchlein für Königin Anna 1545.
Abb. 19. Initiale N aus dem Missale Pataviense 1509.
Abb. 20. Die 4 Planeten, aus Vögelin: Praktik 1533. (verkleinert)
» XI. Abb. 21. Initiale J aus der Serie der Wilde-Leute Initialen.
Abb. 22. Figureninitiale aus dem Missale Pataviense 1503.
Abb. 23. Initiale O aus dem Missale Pataviense 1503.
Abb. 24. Initiale T aus dem Missale Pataviense 1503.
Abb. 25. Initiale I der Putteninitialserie.
Abb. 26. Initiale M aus der Serie der Putteninitialen signiert H R.
» XII. Abb. 27. Herkules und Janus aus dem: Cheliodonius 1515.
Abb. 28. Das österreichische Wappen mit dem Goldenen Vlies. (stark verkleinert)
» XIII. Abb. 29. Gelehrtenstube aus: Elegantiae minores 1499.
Abb. 30. Wodian spricht mit dem Tode.
» XIV. Abb. 31. Der Viator aus den Regulae Grammaticales 1500.
Abb. 32. Wappen der Böck v. Leopoldsdorf. (verkleinert)
» XV. Abb. 33. Leiste mit den musizierenden Putten.
Abb. 34. Pfederleiste. (stark verkleinert)

TAFELN.

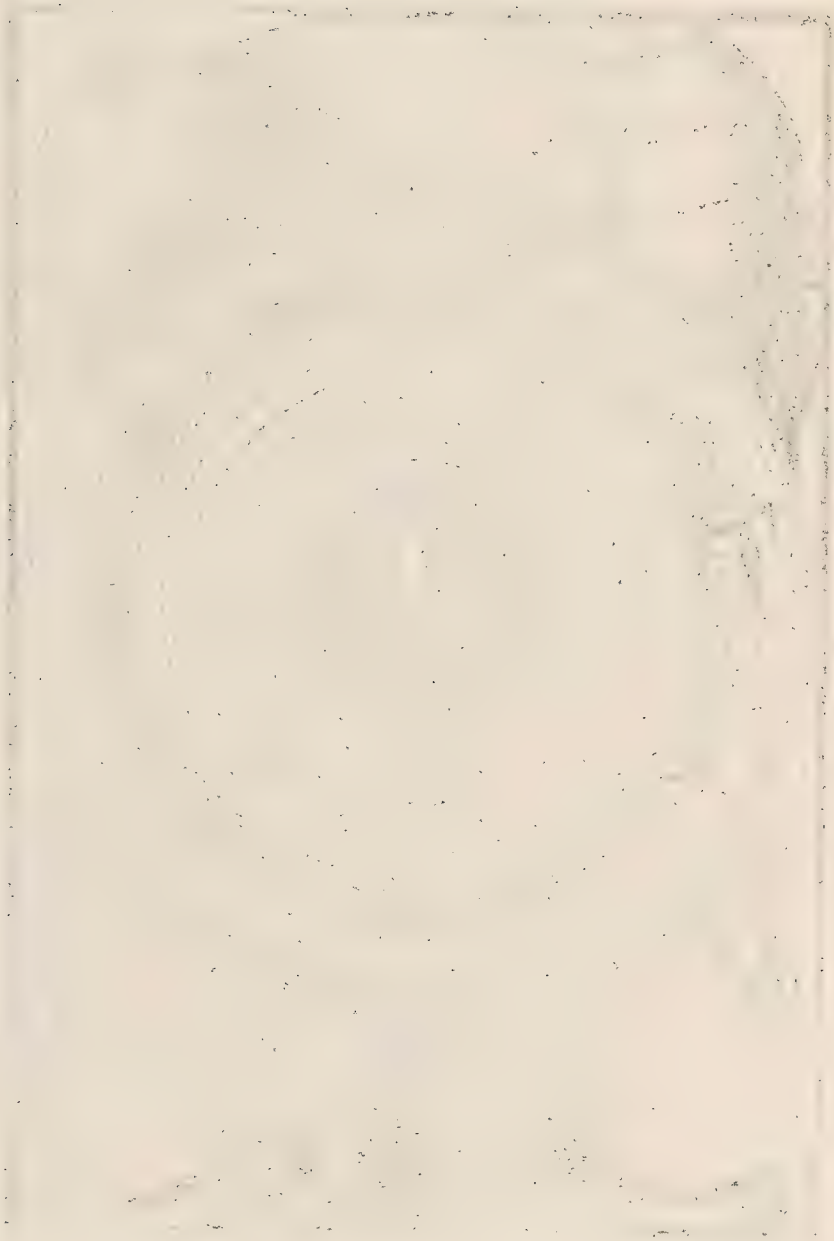
1. Accipies-Darstellung aus dem Heinrich Grammateus 1518.

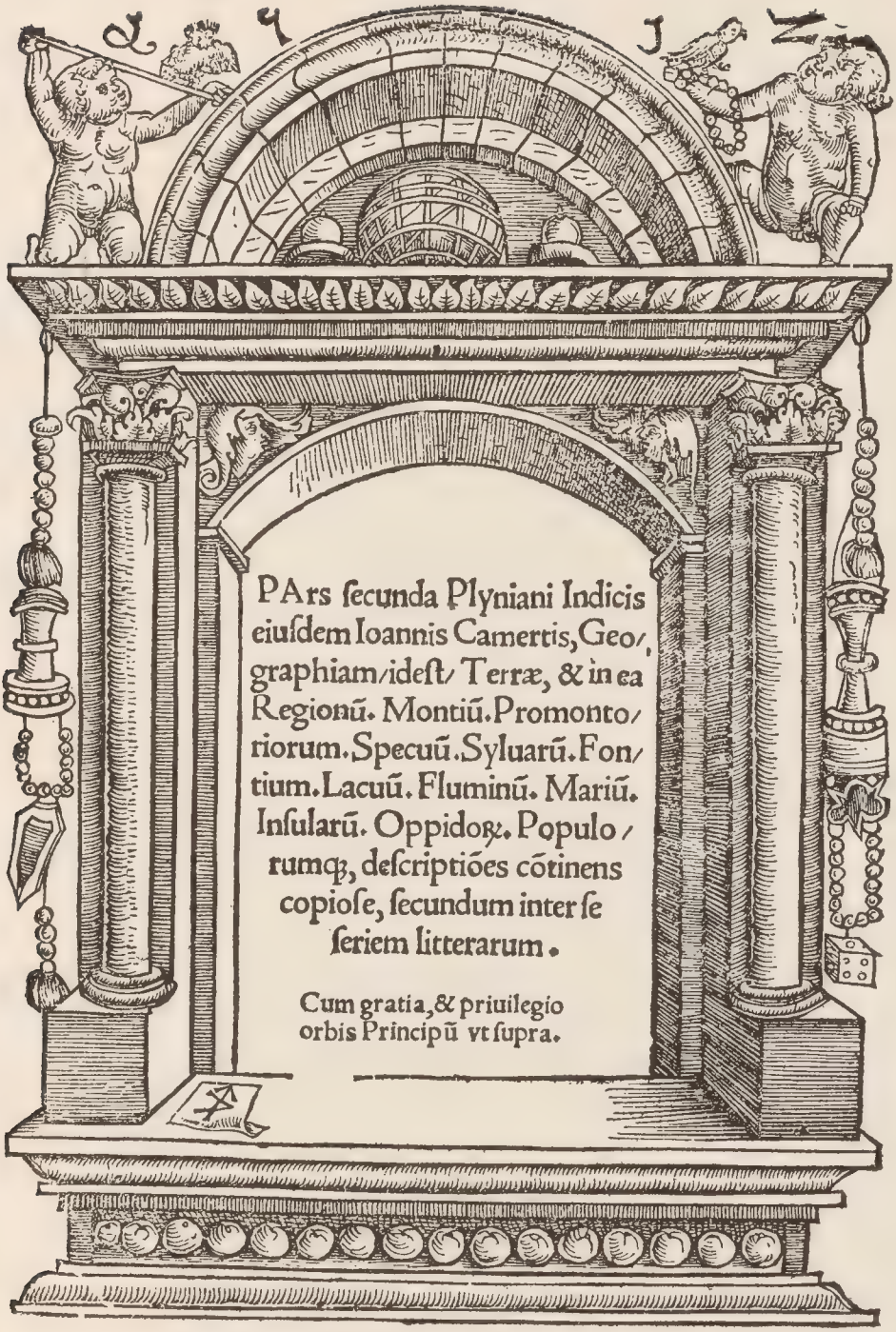


2. Aus dem Sacrobusto 1518; datiert 1512.



3. Aus dem Sacrobusto vom Jahre 1518.





4. Portalleiste vom Jahre 1512.

Mit Kay. Ma. gnad vnd priuilegien.
Bey peen zehen marck gold nit nach zutrucken.

5. Planetendarstellung aus der Astronomia Thannstetters.

6. Aus dem Missale Pataviense 1509

7. Aus dem Missale Pataviense 1509.

8. Renaissanceornamentinitiale.

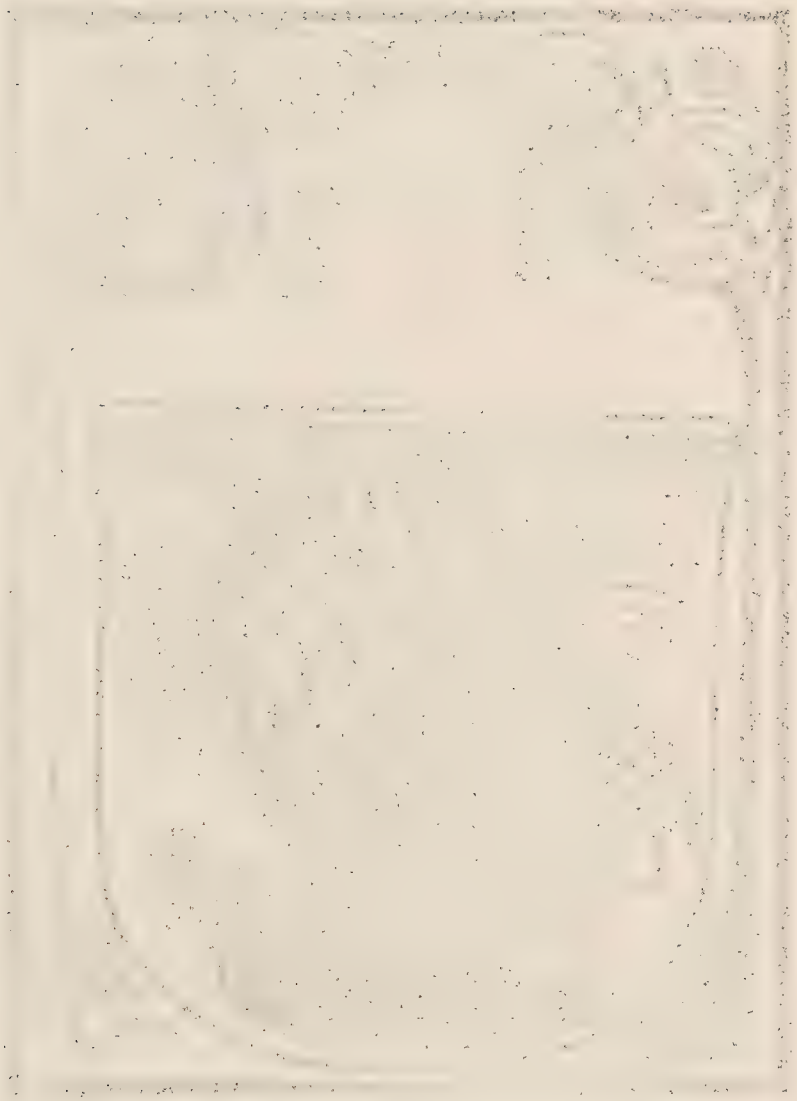
9. Aus dem Missale Pataviense 1509.

10. Aus dem Missale Pataviense 1509.

11. Graduale Pataviense 1511.

12. Graduale Pataviense 1511.

13. Das Perenysche Wappen aus dem Crosna 1509.



14. St. Stanislaus aus dem Crosna 1509.

15. St. Wenzel aus dem Missale Olomucense 1505.

16. Initiale A der Serie der Putteninitialen.

17. Figureninitiale S. aus dem Missale Pataviense 1503.

18. Auferstehung Christi aus dem Betbüchlein für Königin Anna 1545.

19. Initiale N aus dem Missale Pataviense 1509.

20. Die 4 Planeten, aus Vögelin: Praktik 1533.
(verkleinert)

21. Initiale J aus der Serie der Wilde-Leute Initialen.

22. Figureninitiale aus dem Missale Pataviense 1503.

23. Initiale O aus dem Missale Pataviense 1503.

24. Initiale T aus dem Missale Pataviense 1503.

25. Initiale I der Putteninitialserie.

26. Initiale M aus der Serie der Putteninitialen signiert H R.

27. Herkules und Janus aus dem: Cheliodonius 1515.

28. Das österreichischen Wappen mit dem Goldenen Vlies.
(stark verkleinert)

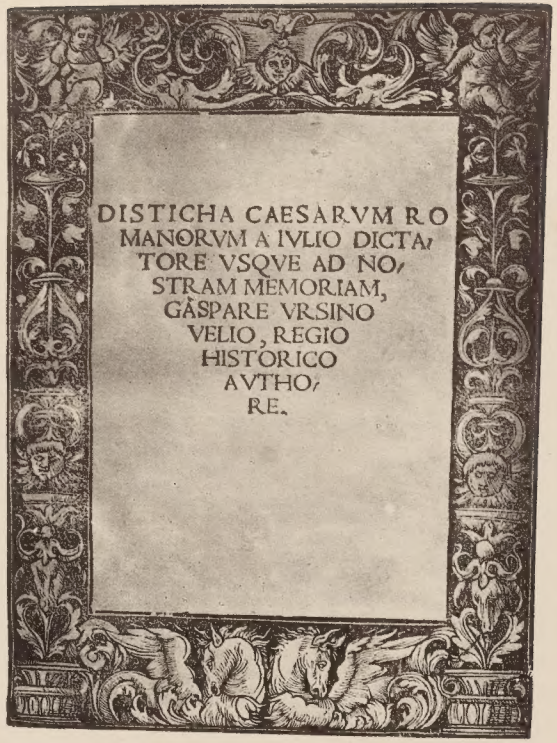
29. Gelehrtenstube aus: Elegantiae minores 1499.

30. Wodian spricht mit dem Tode.

31. Der Viator aus den Regulae Grammaticales 1500.

32. Wappen der Böck v. Leopoldsdorf. (verkleinert)

34. Pfederleiste. (stark verkleinert)



33. Leiste mit den musizierenden Putten.

84-B1526

66/LB-

Burger, Fritz, Geschichte des florentinischen Grabmals von den ältesten Zeiten bis Michelangelo. Mit 2 Heliogravüren, 37 Lichtdrucktafeln und 239 Abbildungen im Text. eleg. gebd. 30.—

Cherbuliez, Victor, Athenische Plaudereien über ein Pferd des Phidias. Uebersetzt von Ida Riedisser-Diehl. Mit Nachwort von Dr. W. Amelung. Mit 75 Abbildungen im Text und einer Tafel. 8.— gebd. 10.—

Dehio, Gottfried, Georg, Denkmalschutz und Denkmalpflege im neunzehnten Jahrhundert. Rede gehalten am 27. Januar 1905. 1.—

Grunewald, M., Germanische Formensprache in der bildenden Kunst. 6.—

Haendcke, Berthold, Der unbekleidete Mensch in der christlichen Kunst seit 19 Jahrhunderten. 6.— gebd. 7.50

Hildebrand, Adolf, Das Problem der Form in der bildenden Kunst. 7. und 8. Auflage. 3.— gebd. 3.50

— Ausgabe mit 30 Abbildungen. 3. und 4. Auflage. 4.— gebd. 5.—

— Le Problème de la Forme dans les arts figuratifs. Traduit de l'allemand par Georges M. Baltus. 2.40

— Gesammelte Aufsätze. 2.—

Hunt, William Morris, Kurze Gespräche über Kunst. Autorisierte Uebersetzung von A. D. J. Schubart. Zweite verbesserte Auflage mit 13 Abbildungen. 2.50

— Künstlerleben. Autorisierte Uebersetzung von A. D. J. Merkel-Schubart. 2.50

Krapf, Anton, Das Problem der Bindung in der bildenden Kunst. Mit 44 Abbildungen. 3.50 gebd. 4.20

Krembs, B., Malerei und Weltweisheit. 2.50

Lange, Julius, Die menschliche Gestalt in der Geschichte der Kunst von der zweiten Blütezeit der griechischen Kunst bis zum XIX. Jahrhundert. Herausgegeben von Peter Köbke, aus dem Dänischen übersetzt von Mathilde Mann. Mit 173 Abbildung. auf XLVIII Tafeln. 30.— gebd. 33.50

— Briefe von Julius Lange. Herausgegeben von Peter Köbke. Einzig berechtigte Uebersetzung von Ida Anders. 5.— gebd. 6.—

— Ausgewählte Schriften. Uebersetzt von Ida Jacob-Anders. Mit 72 Abbildungen Bd. I. 25.— gebd. 28.—

— Band II. 20.— gebd. 23.—

— Studien über Michelangelo. Uebersetzt von Ida Jacob-Anders. Mit 7 Tafeln. 4.50

— Studien über Leonardo da Vinci. Uebersetzt von Ida Jacob-Anders Mit 14 Abbildungen. 2.—

Leitschuh, Franz, Friedrich, Das Wesen der modernen Landschaftsmalerei. 6.—

v. Obernitz, W., Vasaris allgemeine Kunstanschauungen auf dem Gebiete der Malerei. 4.50

Ortlepp, Paul, Sir Joshua Reynolds. Ein Beitrag zur Geschichte der Aesthetik des 18. Jahrhunderts in England. 2.80.

Pollock, Montagu Sir, Licht und Wasser. Eine Studie über Spiegelungen und Farben in Flüssen, Landseen und dem Meere. Autorisierte und durch Erläuterungen des Verfassers erweiterte Übersetzung. Mit zahlreichen Abbildungen. 6.—

Popp, Hermann, Maler-Aesthetik. 8.—

Prestel, J., Zehn Bücher über Architektur des Marcus Vitruvius Pollio. Übersetzt und erläutert. Mit 61 vom Übersetzer entworfenen Tafeln. In 4 Bänden. brosch. M. 32.—

Es ist zum ersten Male, daß dieses Werk von einem Fachmann mit philologischen Kenntnissen übersetzt worden ist, die Übersetzung gewinnt dadurch an Wert, daß sie durch zahlreiche Abbildungen des Übersetzers unterstützt wird.

Rüttenauer, Benno, Studienfahrten. Farbenskizzen mit Randglossen aus Gegenden der Kultur und Kunst. 4.—

Schönermark, Gustav, Der Kruzifixus in der bildenden Kunst. Mit 100 Abbildungen. gebd. 12.—

Schweinfurth, Ph., Über den Begriff des Malerischen in der Plastik. 3.50

Stendhal, Aphorismen. Über Schönheit, Kunst und Kultur. Ausgezogen und zusammengestellt in deutscher Übersetzung von Benno Rüttenauer 2 Bde. gebd. 3.—

Vasari, Giorgio, Lebensbeschreibungen der berühmtesten Architekten, Bildhauer und Maler. Übersetzt von E. Jaeschke, A. Gottschewski, G. Gronau.

Bd. I¹. Die Künstler des Trecento. br. 12.— gebd. 15.—
Bd. I². Die Künstler des Trecento. br. 8.50 gebd. 11.—
Bd. II. Die florentiner Maler des 15. Jahrh. br. 5.— gebd. 6.—
Bd. III. Die italienischen Architekten und Bildhhauer des 15. Jahrh. br. 10.50 gebd. 12.—
Bd. IV. Die mittelitalienischen Maler. br. 15.50 gebd. 17.—
Bd. V. Die oberitalienischen Maler. br. 10.50 gebd. 12.—
Bd. VI. Die florentiner Maler des 16. Jahrh. br. 10.50 gebd. 12.—
Bd. VII¹. Die italienischen Architekten und Bildhauer des 16. Jahrh. br. 10.50 gebd. 12.—
Bd. VII² in Vorbereitung.

Vöge, Wilhelm, Die Anfänge des monumentalen Stils im Mittelalter. Eine Untersuchung über die erste Blütezeit französischer Plastik. Mit 58 Abbildungen und 1 Lichtdruck. br. 14.— gebd. 15.50

Whistler, James Mc Neill, Zehnuhr-Vorlesung (Ten O' Glock). Aus dem Englischen übersetzt von Th. Knorr. 1.—

Winterberg, C., Petrus Pictor Burgensis de prospectiva pingendi. Nach dem Kodex der kgl. Bibliothek zu Parma, nebst deutscher Übersetzung. 2 Bde. mit zahlreichen Figurentafeln. 25.—

HEITZ und RITTER.

Versuch einer Zusammenstellung der deutschen Volksbücher des 15. und 16. Jahrhunderts nebst deren späteren Ausgaben und Literatur.

8° XVI u. 219 Seiten, Preis br. M. 15.—, in Originalband M. 20.—

ROBERT HEDICKE.

Methodenlehre der Kunstgeschichte. Ein Handbuch für Studierende.

8° XV u. 301 Seiten, Preis br. M. 20.—, Originalband M. 24.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes.

Unser Gesamtkatalog mit Nachtrag I, II und III steht allen Interessenten zu Diensten.